

PORT OF HAMBURG magazine

19. Jahrgang, EUR 4,50

AUSGABE
4/10



Foto: NYK
Textbeitrag siehe
Seite 24



SPECIAL

Hamburger Hafen wieder auf Erfolgskurs –
Hafenausbau geht voran

6

Port of Hamburg back on course for growth –
port expansion is proceeding apace

NEWS

Nachrichten und Informationen
aus der Hafengewirtschaft

16

News and information about the
port and related industries

HAMBURG & PRAG

20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen
Hamburg und Prag

40

20 years' city partnership between
Hamburg and Prague

PORT OF HAMBURG MARKETING

Veranstaltungen rund um den
Hamburger Hafen

46

Events and Activities for the
Port of Hamburg



Port of Hamburg
www.hafen-hamburg.de



Moving the Global Economy

EUROGATE is Europe's leading container terminal logistics network. Our sea terminals are gateways to Central and Eastern Europe. The only way to Scandinavia and the emerging market of Russia leads through our Northern German hubs in Bremerhaven, Hamburg and, starting in 2012, Wilhelmshaven, Germany's only deep-water port.

Our range of services is rounded off by intermodal transport and cargomodal logistics.





Claudia Roller,
Vorstand Hafen Hamburg
Marketing e.V.
Chief Executive Officer,
Port of Hamburg Marketing

Liebe Port of Hamburg Magazine Leserinnen und Leser, Dear readers of the Port of Hamburg Magazine,

nach einem schwierigen Jahr 2009 sorgt der Hamburger Hafen in diesem Jahr wieder für positive Schlagzeilen und ist auf Wachstumskurs. In dieser Ausgabe des Port of Hamburg Magazines berichten wir über das Umschlagergebnis der ersten neun Monate und die laufenden Projekte der Hafententwicklung. Hamburgs Senator für Wirtschaft und Arbeit, Ian Karan, der Geschäftsführer der Hamburg Port Authority, Jens Meier, und der Präsident des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg e.V., Klaus-Dieter Peters, informieren und erläutern ihre Position zu aktuellen Themen der Hafententwicklung.

Das Jubiläum der Städtepartnerschaft Hamburg – Prag, ein Rückblick auf die Hafen Hamburg Marketing Jubiläumsfeier und ein umfangreicher News-Teil mit zahlreichen HHM-Events und Aktivitäten vermitteln Informationen und Eindrücke aus den vergangenen Wochen.

Das Port of Hamburg Magazine setzt zum Jahresende auf positive Signale in Richtung Hafenkunden in aller Welt sowie der vielen Partnerunternehmen und HHM-Mitgliedsunternehmen am Standort und in der Region. Seit nunmehr 25 Jahren unterstützen wir die wachsende Zahl an Mitgliedern in den relevanten Märkten. Ab Januar 2011 werden zwölf HHM-Repräsentanzen in Europa und Übersee für Sie da sein. Hafen Hamburg Marketing e.V. ist dann auch in Berlin und Indien (Mumbai) vertreten.

Zum Jahresende danke ich all unseren Kunden, Partnern und Mitgliedsunternehmen für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen schöne Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2011.

HHM wird sich auch 2011 mit großem Engagement für den Standort und die Region einsetzen und wir freuen uns, Sie bei einer unserer nächsten Veranstaltungen und Messebeteiligungen begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Ihre

Claudia Roller

Following a difficult year in 2009, the Port of Hamburg is once again making positive headlines and is back on course for growth. In this issue of the Port of Hamburg Magazine, we report on the cargo-handling figures for the first nine months of this year, and on projects under way as part of the continued development of the port. Hamburg's Senator for Economic and Labour Affairs Ian Karan, the Managing Director of the Hamburg Port Authority Jens Meier, and the President of the Association of Hamburg Port Enterprises, Klaus-Dieter Peters, detail their views on current issues relating to the port's development.

A report on the anniversary of the city partnership between Hamburg and Prague, a look back on the Port of Hamburg Marketing anniversary celebration, and an extensive news roundup covering a great many HHM events and activities convey information and impressions of the event over recent weeks.

As the year draws to a close, Port of Hamburg Magazine is sending out positive signals to customers around the world as well as to the many partner businesses and HHM member companies in Hamburg and the surrounding region. For 25 years now, we have been supporting the growing number of members in the relevant markets. From January 2011, no fewer than twelve HHM representative offices will be looking after your interests in Europe and overseas. Port of Hamburg Marketing will then also have a local representative office in Berlin and India (Mumbai).

I would like to thank all our customers, partners and member companies for the good collaboration throughout the year, and I wish you a festive Christmas season, happy holidays and a prosperous year 2011.

HHM will continue to work hard on behalf of Hamburg and the region in 2011, and we look forward to meeting you at one of our upcoming events or at a trade fair.

Sincerely,

Inhalt/Contents

EDITORIAL **3**

SPECIAL **6**

Hamburger Hafen wieder auf Erfolgskurs –
Hafenausbau geht voran
Port of Hamburg back on course for growth –
Port expansion is proceeding apace

NEWS **16**

Nachrichten und Informationen
aus der Hafenvirtschaft
News and information about the
port and related industries

HAMBURG & PRAG **40**

20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen
Hamburg und Prag
20 years' city partnership between
Hamburg and Prague



Foto: Hamburg Süd

PORT OF HAMBURG MARKETING **44**

25-jähriges Hafen Hamburg Marketing
Jubiläum
Port of Hamburg Marketing
25th Jubilee

HHM EVENTS & ACTIVITIES **46**

IMPRESSUM **63**

ECOLOGISTICALLY

POLZUG Intermodal GmbH
Container Terminal Burchardkai, Hamburg
Tel.: + 49 40 - 74 11 45-0
E-Mail: hamburg@polzug.de

POLZUG Intermodal POLSKA Sp. z o.o.
ul. Ks. I. Skorupki 5, Warszawa
Tel.: + 48 22 - 336 34 00
E-Mail: warszawa.info@polzug.pl

www.polzug.de



Competence in Space.
Since 1879.



Stevedoring · Container Stuffing and Stripping · Lashing and Securing · Air Cargo Handling
Container Repair · Container Depot · Terminal Operation · International Freight Forwarding

CARL TIEDEMANN Group · Hamburg/Germany · Phone +49 40.31 11 80 · www.ctiedemann.de





Hamburger Hafen wieder auf Erfolgskurs

Port of Hamburg back on course for growth



Foto: Michael Lindner

Unser Hafen hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Durch die Finanz- und Wirtschaftskrise hatten wir im Hafen einen Einbruch der Umschlagleistung von 21,4 Prozent. Wir haben Linien- und Feederdienste und damit Marktanteile an andere Häfen verloren, während einige Hafenernehmer in die roten Zahlen gerutscht sind und ihre Mitarbeiter zum Teil nur unter Anmeldung von Kurzarbeit halten konnten.

Der Hafen mit seinem enormen Wertschöpfungspotenzial ist bedeutend für die Stadt Hamburg und damit für unser aller Wohlergehen, weil er qualifizierte Arbeitsplätze sichert und Einkommen schafft. Deshalb steht er auch im Fokus meiner Arbeit als Senator für Wirtschaft und Arbeit in Hamburg, und ich freue mich, dass wir in diesem Jahr wieder auf einen dynamischen Wachstumspfad

zurückgekehrt sind. Für den Containerumschlag erwarten wir bis Ende dieses Jahres eine Zunahme von 10 Prozent und auch die Beschäftigung steigt wieder an. Auch wenn wir noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht haben, können wir angesichts der Entwicklung in diesem Jahr und der Prognosen sehr zuversichtlich sein.

Zahlreiche Liniendienste, die zeitweise eingestellt oder reduziert waren, kehren wieder nach Hamburg zurück, und das gilt auch für Feederdienste in die Ostsee. Mit über 50 regelmäßigen Feederdiensten ist Hamburg der wichtigste Feederstandort in Nordeuropa.

Insbesondere in den größten Schiffsklassen steigen die Gewinne und die Charraten wieder an. Ohne diese Schiffe sind die Hamburger Asien-

verkehre nicht denkbar, und deshalb müssen sie auch in Zukunft Hamburg ohne Einschränkungen bei der Ladung oder der Zeit anlaufen können. Die „Christophe Colomb“, die im Juli bei uns festgemacht hat, konnte den Hafen nur mit teilweiser Beladung anfahren. Deshalb steht für den Senat und für mich fest: Die Anpassung der Fahrrinne ist überlebenswichtig, wenn wir weiterhin in der 1. Liga der Welthäfen mitspielen wollen. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hat dies einfach und klar formuliert: Die Fahrrinnenanpassung der Elbe ist eine Maßnahme von nationaler Bedeutung. Wegen seiner herausragenden Bedeutung für die Stadt ist es auch wichtig, dass der Hafen weiterhin an einer konsequent wachstumsorientierten, umweltgerechten, zwischen den beteiligten Akteuren Stadt, HPA und den Hafenernehmer abgestimmten



Gesamtstrategie festhält. Dies wird durch den Hafenentwicklungsplan gewährleistet, dem eine sorgfältige Analyse der Verkehrsentwicklung im Hafen zugrunde liegt. Der „Hafenentwicklungsplan“ wird derzeit fortgeschrieben und für die nächsten 5 Jahre die hafenpolitischen Leitlinien des Senats beschreiben.

Wir halten am konsequenten Ausbau der Hafeninfrastruktur fest. Dazu haben wir auch im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung des Haushalts den Grundstein gelegt. Zunächst stehen weiterhin die Mittel aus der HHLA-Milliarde zur Verfügung, und ab 2014 werden wir jährlich 103 Millionen Euro aus dem Haushalt der



Ian Karan, Hamburgs Senator für Wirtschaft und Arbeit äußert sich zum Thema Hafenentwicklung./Ian Karan, Hamburg's Senator for Economic and Labour Affairs about Port of Hamburg development.

Stadt sowie noch einmal 21 Millionen Euro vom Bund zur Verfügung stellen. Damit haben wir Planungssicherheit für die Hafeninvestitionen geschaffen.

Aber auch die Mitarbeit anderer Akteure am Ausbau der Hafeninfrastruktur ist notwendig. Ebenso wie Hamburg die Potenziale seines Hafens durch langfristig orientierte Investitionen mit erheblichen öffentlichen Finanzmitteln in vielfältiger Weise erhält, muss auch der Bund die Infrastrukturmaßnahmen, die in seiner Verantwortung liegen, vorantreiben und für die bedarfsgerechte Hinterlandbindung des Hamburger Hafens sorgen. >>>

Our port has come through a difficult year. As a result of the financial markets and economic crisis, cargo-handling operations in the port suffered a 21.4 per cent slump in volume. We lost liner and feeder services, which meant forfeiting market share to other ports, and some of the businesses in the port slipped into red territory and could only sustain employment levels by implementing short-time work.

The port with its enormous value-adding potential is of vital importance for the City of Hamburg – and therefore for the well-being of all of us – because the port means jobs for skilled workers, and it generates income. It is for the reason that the port is central to my work as Hamburg's Senator for Economic and Labour Affairs, and I am delighted that we are once again on course for dynamic growth this year. By the end of this year, we expect the volume of container handling to have risen by 10 per cent, and employment levels are also increasing again. Even if we have not yet reached the levels achieved before the crisis struck, the positive trend for this year as well as the forecasts give us cause to be confident.

Many scheduled liner services that had been temporarily suspended or operated at reduced capacity are

coming back to Hamburg, and the same goes for the feeder services to the Baltic Sea. With more than 50 scheduled feeder services, Hamburg is the leading feeder location in northern Europe.

For the larger ship classes especially, profits and charter rates are increasing once again. Without these ships, Hamburg's Asia connections would be unthinkable, and it is therefore critical that they will be able to access the Port of Hamburg without restrictions in terms of loads and timings in future. The "Christophe Colomb", which docked here in July, was only able to make port carrying a partial load. I therefore speak for the full Senate when I say that the fairway upgrade is crucial to our continued survival in the top league of the world's ports. Germany's federal transport minister Peter Ramsauer put it clearly and succinctly: the upgrading of the fairway in the river Elbe is a measure of national importance. Because of the port's outstanding significance for the entire city, it is equally important that the port will continue to pursue a consistent, growth-oriented and environmentally appropriate overall strategy that involves all the stakeholders: the city, the HPA and the port-related industries. This outcome will be achieved through the

Port Development Plan, which is based on careful analysis of the transport and traffic development trends in the port. The Port Development Plan is currently being updated, and it will provide the framework for the Senate's port policy guidelines over the next five years.

We will continue with a consistent policy of expanding and upgrading the port's infrastructure. We provided the foundations for doing so in our medium-term financial and budgetary planning. The funds from the one billion euro HHLA apportionment will continue to be available, and starting in 2014, we will be allocating Euro 103 million annually from the city budget, plus a further Euro 21 million in federal funding. This provides planning security for capital spending within the port.

However, we will also need the cooperation of other stakeholders in order to expand the port infrastructure. Just as Hamburg is maintaining the potential of its port through various long-term investments requiring considerable expenditure of public funds, the federal government needs to implement those infrastructure measures that lie within its domain in order to ensure adequate transport links between the Port of Hamburg and the hinterland. >>>

Special > Hamburger Hafenentwicklung

Dies betrifft vor allem die so genannte „Hafenquerspange“. Dieses Projekt hat einen Meilenstein erreicht. Der Bund hat jetzt das Verfahren zur Linienbestimmung inklusive einer Umweltverträglichkeit eingeleitet. Die Öffentlichkeit hat nun Gelegenheit, sich zu äußern. Die bisherige Linienbestimmung von 2005 ging von einer Nordtrasse aus. Da weitergehende Planungen ergeben haben, dass die Nordtrasse nicht mehr den aktuellen Anforderungen an das Verkehrsnetz und der Hafenentwicklung entspricht, wird jetzt eine Südtrasse favorisiert. Dies wird die hervorragende Anbindung des Hafens an die Verkehrsträger noch weiter verbessern und seine Entwicklungsmöglichkeiten unterstützen.

This applies especially to the so-called „Hafenquerspange“, the planned harbour link road. This project has now reached a milestone. The federal government has initiated the process of determining the exact route, which also includes an environmental impact assessment. Members of the broad public now have the opportunity to comment on the project. The past planning activities dating back to 2005 provided for a northern route. Since the ongoing planning has shown, however, that the northern route would no longer be appropriate in light of the current requirements in terms of the transport network and overall port development, opinion is shifting in favour of a southern route. This new planned route will further improve the port's already excellent links with the wider transport networks

Das Bundesministerium hat der vorgeschlagenen Variante zugestimmt und Hamburg aufgefordert, die Planungen weiter voranzutreiben, was wir mit aller Kraft tun werden.

Nicht zuletzt haben wir allen Grund, den Hamburger Hafen als „Green Port“ zu bezeichnen. Durch seine Lage und seine hervorragende Anbindung ans Hinterland nutzt Hamburg wie kaum ein zweiter Hafen die umweltfreundlichen und CO₂-sparenden Verkehrsträger Bahn und Schiff. Es werden von hier aus allein 40 Prozent aller Güter im landseitigen Hinterlandverkehr per Schiene weiterbefördert, was viele CO₂-intensive LKW-Fahrten überflüssig macht.

and boost the port's potential for further development. The federal ministry of transport has agreed to the proposed variation and asked Hamburg to intensify its planning activities, and we will be making every effort to do so.

Last but not least, we also have every reason to hail the Port of Hamburg as a „green port“. Thanks to its geographical location and outstanding transport links with the hinterland, the Port of Hamburg is unrivalled in its capacity for utilising the environmentally sustainable, CO₂-efficient transport carriers of rail and inland-waterways shipping. No less than 40 per cent of all cargo carried in land-based hinterland traffic goes by rail, and this eliminates a great number of CO₂-intensive trips by truck.

Auch die Schadstoffsanierung der Elbe sowie die Maßnahmen zur Dämpfung des Tidenubs tragen zur besseren Vereinbarkeit der ökonomischen Erfordernisse und der ökologischen Auswirkungen des Hafenumschlags bei, und Gleiches gilt auch für die Einführung der Umweltkomponente beim Hafengeld.

Der Hafen ist wichtig für uns alle, und deshalb auch eine gemeinsame Aufgabe für alle beteiligten Akteure. Der Senat wird sich weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, die Weichen für eine wachstumsorientierte und nachhaltige Entwicklung im Hafen zu stellen, damit er auch in Zukunft seine Rolle als internationale Drehscheibe für Güter für Hamburg, die Region, Deutschland und Europa wahrnehmen kann.

The elimination of pollution in the Elbe and measures to absorb the tidal range all help reconcile both the economic imperatives and the ecological impact of the port's cargo-handling operations, as does the introduction of the environmental component of the port fees.

The port is vital for us all, and it is therefore a shared responsibility for all its stakeholders. The Senate is committed to doing everything in its power to foster a strategy for sustainable growth so that the port can continue to play its role as an international cargo hub for Hamburg, for the region, for Germany and for Europe as a whole.

* * *



POTT+KÖRNER
SHIPPING
Your dynamic Trader – since 1777

Hamburg
(040) 2545502
Bremen
(0421) 175710

www.pott-koerner.com

HAMBURG - BREMEN - BREMERHAVEN - OFFENBACH/FRANKFURT - ST. PETERSBURG - BUCHAREST - CONSTANTA

Der Seegüterumschlag im Hamburger Hafen erreicht in den ersten neun Monaten des Jahres mit 89,4 Millionen Tonnen ein starkes Wachstum von acht Prozent.

Port of Hamburg achieved strong growth of eight per cent in seaborne cargo handling, with 89.4 million tons handled in the first nine months of this year.



Foto: Hasenpusch

Mit insgesamt 5,9 Millionen TEU (20-Fuß-Standardcontainer) wächst der Containerumschlag um 10,7 Prozent zweistellig.

Nach einem zunächst verhaltenen Aufwärtstrend während der ersten drei Monate des Jahres ist der von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 hart getroffene Hamburger Hafen nach neun Monaten wieder deutlich auf Wachstumskurs. Mit einem Gesamtumschlag von 89,4 Millionen Tonnen wird für die ersten drei Quartale 2010 ein Plus von acht

Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis erreicht. Auf der Importseite ermittelte Hafen Hamburg Marketing e.V., die Marketingorganisation des Hamburger Hafens, ein Umschlagergebnis von 51,8 Millionen Tonnen (+ 11,8 Prozent). Der Export via Hamburg entwickelte sich mit 37,6 Millionen Tonnen (+ 3,3 Prozent) ebenfalls positiv. Der in Hamburg dominie-

rende Stückgutumschlag zeigt mit einem Umschlagergebnis von 60,2 Millionen Tonnen einen deutlichen Zuwachs von 8,6 Prozent. Der Massengutumschlag sorgte mit einem Umschlagergebnis von 29,2 Millionen Tonnen (+ 6,9 Prozent) in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ebenfalls für einen Zuwachs im Gesamtumschlag von Deutschlands größtem Universalhafen. >>>

With a total of 5.9 million TEU (20-foot standard containers) handled, the container segment recorded double-digit growth of 10.7 per cent.

After a somewhat subdued upward trend for the first three months of the year, the Port of Hamburg now reflects signs of significant growth once again. The total of 89.4 million tons of cargo handled in the first three quarters of 2010 represents an increase of eight per cent over the same period of the

previous year. On the import side, Port of Hamburg Marketing – the marketing organisation of the Port of Hamburg – recorded cargo-handling figures of 51.8 million tons (+11.8 per cent). Exports via Hamburg also recorded a positive trend with 37.6 million tons (+3.3 per cent). General cargo, the dominant

segment in Hamburg, showed marked growth of 8.6 per cent, with a total of 60.2 million tons handled. The bulk cargo segment also contributed to the growth in the total volume of cargo handled at Germany's biggest universal port with 29.2 million tons (+6.9 per cent) for the first nine months of this year. >>>

Special > Hamburger Hafenentwicklung

Der Containerumschlag im Hamburger Hafen hat nach einem zunächst schwierigen ersten Quartal im Laufe der Folgemonate die Krise hinter sich gelassen und kam nach Auswertung der ersten neun Monate mit einem Plus von 10,7 Prozent wieder auf ein zweistelliges Wachstum. An den Containerterminals im Hamburger Hafen wurden in den ersten drei Quartalen insgesamt 5,9 Millionen TEU (20-Fuß-Standardcontainer) umgeschlagen. Die Rückgänge im Umschlag von Leercontainern, die im Krisenjahr 2009 vor allem durch die zeitweilige Verlagerung einiger Feederdienste entstanden, wurden gestoppt. In den ersten neun Monaten wurden in Hamburg 912.000 Leercontainer (TEU) umgeschlagen. Das sind 15 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2009. Die Entwicklung im Umschlag beladener Container (TEU) zeigt auch für die ersten neun Monate mit einem Zuwachs von 9,9 Prozent und umgeschlagenen fünf Millionen TEU eine stabile Aufwärtsentwicklung.

Ein Grund für das Wachstum im Containerumschlag sind die seit April wieder nach und nach in Fahrt genommenen China- und Asiendienste, die während der Finanz- und Wirtschaftskrise von den Reedereien zeitweilig eingestellt worden waren. Hinzu kommen zahlreiche neue Vollcontainer- und Feederdienste, wie zum Beispiel der FAL-5 Dienst der beiden Reeder CMA CGM und Maersk Line sowie die von der Reederei TEAM LINES auf Hamburg konzentrierten Ostseedienste, die für einen starken Zuwachs der Containerumschlagmengen in Hamburg sorgen. Allein im September wurden 744.000 TEU umgeschlagen. Dies entspricht einem Plus von 25,1 Prozent und ist das beste Containerumschlagergebnis seit November 2008. Die Aufwärtsentwicklung im Hamburger Containerumschlag spiegelt sich auch in der deutlich verbesserten Konjunkturlage Deutschlands wieder. Nach vorläufigen Prognosen des Statistischen Bundesamtes waren die deutschen Ausfuhren im Septem-



Foto: Hasenpusch

ber 2010 um 22,5 Prozent und die Einfuhren um 18,0 Prozent höher als im September 2009.

Die ersten neun Monate zeigen im Containerumschlag Hamburgs mit den Regionen Asiens mit insgesamt 3,5 Millionen TEU ein Plus von 13 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Die Containerverkehre von und nach Amerika erreichten ein Ergebnis von 587.000 TEU (+ 13,9 Prozent), das Containerfahrtgebiet Afrika kam auf ein Ergebnis von 150.000 TEU (+ 25,7 Prozent) und die für Hamburg wichtigen europäischen Verteiler- und Shortsea-Verkehre erzielten mit 1,6 Millionen TEU ein Plus von 3,7 Prozent.

Der Umschlag von nicht-containerisiertem Stückgut kam in den Monaten Januar bis September 2010 auf 1,9 Millionen Tonnen (+ 4,8 Prozent). Der Zuwachs ist vor allem auf gestiegene Exporte von Projektladung und Fahrzeugen zurückzuführen, die ein Plus von 22,9 bzw. 15,4 Prozent erreichten.

„Das Umschlagergebnis der ersten drei Quartale 2010 zeigt im besonders stark wachsenden Containerverkehr fast durchgehend einen zweistelligen Aufschwung in allen Fahrtgebieten. Der Massengutumschlag wurde in den ersten neun Monaten vor allem

durch die stark gestiegenen Importe von Eisenerz geprägt, die mit einem Zuwachs von 91,2 Prozent fast eine Verdopplung der Vorjahresmenge auf 6,7 Millionen Tonnen erzielten“, erläutert Claudia Roller, Hafen Hamburg Marketing Vorstand. Das über Hamburg importierte Eisenerz ist für die deutsche Stahlindustrie bestimmt, die aufgrund der nach dem Krisenjahr 2009 deutlich gestiegenen Nachfrage ihre Produktion inzwischen schon auf rund 83 Prozent hochgefahren hat. Der von der Krise im vergangenen Jahr besonders stark betroffene Umschlag von Eisenerz und anderem Greifergut hat sich erholt und befindet sich fast wieder auf dem Niveau von 2008. Der Sauggutbereich blieb mit insgesamt 4,7 Millionen Tonnen unter dem Vorjahresergebnis (- 21,5 Prozent). Der Umschlag von Flüssigladung kam auf insgesamt 10,2 Millionen Tonnen (- 4,6 Prozent).

Claudia Roller erwartet für das gesamte Jahr 2010 im Hamburger Hafen ein zweistelliges Wachstum im Containerumschlag von über elf Prozent auf ca. acht Millionen TEU. Der gesamte Seegüterumschlag dürfte im Jahr 2010 mit einem Plus zwischen acht und neun Prozent auf mehr als 120 Millionen Tonnen die Aufwärtsentwicklung der ersten neun Monate bestätigen.



Foto: Hasenpusch

After a difficult first quarter, container handling at the Port of Hamburg emerged from the crisis over subsequent months, and an evaluation of the figures for the first nine months of the year points to a return to double-digit growth of 10.7 per cent. The container terminals at the Port of Hamburg handled a total of 5.9 million TEU (20-foot standard containers) in the first three quarters of 2010. The decline in empty-containers handling, a result of the temporary relocation of a number of feeder service during the crisis year of 2009, has now been arrested. In the first nine months, 912,000 empty containers (TEU) were handled in Hamburg, 15 per cent more than in the same period of 2009. Figures for the handling of loaded containers (TEU) show a stable upward trend even for those first nine months, with growth recorded at 9.9 per cent and five million TEU handled.

One reason for the growth in container handling is the resumption of the China and Asia services which the shipping companies had temporarily suspended during the financial markets and economic crisis. Added to this are numerous new full-container and feeder services, like the FAL-5 service operated by the two shipping companies CMA CGM and Maersk

Line, and the concentration in Hamburg of the Baltic Sea feeder services operated by the TEAM LINES shipping company, all of which resulted in a major increase in the volume of container handling in Hamburg. In September alone, some 744,000 TEU were handled. This corresponds to an increase of 25.1 per cent and represents the best ever monthly container handling figures recorded since November 2008. The positive trend in container handling in Hamburg also reflects Germany's much improved overall economic situation. According to preliminary forecasts by the German Federal Statistical Office, German exports for September 2010 were up 22.5 per cent year-on-year, and imports were 18.0 per cent higher than in September 2009.

In the first nine months of this year, container traffic to and from Asian regions grew by 13 per cent compared with the same period last year, to a total of 3.5 million TEU. Container trade to and from America amounted to 587,000 TEU (+13.9 per cent), the Africa route recorded 150,000 TEU (+25.7 per cent), and the European feeder and short-sea services, an important segment for Hamburg, totalled 1.6 million TEU (+3.7 per cent).

Handling of non-containerised general cargo reached 1.9 million tons (+4.8 per cent) in the months from January to September 2010. This growth is largely due to an increase in exports of project cargo and vehicles, which were up by 22.9 and 15.4 per cent, respectively.

"The cargo-handling figures for the first three quarters of 2010 indicate that the strongly performing container segment in particular recorded double-digit growth on almost every trade route. Bulk cargo handling figures over the first nine months benefited from a massive boost in iron ore imports: they almost doubled in volume compared with the same period of the previous year, to 6.7 million tons, an increase of 91.2 per cent," said Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing. Iron ore imports shipped via Hamburg are destined for Germany's steel industry, where production has already reached about 83 per cent of full capacity in response to a marked jump in demand after the crisis year of 2009. Handling of iron ore and other grabbable cargo, a segment especially hard hit by the effects of the crisis last year, has recovered strongly and is almost back to 2008 levels. The suction cargo segment recorded 4.7 million tons in total, falling short of the previous year's result (-21.5 per cent). The throughput of liquid cargo totalled 10.2 million tons (-4.6 per cent).

For the year 2010 as a whole, Claudia Roller expects an increase in container trade in the Port of Hamburg of more than 11 per cent up to nearly 8 million TEU. The total volume of seaborne cargo handled in the year 2010 as a whole is likely to confirm the positive trend of the first nine months, to reach more than 120 million tons, representing growth in a range between eight and nine per cent.

* * *

Hafenausbau geht voran Port expansion is proceeding apace

Damit die Infrastruktur mit dem auch zukünftig erwarteten Wachstum Schritt halten kann, hat die Hamburg Port Authority (HPA) auch in der Krise die Investitionen nicht zurückgefahren, sondern im Gegenteil sogar Projekte vorgezogen, um die krisenbedingte „Atempause“ zu nutzen. Ziel ist, die vorhandenen Anlagen zu optimieren, denn Straßen und Schienen können nicht unbegrenzt neu gebaut werden. „Wir arbeiten daran, auf den bestehenden Anlagen mehr Güter transportieren zu können. Modernen Steuerungssystemen und dem Einsatz von IT kommen damit eine Schlüsselrolle zu“, so HPA-Geschäftsführer Jens Meier.

Port Road Management Center

Als eine Maßnahme, den Verkehrsfluss im Hafen zu verbessern, führt die HPA ein System zum Verkehrsmanagement im Hafen ein. Dazu gehören verkehrsabhängig gesteuerte Ampeln sowie Anzeigentafeln, die an den Hauptzufahrten des Hafens auf mögliche Behinderungen hinweisen. Die Investitionssumme von rund vier Millionen Euro stammt aus dem

Konjunkturprogramm des Bundes. Anfang 2011 wird die erste Stufe des Port Road Managements in Betrieb gehen. Bis dahin installiert die HPA an zahlreichen Stellen im Hafen Kontaktschleifen, Bluetooth-Geräte sowie Anlagen zur Videodetektion, die in Echtzeit den Verkehrsfluss erfassen. Alle Daten laufen im so genannten Port Road Management Center zusammen. Diese von HPA-Mitarbeitern besetzte Leitstelle erfasst und bewertet alle Daten. Computergesteuert schaltet das System die volldigitalen Grafik- und Texttafeln im Hafen. Diese informieren die Verkehrsteilnehmer über den aktuellen Verkehrsfluss. In der nächsten Realisierungsstufe in 2011 bekommt der Hafen auf der Haupthafenroute eine intelligente Ampelschaltung. Die Ampeln können dann durch Kontaktschleifen erkennen, wie viel Verkehr von wo auf sie zukommt und entsprechend umschalten.

Neues IT-System für die Hafenbahn

Die HPA investiert auch in ein modernes IT-System für die Hamburger Hafenbahn. Das vorhandene

„Hafenbahn Betriebs- und Informationssystem“ (HABIS) stammt aus den 90er Jahren und stößt inzwischen technisch an seine Grenzen. Denn nicht nur die abgefertigten Mengen auf der Hafenbahn wachsen konstant, sondern auch die organisatorischen Strukturen. Nach Liberalisierung des Eisenbahnmarktes bewegen sich heute mehr als 80 Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) im Hafen. Die neue technische Lösung wird zum Teil mit Mitteln aus dem Bundeskonjunkturprogramm finanziert. Daraus fließen acht Millionen Euro in das Projekt, das bis 2012 unter laufendem Verkehr vollständig in den täglichen Betrieb umgesetzt werden soll. „Wir stellen jetzt die Weichen für die Zukunft. Optimierung der vorhandenen Infrastruktur ist hier die Lösung. Slot-Verfahren, wie sie in Airports längst erprobt sind, können beispielsweise zur Entlastung der Hafenbahn beitragen“, so Meier. Auf der neuen Plattform werden verschiedene Anwendungen miteinander kommunizieren können. Dazu gehören die beiden Kernkomponenten, der Bahn-Infrastrukturknoten (BIK) mit den Funktionen zur Durchführung und Optimierung der Bahnproduktion und der Bahn-Logistiknoten (BLK) mit den Logistik-Funktionen. Beispiele für diese Funktionen sind die Verfolgung der Wagenstandorte im Hafen, die Unterstützung der Dispositionsaufgaben der Hafenbahn und der Verladebetriebe, die Bereitstellung von Kommunikationsfunktionen für die Abwicklung von Transportaufträgen zwischen Eisenbahnunternehmen und Verladebetrieben sowie die Sicherstellung der Zollfreigabe vor Abfahrt von Zügen und Rangierfahrten. Das neue IT-System ergänzt die Modernisierung der Hafenbahn, die seit 2008 auf Hochtouren läuft und sich auch im Krisenjahr 2009 bezahlt gemacht hat. Der Schienentransport hat im Hamburger Hafen proportional weniger verloren als der Gesamtumschlag und ist aktuell schon wieder auf dem Rekordkurs des Jahres 2008. Das Projekt soll bis 2012 umgesetzt sein. >>>



Foto: HPA



Foto: HPA

Jens Meier, HPA Geschäftsführer
Jens Meier, Managing Director HPA

To ensure that the port's infrastructure will be able to cope with the growth expected in the future, the Hamburg Port Authority (HPA) did not reduce the level of investment even during the crisis – on the contrary, projects were moved forward so as to exploit the “breathing space” created by the crisis. The objective is to optimise existing facilities, since new roads and rail tracks cannot be built ad infinitum. “We are focusing our efforts on increasing the capacity of the existing infrastructure, to allow a greater volume of goods to be transported. Modern management and control systems and the deployment of IT play a key role in this endeavour,” said HPA Managing Director Jens Meier.

Port Road Management Centre

The HPA is implementing a road management system designed to improve traffic flows throughout the port. The system provides for traffic lights actuated by traffic density and signage to alert drivers on the main access routes to the port of potential obstructions or bottlenecks. The investment of around four million euros is funded through the federal government's economic stimulus programme. The first stage of the new Port Road Management system will be commissioned at the beginning of 2011. In the lead-up, the HPA is installing contact loops, Bluetooth devices and video detection equipment capable of recording traffic flows in real time.



Foto: HPA

All the data recorded by these devices is collected at the so-called Port Road Management Centre. Staffed by HPA employees, the control centre evaluates all the incoming data. Based on this information the computer-based system controls the digital graphics and text signs throughout the port to inform drivers of current traffic conditions. The next stage in this project consists in the installation of an intelligent traffic light control system on the main route through the port in 2011. This will allow traffic lights to detect the volume and direction of approaching traffic by means of the contact loops and respond by switching the lights accordingly.

New IT system for Port Railway

The HPA is also investing in a modern IT system for the Port of Hamburg Railway network. The existing “Hafenbahn Betriebs- und Informationssystem” (HABIS) dates back to the 1990s and has now reached its technical limitations. Not only the volumes of cargo carried by the port railway are growing constantly; organisational structures are also becoming more complex. Following the liberalisation of the railway sector, more than 80 railway companies use the port railway network today. The new management and control system will be partially funded by the federal government's economic stimulus programme. The federal government will contribute eight million euros to this project,

which will be fully implemented by 2012 without causing any interruptions to traffic. “We are setting the course for the future right now. Optimising the existing infrastructure is the best solution in this case. Slot coordination, a system that has been tried and proven at airports for some time, can take some of the load off the port railway, for example,” said Meier. The new platform will allow different applications to communicate with each other. These include the two core components: the rail infrastructure node (BIK), with the functions needed to perform and optimise railway production, and the rail logistics node (BLK) for the logistics functions. Examples of these functions are the tracking of wagon locations throughout the port, support for the scheduling and coordination of the port railway and loading terminals, the provision of communications functions for the handling of transport orders between railway companies and shippers, as well as obtaining customs clearance prior to the departure of trains and shunting operations. The new IT system complements the modernisation of the port railway, which has been proceeding at full speed ever since 2008, and which also proved to be beneficial during the crisis year of 2009: rail-borne transport at the Port of Hamburg declined to a lesser extent than cargo-handling operations overall and has already returned to the record levels of the year 2008. The project is to be implemented by 2012. >>>

Special > Hamburger Hafenentwicklung



Foto: HPA

Neue Brücken

Neben der besseren Vernetzung arbeitet die HPA daran, wichtige Verkehrsknotenpunkte zu entzerren. Kürzlich hat sie die Planungen für eine neue Kattwyk-Bahnbrücke vorgestellt. Bereits im Bau befindet sich die neue Retheklappbrücke. Bisher müssen sich Bahn und Straße die Reth-Querung teilen, so dass Wartezeiten entstehen. Nachdem bereits im 1. Halbjahr 2010 die neue Straßenführung „Blumensand“ fertiggestellt werden konnte, entsteht momentan die Zufahrtsbrücke „Hohe Schaar“. Diese führt zukünftig den Straßenverkehr über die bestehenden Bahngleise hinweg auf

New bridges

In addition to improving the overall network, the HPA is also busy disentangling vital traffic hubs. For example, this is being done by presenting plans for a new Kattwyk rail bridge. The new bascule bridge across the Reth is already under construction. Until now, rail and road have been forced to share Reth bridge, and this resulted in waiting times. After the new “Blumensand” approach road had already been completed in the first half of 2010, the “Hohe Schaar” access bridge is now being built. Road traffic will in future cross the existing railway tracks here and continue towards the double bascule bridge. The new bridge is scheduled for commissioning at the end of 2013. With a span of just under 105 m, it will be one of

die Doppel-Klappbrücke. Ende 2013 soll die neue Brücke ihren Betrieb aufnehmen. Sie ist mit einer Stützweite von knapp 105 m eine der weltweit größten Klappbrücken, mit voneinander unabhängigen Querungen für Schiene und Straße.

Sanierungsarbeiten

Auch auf den bestehenden Straßen und Bahnstrecken hat sich in den vergangenen zwei Jahren einiges getan. So hat die HPA beispielsweise 2010 allein 9,0 Millionen Euro in die Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke investiert. Neben der Betoninstandsetzung der Ostrampe von außen, der Erneuerung der

the largest bascule bridges in the world, providing independent crossings for rail and road.

Repair work

Much work has also been carried out on existing road and rail links over the last two years. For example, the HPA invested 9.0 million euros alone in essential repairs and maintenance on the Köhlbrand bridge. As well as doing concrete repairs on the outside of the east ramp and replacing dewatering conduits and a road crossing, the HPA also put in place corrosion protection to the steel cables. Also completed by year's end will be the general overhaul of the Reiherstieg bascule bridge. In October, a floating crane moved the new 265-ton bascule into position.

Entwässerungsleitungen und eines Fahrbahnübergangs hat die HPA auch einen neuen Korrosionsschutz an den Stahlseilen aufgebracht. Ebenfalls bis zum Jahresende abgeschlossen ist die Grundinstandsetzung der Reiherstiegklappbrücke. Im Oktober brachte ein Schwimmkran die neue 265 Tonnen schwere Klappe in Position. Das rund 46 Meter lange und fast 15 Meter breite Brückenelement wurde in den Niederlanden gefertigt und dann mit dem Schiff nach Hamburg gebracht. Ebenfalls auf Hochtouren lief seit 2008 die Instandsetzung der Hafensbahn. Hier hat die HPA beispielsweise über 130 Weichen und mehr als 55 Kilometer Gleisanlagen ertüchtigt.

Auch in den kommenden Jahren wird die HPA weiter in die Infrastruktur investieren. Dabei steht insbesondere der Terminalausbau im Fokus. Die Erweiterung des Eurogate-Terminals, die sogenannte Westerweiterung, befindet sich im Planfeststellungsverfahren. Darüber hinaus will die HPA 2011 ihre Überlegungen für ein neues Central Terminal Steinwerder vorstellen. „Vor uns liegen noch große Anstrengungen auf dem Weg, den Hafen der Zukunft zu schaffen“, so Meier.

The 46 metre long and almost 15 metre wide bridge element was manufactured in the Netherlands and transported to Hamburg by ship. The maintenance work on the port railway has also been going at full pace since 2008. Here the HPA has upgraded more than 130 switches and more than 55 kilometres of railway tracks.

The HPA will continue to invest in infrastructure in the years to come.

A special focus will be on the upgrade of terminals. The expansion of the Eurogate terminal, the so-called westward expansion, is currently at the planning approval stage. In addition, the HPA is set to present its ideas for a new Central Terminal Steinwerder in 2011. “We still have a long way to go in creating the port of the future,” said Meier.

„Um den Aufschwung auch angesichts anhaltender Risiken dauerhaft zu sichern, gilt es jetzt, die Rahmenbedingungen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung zu schaffen.“



Foto: HHLA

Klaus-Dieter Peters, Präsident des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg e.V.: „Für die Unternehmen im Hamburger Hafen sind die Signale des neuen Senats überaus ermutigend. Hierzu gehören das klare Bekenntnis zu Wirtschaft und Hafen, die längst fällige Abkehr vom Leitbild ‚Hafen finanziert Hafen‘, nicht zuletzt aber auch die Tatsache, dass Hamburgs Erster Bürgermeister Christoph Ahlhaus die Fahrrinnenanpassung zur Chefsache erklärt hat.“ Die Ankündigung des neuen Senates, ab 2014 wieder

jährlich 100 Millionen Euro im öffentlichen Haushalt für den Hafen bereitzustellen, wird von der Hafenvirtschaft ausdrücklich begrüßt. Sie teilt zudem die Ansicht von Wirtschaftssenator Ian Karan, dass dieser Betrag bei weitem nicht ausreicht, um die Infrastruktur und weitere öffentliche Aufgaben im Hafen zu finanzieren. „In Kenntnis der knappen Haushaltsmittel ist dies eine schwierige, aber lösbare Herausforderung, die eine Kooperation zwischen Politik, Behörden und Hafenvirtschaft erfordert“, so Peters weiter. In der Diskussion über öffentliche Investitionen muss endlich der um ein Vielfaches höhere Nutzen in Form von Steuereinnahmen, Multiplikatoreffekten sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen wieder Berücksichtigung finden. Zudem unterstützt die Hafenvirtschaft die Aktivitäten des Hamburger Senats, den Bund stärker als bisher an der Hafenvfinanzierung zu beteiligen.

“In order to ensure a sustainable upturn despite persistent risks, the objective at hand now is to ensure a general framework for further successful development.”

Klaus-Dieter Peters, President of the Association of Hamburg Port Enterprises: “For the companies in the Port of Hamburg, the signals being sent out by the new Senate are quite encouraging. This also extends to include the clear commitment to the business and the port community, the long overdue abandonment from a policy of the port having to finance itself, but not least also due to the fact that Hamburg’s First Mayor Christoph Ahlhaus has declared the fairway adjustment as one of the top priorities.” The announcement of plans by the new Senate to once again make an annual sum of 100 million euros of the public-sector budget available for the port from 2014 has been explicitly endorsed by the port industry community. In addition, the latter shares the views of Senator for Economic Affairs, Ian Karan, that this contribution will be far too little to fund the infrastructure and other public-sector tasks in the port. “Given the scarce budget funds available, this is a difficult challenge but one that can be overcome provided the policymakers, public authorities and the port sector cooperate,” Peters continued. In the discussion of public-sector investments, the substantially higher benefit in terms of tax revenues, multiplier effects as well as job creation needs to be taken into account once again. Moreover, the port community supports the activities of the Hamburg Senate to call upon the federal government to assume a greater share of funding the port than has been the case in the past.

A port financing programme secured on a sustained basis represents the foundations for ensuring an efficient and competitive infrastructure.

Eine langfristig gesicherte Hafenvfinanzierung ist die Voraussetzung für den Ausbau einer leistungsstarken und wettbewerbsfähigen Infrastruktur. Der Gütertransport hat bereits jetzt in einigen Bereichen, so etwa auf der Schiene, das Vorkrisenniveau erreicht und überschritten. Damit sind weitere Anstrengungen erforderlich, um über die erreichten Fortschritte bei der Sanierung und Instandsetzung der Straßen- und Schieneninfrastruktur hinaus den reibungslosen Zu- und Ablauf der Güter im Hamburger Hafen auch in Zukunft zu gewährleisten. Klaus-Dieter Peters: „Ganz oben auf der Agenda steht die dringend notwendige Fahrrinnenanpassung von Außen- und Unterelbe. Zudem konnte die Atempause beim Verkehrswachstum nur sehr begrenzt für die Verbesserung der landseitigen Anbindung des Hamburger Hafens genutzt werden. So sind etwa die Sonderinvestitionsmittel der Bundesregierung mangels planfestgestellter und baureifer Projekte weitgehend an Hamburg vorbei in die Flächenländer geflossen.“

Die Fahrrinnenanpassung ist und bleibt das für den Hamburger Hafen wichtigste Infrastrukturprojekt. Dass die großen Containerschiffe bereits heute Hamburg anlaufen, ist ein Vertrauensvorschuss der Linienreederei. Sie erwarten allerdings, dass der kommunizierte Zeitplan eingehalten und im kommenden Jahr mit den Baggermaßnahmen begonnen wird.

Die darüber hinaus für Hamburg und Norddeutschland wichtigsten Projekte sind in der so genannten „Ahrensburger Liste“ zusammengefasst. Aus Hamburger Sicht zu nennen sind hier vor allem die zügige Realisierung der Hafenuerspange, der Y-Trasse, die Strombaumaßnahmen an der Mittel- und Oberelbe sowie der Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals. Der Hamburger Hafen erfüllt für die exportorientierte Bundesrepublik Deutschland eine wichtige gesamtwirtschaftliche Funktion. Der bedarfsgerechte Ausbau seiner see- und landseitigen Infrastruktur ist eine nationale Aufgabe und ein strategisches Instrument zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland.

In some segments, such as on rail, the goods transport sector has already reached and exceeded the pre-crisis levels recorded. As a result, additional efforts will be necessary beyond the progress that has already been made in maintenance and repairs to the road and rail infrastructure in order to ensure a smooth inflow and outflow of merchandise in the Port of Hamburg in future, too. Klaus-Dieter Peters: “Right at the top of the agenda is the urgently necessary fairway upgrade to the outer and lower Elbe river. Moreover, it was possible to make use of the breathing space in traffic growth only to a very limited degree to improve the land-based links in place to the Port of Hamburg. For instance, a lack of projects providing for fixed planning and construction commencement has resulted in special investment funds by the federal government largely being channelled past Hamburg to its hinterland regions.

The fairway upgrade is and remains the absolutely key infrastructure project for the Port of Hamburg. The fact that the big container vessels already approach the Port of Hamburg today is in the nature of an ‘advance confidence bonus’ from the shipping lines. On the other hand, they expect the communicated timetables to be met and dredging operations to begin as early as next year.

The key projects for Hamburg and northern Germany beyond the fairway upgrade are consolidated in what is known as the “Ahrensburger Liste”. Projects of note from Hamburg’s point of view, in particular, are the speedy completion of the Hafenuerspange harbour link, the Y-Route, the power construction measures on the middle and upper Elbe as well as the extension work on Kiel Canal. The Port of Hamburg fulfills a key macro-economic function for the export-oriented Federal Republic of Germany.

News > Hamburg – gateway to the world



Foto: Buss

1 Deutscher Logistikpreis für Nord Stream: Buss Sea Terminal Sassnitz wichtiger Bestandteil der Logistikkette

Den deutschen Logistikpreis erhält in diesem Jahr die Nord Stream AG. Der Hafendienstleister von der Insel Rügen ist maßgeblich mit der Logistik für die Ostsee-Pipeline im Hafen Sassnitz-Mukran betraut. Das dortige Buss Sea Terminal Sassnitz gehört zu 90 Prozent zur Hamburger Buss Group, zehn Prozent der Anteile hält die Fährhafen Sassnitz GmbH. Im Jahr 2005 eröffnet, ist das rund 20.000 Quadratmeter große Terminal auf den Umschlag von Stückgut, Massengut und Containern ausgerichtet. „Als Buss-Gruppe gratulieren wir dem Logistikteam der Nord Stream AG zum Deutschen Logistikpreis. Wir freuen uns und sind stolz darauf, mit dem Buss Sea Terminal Sassnitz ein Bestandteil dieser Arbeit zu sein und hierzu unseren Beitrag zu leisten“, so Heinrich Ahlers, Geschäftsführer Buss Group. Die Buss Group präsentierte sich Ende Oktober gemeinsam mit anderen Unternehmen aus Hamburg und der Metropolregion erfolgreich in Berlin auf dem BVL-Kongress.

1 German Logistics Award for Nord Stream: Buss Sea Terminal Sassnitz a vital link in the logistics chain

The Buss Sea Terminal Sassnitz congratulates Nord Stream for winning the German Logistics Award. The honour is also proof of the good cooperation with this port services provider on Rügen, who is largely respon-

sible for the logistics operations in support of the Baltic Sea pipeline at the ferry port of Sassnitz-Mukran. The Hamburg-based Buss Group owns 90 per cent of the Buss Sea Terminal Sassnitz, with 10 per cent owned by the port operator Fährhafen Sassnitz GmbH. Opened in the year 2005, the terminal covering around 20,000 square metres specialises in the handling of general cargo, bulk cargo and containers. „We in the Buss Group congratulate the logistics team of Nord Stream AG on winning the German Logistics Award. We are both pleased and proud to be part of this effort through the Buss Sea Terminal Sassnitz and to be able to make our contribution,“ said Heinrich Ahlers, Managing Director of the Buss Group. Together with other businesses based in Hamburg and the metropolitan region, the Buss Group organised a successful presentation at the BVL Congress in Berlin at the end of October.

2 EUROGATE installiert Photovoltaik-Anlagen

Mitte des Jahres hat EUROGATE auf seinen Gebäuden insgesamt drei Solarstrom-Anlagen fertiggestellt. Die Photovoltaik-Anlagen haben eine Gesamtleistung von 43,1 kWp und liefern eine jährliche Strommenge von 37.000 kWh, was einer CO₂-Einsparung von 28 Tonnen entspricht. Mit der Installation der Solarstrom-Anlagen hat EUROGATE in kürzester Zeit ein weiteres Projekt im Rahmen seiner Umweltstrategie umgesetzt. Polykristalline Solar-Module sind auf dem Dach des Hauptgebäudes und der Fußgängerbrücke des EUROGATE Container Terminal Hamburg installiert. Innerhalb von vier Monaten gelang es, die vorhandenen Dachflächen technisch zu prüfen, eine wirtschaftlich sinnvolle Umsetzungsidee zu entwickeln und alle administrativen und rechtlichen Hürden zu nehmen. Im Januar 2010 hatte EUROGATE es sich zum Ziel gesetzt, den Umwelt- und Ressourcenschutz zu einem Qualitätsmerkmal zu entwickeln. Dies soll durch maximale Effizienz, minimale Emissionen und maximale Sicherheit und Vorsorge erreicht werden.

2 EUROGATE installs photovoltaic panels

In the middle of this year, EUROGATE completed the installation of a total of three solar energy systems on its buildings. The photovoltaic panels have a total power output of 43.1 kWp and deliver 37,000 kWh of electricity annually, resulting in a saving of 28 tons of



MSC Germany GmbH
Willy-Brandt-Str. 49
20457 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0
Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6
info@mscgermany.com
www.mscgermany.com



Foto: EUROGATE

CO₂. With the installation of these solar energy systems, EUROGATE has realised a further project as part of its environmental strategy within a record period of time. The systems consist of polycrystalline solar modules mounted on the roof of the main building and on the footbridge at the EUROGATE Container Terminal Hamburg. EUROGATE managed to carry out the technical inspections of the available rooftop areas, develop an economically viable concept for realising the project as well as overcome all administrative and legal hurdles within a period of only four months. In January of this year, EUROGATE set itself the goal to make environmental and resource protection one of the company's hallmarks for quality. Maximum efficiency, minimal emissions as well as maximum security and preventive measures are to form the basis for achieving this new standard.

3 Jörg Hansen wird neuer Managing Director der WEC-Lines in Hamburg

Nach über 30-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit für die WEC-Lines ist Werner Klöpfel am 30.09.2010 in den Ruhestand gegangen. Seine Nachfolge hat Jörg Hansen, der bereits seit 2008 an der Seite von Werner Klöpfel für das Unternehmen tätig ist, angetreten. Wie sein Vorgänger verfügt auch er über langjährige Erfahrungen aus leitenden Stellungen in der Linienschifffahrt. WEC-Lines bieten regelmäßig Liniendienste in die Fahrtgebiete Ostafrika, Rotes Meer, Karibik, Marokko, Spanien,

Hamburg – gateway to the world < News

Portugal und Kanarische Inseln. Zusätzlich werden Cross-Trade Möglichkeiten zwischen allen Häfen angeboten. Die WEC-Lines werden in Deutschland seit 2007 von ihrer Tochterfirma W.E.C. Deutschland GmbH vertreten.

3 Jörg Hansen new Managing Director of WEC Lines in Hamburg

After a successful career with WEC Lines over more than 30 years, Werner Klöpfel retired on 30 September 2010. He is succeeded in the position of Managing Director by Jörg Hansen, who has been working for the company alongside Werner Klöpfel since 2008. Like his predecessor, he also has many years' experience in executive positions in the liner shipping sector. WEC Lines provides scheduled liner services on routes to East Africa, the Red Sea, the Caribbean, Morocco, Spain, Portugal and the Canary Islands. The company also offers cross trade shipping services between all the ports. In Germany WEC Lines is represented by the subsidiary W.E.C. Deutschland GmbH since 2007.



Foto: WEC

Von links: Jörg Hansen und Werner Klöpfel/Left to right: Jörg Hansen and Werner Klöpfel

		<p>Saco Shipping GmbH Indiastraße 5 D - 20457 Hamburg - Freihafen Tel: +49 40 31 17 06 - 0 www.saco.de</p>
--	--	---

News > Hamburg – gateway to the world

4 Ein neuer Stern bei CHIPOLBROK – sechster Neubau der Orkan-Klasse stellte sich in Hamburg vor

Am 7. Oktober machte der neueste Mehrzweckfrachter der Chinese-Polish Joint Stock Shipping Co., Shanghai/Gdynia (kurz: Chipolbrok), die „Chipolbrok Star“, während ihrer Jungfernfahrt erstmalig in Hamburg fest. Nach ihrer Auslieferung in China im Juli hat sich die „Chipolbrok Star“ in den weltweiten Breakbulk- & Projekt-Liniendienst der Chipolbrok eingereiht und traf nach Anläufen in Dalian, Xingang, Masan, Shanghai, Barbers Point, Long Beach, Houston, New Orleans und Antwerpen am 7. Oktober in Hamburg ein. Von Hamburg aus ging die Reise über Bilbao, Venedig, Jeddah und Mumbai zurück nach Fernost, wo Singapur, Shanghai, Busan, Dalian und Xingang angelaufen wurden. „Damit bietet die Chipolbrok sowohl einen ostgehenden, als auch einen westgehenden Liniendienst für Breakbulk- und Projektladungen. Das dürfte weltweit einzigartig sein“, so aus dem Hause Reinhold Bange (GmbH & Co.KG), die seit Gründung der Chipolbrok im Jahr 1951 als Agent in Hamburg tätig ist. Mit ihren zwei 320-Tonnen-Kranen kann die „Chipolbrok Star“ im Tandembetrieb Schwerkolli bis zu 640 Tonnen umschlagen. Bei einem Laderaumvolumen von ca. 37.000 Kubikmetern, einer Länge von fast 200 Metern und einer Breite von 27,80 Metern erreichen die Schiffe der Orkan-Klasse eine Reisegeschwindigkeit von durchschnittlich 18 Knoten.

4 A new star at CHIPOLBROK – sixth newbuild of the Orkan class on inaugural visit to Hamburg

On 7 October, the multi-purpose freighter Chipolbrok Star, owned by Chinese-Polish Joint Stock Shipping Co., Shanghai/Gdynia (Chipolbrok), called at the Port of Hamburg on her maiden voyage. Following delivery from the shipyard in China in July, the Chipolbrok Star joined the worldwide scheduled liner service for breakbulk and project cargo operated by Chipolbrok, and after stops in Dalian, Xingang, Masan, Shanghai, Barbers Point, Long Beach, Houston, New Orleans and Antwerp, the vessel docked in Hamburg on 7 October. From Hamburg, her journey continued via Bilbao, Venice, Jeddah and Mumbai, and on to the Far Eastern ports of Singapore, Shanghai, Busan, Dalian and Xingang. “This probably makes Chipolbrok the only



Foto: Hasenpusch

provider in the world operating both west-bound and east-bound scheduled liner services for breakbulk and project cargo,” according to Reinhold Bange (GmbH & Co.KG), the agency representing Chipolbrok in Hamburg since it was established in the year 1951. By having its two 320-ton on-board cranes working in tandem, the Chipolbrok Star can handle heavy consignments weighing up to 640 tons. With a cargo hold volume of approx. 37,000 cubic metres, a length of almost 200 metres and a width of 27,80 metres, the ships in the Orkan class can reach an average cruising speed of 18 knots.

5 Quartiersfirma vergrößert Lagerkapazitäten für Kakao in Altenwerder-West

Aus den Lagerhallen duftet es nach Kakao, Kaffee oder Gewürzen. Beim Quartiersmannbetrieb H.D. Cotterell stehen die Zeichen weiter auf Wachstum. Das Hamburger Traditionsunternehmen hat eine weitere Lagerhalle bei HHLA Immobilien angemietet. Ab Oktober wird Cotterell am neuen Standort an den Vollhöfner Weiden in Altenwerder-West auf zusätzlichen 10.000 Quadratmetern Kakaobohnen aus aller Welt kontrollieren und lagern. Die Familie Cotterell gehört zu den ältesten Quartiersleuten Hamburgs. Mit der neuen Halle betreibt das Unternehmen nun rund 65.000 Quadratmeter Lagerflächen im Hamburger Hafen. Von 1890 bis heute hat sich die Firma kontinuierlich weiterentwickelt, dabei sind die Kernkompetenzen des Betriebs noch immer jene, die es auch schon vor über 100 Jahren waren – die Kontrolle, Lagerung, Qualitätssicherung und Spedition von Waren im Hamburger Hafengebiet. Geschäftsführer und Kakaoliebhaber Thomas Cotterell leitet die Geschäfte des Unternehmens. „Wir sind auch in der allgemeinen Rezession gewachsen und haben unseren Bedarf an Lagerflächen erweitern müssen.“ Freie Flächen zentral im Hamburger Hafen seien aber

Trans-Trading (G.P.L.) GmbH



Global Project Logistics
Brandsende 6 - 10
D-20095 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 325 28 48- 0
Fax: +49 (0) 40 325 28 48-66
www.trans-trading.de

CHINA





Foto: HHM

äußerst rar, die meisten Flächen vermietet oder durch die öffentliche Hand gebunden. „Wir sind froh, dass wir bei der HHLA Immobilien kurzfristig ein passendes Objekt in Altenwerder-West anmieten konnten“, freut sich der Quartiersmann. Auch in den neuen 10.000 Quadratmetern auf den Vollhöfner Weiden wird feinsten Kakao gelagert. „Ein guter Standort ist sehr wichtig und in unserem Business spielt die Musik östlich der Köhlbrandbrücke.“ Das Unternehmen prüft bereits weitere mögliche Anmietungen.

5 Warehousing company extends storage capacity for cocoa in Altenwerder-West

The scent of cocoa, coffee and spices wafts from the warehouses. The warehousing company H.D. Cotterell exhibits all the signs of sustained growth. The long-established Hamburg business recently leased yet another warehouse from HHLA's property division. Since October this year, Cotterell has been inspecting and storing cocoa beans from around the world at its new location at Vollhöfner Weiden in Altenwerder-West, making good use of the additional floor space of 10,000 square metres. The Cotterell family run one of the oldest warehousing operations in Hamburg. Including this new hall, the company now has about 65,000 square metres of warehouse space at the Port of Hamburg. From 1890 until today the company has grown continually, yet the core competencies are still the same as they were more than 100 years ago – inspection, warehousing, quality assurance and forwarding of goods throughout the Port of Hamburg precinct. Managing Director and cocoa lover Thomas Cotterell runs the business. “We continued our growth in spite of the general recession and were forced to increase our floor space. Vacant space in central locations in the Port of Hamburg are exceedingly rare, however, as most of the spaces are already let or reserved by the public sector. “We are glad that we were able to lease a suitable property in Altenwerder-West through the HHLA property division at short notice,” said the warehousing specialist. The new 10,000 square metres of floor space at Vollhöfner Weiden are also used to store top-quality cocoa. „It is very important to have a good location, and in our business, all the action happens east of the Köhlbrand bridge.” The company is already on the look-out for other potential leases.

Alfons Köster
GLOBAL FREIGHT LOGISTICS

Weltweite Transporte seit 1929

**Übersee und Luftfracht weltweit.
Schwergut-, Projekt- und
Landtransporte, FCL-Container
und LCL-Sammelverkehre,
Logistik und Outsourcing.**

Häuser und Vertretungen in Hamburg, Waiblingen/Stuttgart,
Mörfelden-Walldorf/Frankfurt-Main, Düsseldorf, Prag, Tau-
berbischofsheim, Hamm/Westfalen, Mannheim, Nürnberg,
Bremen/Bremerhaven, Antwerpen, Rotterdam
und an allen wichtigen Plätzen in Europa und Übersee.

Alfons Köster & Co. GmbH
Beim Strohhaus 2
D 20097 Hamburg
Tel: +49 40 28424-0
Fax: +49 40 28424-236
email: akham@alfons-koester.de
www.alfons-koester.de

QUAY OPERATION - WAREHOUSING
WALLMANN & CO

Handling and storage: general cargo,
heavy lifts, iron and steel products
55.000 m² covered storage space
Container Freight Station
Port of Hamburg: Southern Reiherstieg
Railway siding number 819

Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG)
Pollhornweg 31-39 / D-21107 Hamburg

Phone: +49-(0)40/75 20 7-0
Telefax: +49-(0)40/75 20 7-203
E-mail@wallmann-hamburg.de
www.wallmann-hamburg.de

News > Hamburg – gateway to the world

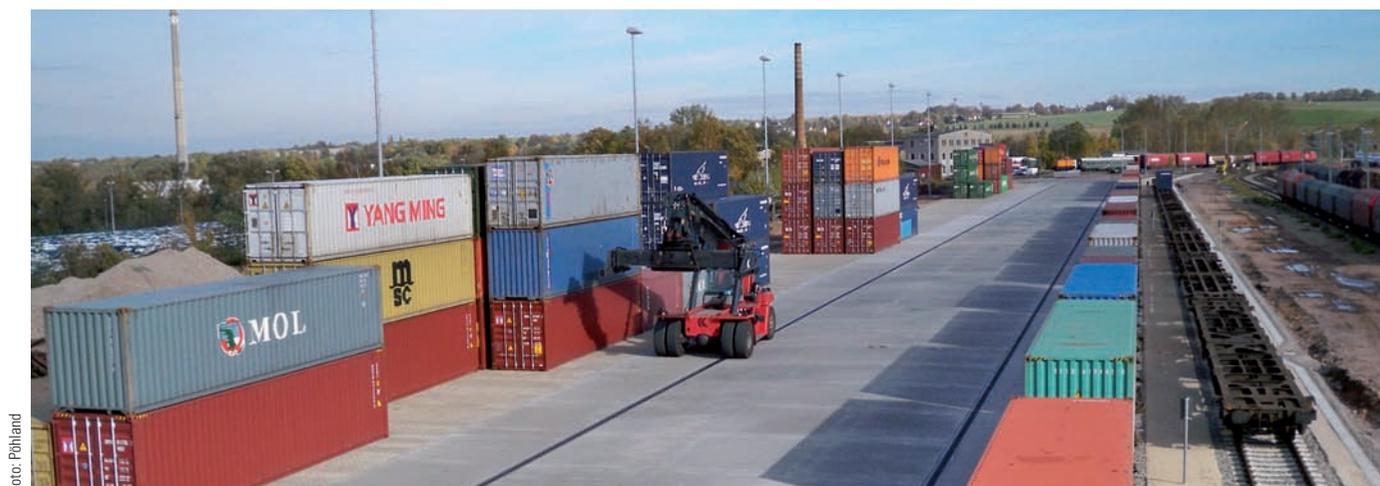


Foto: Pöhland

6 Pöhland startet neue Containerzugverbindung zwischen Hamburg und Glauchau

Im Oktober startete die Pöhland Container Logistik GmbH neue Zugverkehre zwischen Hamburg und dem sächsischen Glauchau. Der erste Zug erreichte die neu errichtete Umschlagsanlage in der Nacht zum 12.10.2010 pünktlich um 1:30 Uhr. Der Standort, der zunächst mit bis zu zehn Zügen wöchentlich in einer klassischen A-B-Verbindung angebunden ist, wird künftig zudem als Hub unter anderem für die beiden bestehenden Terminals in Hof und Sonneberg fungieren. Die Zahl der Ganzzüge, die Glauchau anfahren, wird bereits im ersten Quartal 2011 auf mindestens 12 ansteigen. Betreiber der Glauchauer Anlage, die in der Inbetriebnahmestufe auf 30.000 Quadratmetern für den Umschlag von ca. 25.000 Ladeeinheiten jährlich ausgelegt ist, ist die SFL Sachsen-Franken Logistik GmbH – ein gemeinschaftliches Unternehmen der Pöhland Container Logistik GmbH und der Spedition Gericke & Co. GmbH aus Hohenstein-Ernstthal. Mit der Ausdehnung in den sächsischen Raum baut Pöhland sein Angebot im kombinierten Verkehr Straße/Schiene im Hinterland weiter aus. Bei wachsender Auslastung ist eine Erweiterung der Umschlagsanlage auf eine Kapazität von ca. 60.000 Einheiten jährlich geplant.

6 Pöhland launches new container train connection between Hamburg and Glauchau

In October the company Pöhland Container Logistik GmbH launched new rail connections between Hamburg and Glauchau in Saxony. The first train arrived

at the newly built cargo-handling facility punctually at 01:30am on 12 October 2010. The location, initially linked by up to ten trains a week in a traditional A-B connection, will in future also serve as a hub for the two existing terminals at Hof and Sonneberg, among others. The number of block trains servicing Glauchau will increase to at least twelve as early as the first quarter of 2011. Operator of the Glauchau terminal – which at the commissioning stage provides 30,000 square metre or yard space, allowing the handling of approx. 25,000 load units a year – is SFL Sachsen-Franken Logistik GmbH, a joint venture between Pöhland Container Logistik GmbH and the forwarding company Gericke & Co. GmbH, based in Hohenstein-Ernstthal. By expanding into Saxony, Pöhland is further increasing its range of combined road/rail services in the hinterland. As utilisation levels increase, an expansion of the cargo-handling facility to a capacity of around 60,000 units per year is already planned.

7 TFG Transfracht schickt „den Ring“ auf seine Reise

Rund 200 Tonnen Bühnenbilder, Kostüme und Requisiten der Kölner Oper hat die TFG Transfracht in insgesamt 30 Überseecontainern vom Hafen Köln-Niehl aus im AlbatrosExpress-Netzwerk auf ihren Weg zum Hamburger Hafen geschickt. Von dort aus reisten die 40-Fuß-Container auf dem Seeweg weiter nach Shanghai, wo das Kölner Opernhaus vom 16. bis 24. September 2010 als kulturellen Höhepunkt des



APL CO. (Germany)
 Schopenstehl 15 (Miramar-Haus)
 20095 Hamburg
 Tel.: 040- 301 09 0
www.aplgermany.de

deutschen Pavillons auf der Expo 2010 den „Ring der Nibelungen“ zweimal in voller Länge zeigte. Die logistischen Dimensionen der Monumental-Aufführung waren dabei ebenso gewaltig wie der Opern-Zyklus von Richard Wagner selbst. Buchstäblich alles, was für die Inszenierung von Regisseur Robert Carsen benötigt wurde, musste nach Fernost verschifft werden: vom Bügelbrett und Waschpulver für die Kostüme über den mit Kunstgras versehenen Bühnenbodenbelag, 200 Kilogramm Feuerwerkskörper oder einen amerikanischen Jeep bis hin zur originalgetreuen Nachbildung eines Kalaschnikow-Maschinengewehrs. „Wenn so verschiedenartige Güter über 14.000 Kilometer transportiert werden müssen, ist eine optimale Abstimmung aller Abläufe unverzichtbar“, erklärt Sebastian Kolb, Regionalleiter West in der Duisburger Niederlassung der TFG Transfracht. „Als Marktführer im europäischen Hinterlandverkehr mit den deutschen Seehäfen können wir beim Transport der Container des Kölner Opernhauses zum Hamburger Hafen auf umfangreiche Erfahrungen zurückgreifen.“ Der Regionalbereich disponiert, steuert und überwacht Züge, Umschlag sowie Zustellung und Abholung der Container auf den ersten und letzten Kilometern von und zum Kunden. Mit ihrem Partner im Hafen Köln-Niehl, der CTS Container-Terminal GmbH, ist TFG für solche Herausforderungen bestens aufgestellt und verbindet über das Zugnetzwerk des AlbatrosExpress, das dichteste seiner Art im europäischen Seehafenhinterlandverkehr, den Wirtschaftsraum Rhein-Ruhr täglich im Nachtsprung mit den deutschen Seehäfen. So eröffnet die TFG Transfracht ihren Kunden dank der optimalen Anbindung die wichtigsten Im- und Exportmärkte weltweit – und macht sie unabhängig von Niedrig- oder Hochwasserständen des Rheins. Die Schienenlogistiker schlagen jährlich allein in Köln mit dem AlbatrosExpress über 40.000 TEU um.

7 TFG Transfracht sends “The Ring” on its way

About 200 tons of stage sets, costumes and props belonging to the Cologne Opera were shipped by TFG Transfracht in a total of 30 overseas containers from the Port of Cologne-Niehl to the Port of Hamburg using the AlbatrosExpress network. From there, the 40-foot containers continued the journey by sea with destination Shanghai, where the Cologne Opera was the cultural highlight at the German Pavilion at the Expo 2010 from 16–24 September 2010 with their two full-length perfor-



Foto: TFG

mances of the opera “Der Ring der Nibelungen”. The logistical challenges associated with the monumental production were just as immense as the opera cycle by Richard Wagner. Literally everything required for the production by director Robert Carsen had to be shipped to the Far East: from the ironing board and the laundry powder for the costumes, via the stage floor covered in astroturf, 200 kilograms of fireworks, an American Jeep, right through to a faithful recreation of a Kalashnikov machine gun. “Transporting such a diverse range of different goods over a distance of 14,000 kilometres requires optimum coordination between all the various stages of the process,” explains Sebastian Kolb, Regional Manager West at the Duisburg branch of TFG Transfracht. “As market leader in European hinterland transport to and from German seaports, we were able to draw on our extensive experience in organising the transport of the containers of the Cologne Opera to the Port of Hamburg.” The regional division schedules, controls and monitors trains as well as container handling, delivery and pick-up from the first to the last kilometre en route to and from the customer. Together with its partner at the Port of Köln-Niehl, the company CTS Container-Terminal GmbH, TFG is perfectly positioned to handle such a challenge. The company’s AlbatrosExpress train network, the most densely structured network of its type in Europe’s seaport-hinterland transport sector, links the Rhein-Ruhr economic region with the German seaports on a daily basis using night trains. This allows TFG Transfracht to provide its customers with access to the most important import and export markets around the world through first-class connections – independently of low or high water levels in the river Rhine. The rail logistics experts tranship more than 40,000 TEU annually via the AlbatrosExpress network in Cologne alone.

		<p>GRIMALDI Germany GmbH Großer Grasbrook 10 · 20457 Hamburg Telefon: +49 (0)40 789 707-0 Telefax: +49 (0)40 789 707-70 info@Grimaldi-Germany.de www.Grimaldi-Germany.de</p>
---	--	--

News > Hamburg – gateway to the world

8 Verbesserte Klimabilanz durch Greenliner-Konzept

Um den Verkehrsengpässen auf Straße und Schiene auszuweichen, bieten Rhenus Midgard und Walter Lauk eine Transportalternative für den Güterverkehr auf dem Wasserweg. Die Schubleichter im Hamburger Hafen umgehen die Nadelöhre der Hansestadt und verbessern dadurch die Klimabilanz des Logistikgeschäfts. Angesichts sich stetig füllender Auftragsbücher im Hamburger Hafen sollte neben Themen wie „Slow Steaming“ und der Diskussion um die Vertiefung der Elbe die ökologische Gestaltung der wachsenden Anzahl von Transportbewegungen nicht vergessen werden. Ein Vorzeigeprojekt, das CO₂-Emissionen zu verringern hilft und unabhängig von verstopften Straßen operiert, ist der von Rhenus Midgard gemeinsam mit der Walter Lauk Ewerföhreerei offerierte Greenliner. Diese für den Kunden maßgeschneiderte Logistikdienstleistung bietet die logische Lösung in der staugeplagten Hafenmetropole: Auf dem Wasserweg werden die Nadelöhre der Hamburger Straßeninfrastruktur bei der Auslieferung von Gütern umgangen. Das im Frühjahr 2010 initiierte Produkt sichert die reibungslose Abwicklung von Projektladungs-, Schwergut-, Container- und Flat-Rack-Transporten. „Die Fracht sucht sich stets den ökonomisch sinnvollsten Weg. Mit dem Greenliner-Konzept haben wir zusammen mit unserem Logistikpartner Walter Lauk eine effiziente Lösung entwickelt, die von unseren Kunden sehr gut angenommen wird“, erläutert Peter Steinmeyer, Niederlassungsleiter der Rhenus Midgard in Hamburg. Die Vorteile des Schubleichters sind dabei vielfältig. Allein ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht die Volumina, die der Greenliner bewegen kann: Mit einer Tragfähigkeit von bis zu 1.400 t und einer Ladekapazität von maximal 60 TEU kann eine Schubleichterfahrt im Optimalfall rund 60 Lkw-Umfahren ersetzen. Da bis zu drei Schubleichter zu einem Verband zusammengeschlossen werden können, ermöglicht ein einzelner Transport die Einsparung von bis zu 180 Lkw, die im Hamburger Hafen in das ohnehin hohe Straßenverkehrsaufkommen zu integrieren wären. Ein entscheidendes Kriterium für viele Kunden, das Greenliner-Angebot zu nutzen, liegt in der schnellen Abwicklung. Die Genehmigungsverfahren für die Bewegung von Projektladung, Schwergut, Containern und Flat-Rack-Ladungen über den Wasserweg sind in maximal einer Stunde abgeklärt, vielfach entfallen sie sogar ganz.

Foto: Rhenus



8 Improved carbon footprint thanks to Greenliner concept

In an effort to avoid bottlenecks on roads and rail networks, Rhenus Midgard and Walter Lauk are offering an alternative transport route for freight using inland waterways. The push barges operating at the Port of Hamburg are able to circumvent the bottlenecks in the Hanseatic City, and in the process improve the carbon footprint of the logistics sector. In view of the steadily growing order books at the Port of Hamburg, and alongside discussions about “slow steaming” and about the upgrading of the fairway in the river Elbe, the management of the ecological impact of the increasing number of transport movements should not be neglected either. One showpiece capable of reducing CO₂ emissions, as well operating in complete isolation from clogged-up roads, is the Greenliner service provided by Rhenus Midgard in cooperation with Walter Lauk Ewerföhreerei (lighter service). This logistics service designed to meet the exact requirements of customers is the perfect solution for a harbour metropolis plagued by traffic jams. Deliveries of cargo on waterways elegantly sidestep the bottlenecks of Hamburg’s road infrastructure. The product launched in the spring of 2010 ensures the smooth delivery of project cargo, heavy cargo, containers and flat-rack transports. “Freight will always find the most economical method of transport. With the Greenliner concept, we have developed an efficient solution together with our logistics partner Walter Lauk, and it is finding a very positive response among our customers,” said Peter Steinmeyer, branch manager of Rhenus Midgard in Hamburg. The advantages of transportation by push barge are many and varied. A quick glance at the figures shows the volumes the Greenliner is



RICKMERS-LINIE



Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG

Neumühlen 19 · D-22763 Hamburg

Telefon: + 49 (0) 40 38 91 77-200

Telefax: + 49 (0) 40 38 91 77-274

e-mail: info@rickmers.net · www.rickmers-linie.com

able to move: With a carrying capacity of up to 1,400 t and a slot capacity of up to 60 TEU, one single trip by push barge can eliminate around 60 cartages by truck. Given that up to three push barges can be combined into one push-tow unit, a single transport can therefore replace up to 180 road transports, which would otherwise be added to the already high volume of road transports within the Port of Hamburg. One decisive criterion for many customers to opt for the Greenliner service is the speed of processing. The approval process for the transportation of project cargo, heavy cargo, containers and flat-rack consignments via inland waterways takes an hour at most, and in many instances there is no need to apply for approval.

9 DNV eröffnet Offshore-Wind-Büro in Hamburg

Mit der Eröffnung eines neuen Büros für Windenergie am 1. Oktober in Hamburg reagiert Det Norske Veritas (DNV) auf die verstärkte Nachfrage des Energiemarktes nach Erfahrungen und Kompetenzen im Risikomanagement zum Aufbau und Betrieb von Offshore-Windprojekten. Mehr Präsenz, mehr Kundennähe und eine enge Zusammenarbeit mit DNV Maritime – unter diesen Prämissen eröffneten Christoph Mertens, Country Manager DNV Energy Germany, und Jörg Langkabel, Geschäftsführer der DNV Germany, das neue Offshore-Wind-Büro in den Räumen von DNV Hamburg. „Durch mehr als 25 Jahre Know-how im Bereich Windkraftanlagen und über 40 Jahre Erfahrung mit Offshore-Plattformen ist DNV Weltmarktführer in dem Segment und daher ein wichtiger Partner für die Industrie“, erläutert Christoph Mertens.

9 DNV opens new offshore wind power office in Hamburg

In opening a new office for wind energy in Hamburg on 1 October, Det Norske Veritas (DNV) is responding to the growing demand from within the energy sector for experience and competence in the field of risk management in relation to the installation and operation of offshore wind energy projects. Increased presence, proximity to customers and a close cooperation with DNV Maritime – these are the reasons for this latest move cited by Christoph Mertens, Country Manager DNV Energy Germany, and Jörg Langkabel, General Manager of DNV Germany, at the opening of the new offshore wind power office on the premises of DNV Hamburg. “With more than 25 years’ know-how in the field of wind energy plants and over 40 years’ experience in offshore platforms, DNV is the market leader worldwide in this segment, and we are therefore an important partner for this industry,” explains Christoph Mertens.



... shipping and more!

... seit über 20 Jahren

NVOCC - SERVICE

Import/Export
weltweit

150 direkte Destinationen
über 500 im Transshipment
ab Hamburg - Bremen
FCL/FCL LCL/LCL

www.saco.de
Online Booking Platform



A Member of
WorldWideAlliance™

Ihr neuer Partner für praxisnahes Training



maritimes
kompetenzentrum

steht für alte Bekannte:



FZM
Fortbildungszentrum
Hafen Hamburg a.H.



HLA
FACHSCHULE

Transport & Logistik **hfs**

Seminare in den Bereichen:

- Transport-, Umschlags- und Lagerlogistik**
- Gefahrgut Safety & Security**
- Seeschifffahrt**
- Führung & Kommunikation**



Seminarveranstaltungen in Hamburg:
ma-co • maritimes kompetenzentrum
Kohlbranddeich 30 • 20457 Hamburg

Infos unter:
info@ma-co.de oder www.ma-co.de



maritimes
kompetenzentrum



Foto: NYK

10 Erstanlauf des Container-Neubaus NYK ALTAIR im Hamburger Hafen

Auf ihrer ersten Reise von Europa nach Fernost lief am letzten Oktober-Wochenende der Container-Neubau NYK ALTAIR zum ersten Mal den Hamburger Hafen an. Das Vollcontainerschiff mit einer Stellplatzkapazität von 9.300 TEU wurde auf der IRI Shipyard in Kure, Japan, gebaut und am 24. September 2010 in Dienst gestellt. Das Schiff, mit einer Länge von 332 m und einer Breite von 45 m, hat eine Tragfähigkeit von 107.453 BRT. Es bestehen Anschlüsse für insgesamt 762 Kühlcontainer. Die NYK ALTAIR fährt im „Loop A“ Dienst zwischen Europa und Fernost im Rahmen der Grand Alliance. Die Port Rotation ist wie folgt: Kobe, Nagoya, Shimizu, Tokio, Yantian, Hongkong, Singapur, Jeddah, Rotterdam, Hamburg, Southampton, Le Havre, Singapur, Hongkong, Yantian, Kobe. Von Deutschland bietet NYK im Fernost-Verkehr vier wöchentliche Abfahrten an festen Wochentagen vom Container Terminal Altenwerder an. Mit dem Stapellauf der NYK ALTAIR stellt NYK sein nachhaltiges Engagement im Bereich des umweltfreundlichen weltweiten Transports weiterhin unter Beweis. In der NYK ALTAIR sind bereits einige innovative Entwicklungen im Bereich der Antriebstechnik realisiert. So weist das Schiff beispielsweise einen Antriebsmotor vom Typ DU-Wartsila RT FLEX 96C auf, der die nachfolgenden Umweltvorteile besitzt:

- Rauchfreier Betrieb bei allen Betriebsgeschwindigkeiten
- Ein gegenüber herkömmlichen Motoren niedrigerer Treibstoffverbrauch
- Verminderter Stickoxid- (NOx-) Ausstoß
- Hochwirksame Abwärmeverwertung

10 First call of NYK'S latest green vessel, NYK ALTAIR, at the Port of Hamburg

The launch of the NYK ALTAIR highlights NYK's ongoing commitment to environmentally friendly global transportation. Despite the prevailing economic headwinds, NYK continues its investment of 70 billion yen over six years in the development of innovative environmental technology. The NYK ALTAIR incorporates some innovative developments in engine design. She is fitted with a DU-Wartsila RT FLEX 96C propulsion engine. The environmental advantages of this engine are:

- Smokeless operation at all running speeds
- Lower fuel consumption than conventional engines
- Reduced Nitrogen Oxide (NOx) emissions
- High-efficiency waste heat recovery

The vessel has recently made her maiden call to Europe, arriving in Hamburg at the last October weekend. The NYK ALTAIR is 332 m long and 45 m wide. With a carrying capacity of 9,300 TEU the green vessel is operated in the Europe/Far East service "Loop A" within the Grand Alliance. The port rotation is as follows: Kobe, Nagoya, Shimizu, Tokio, Yantian, Hong Kong, Singapore, Jeddah, Rotterdam, Hamburg, Southampton, Le Havre, Singapore, Hong Kong, Yantian, Kobe.

11 Cuxport bietet Windkraftindustrie mit Shortsea-Verkehren eine Alternative zum Straßentransport

Der innereuropäische Transport von Windenergieanlagen wird schneller, unkomplizierter und umweltfreundlicher. Die Cuxport GmbH bietet ab sofort den Umschlag von schweren und großdimensionierten Bauteilen für die Windkraftindustrie auf dem Seeweg an. Erster Auftraggeber war hier ein langjähriger Cuxport-Partner, die Reederei DFDS Seaways. Cuxport baut im Rahmen dieser RoRo Shortsea-Verkehre sein umfangreiches Angebotsportfolio für die Windenergiebranche aus und bietet seinen Kunden auf diesem Wege eine nachhaltige Alternative zum Komponententransport auf der Straße. Anfang September wurden die ersten neun Flügel für Windkraftanlagen in Cuxhaven angeliefert. Der Hafentreiber Cuxport übernahm noch am selben Tag die Verladung der Rotorblätter auf ein Schiff der Reederei DFDS Seaways, die Cuxhaven mit der hohen Frequenz von fünf bis sechs Abfahrten pro Woche bedient. Nach rund 20 Stunden erreichte das Schiff sei-

		<p>NYK Line (Deutschland) GmbH Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg Tel.: +49-40- 33 400- 0 Fax: +49-40- 33 400- 1290 Mail: nykline.hamburg@ne.nykline.com www.nykline.com</p>
--	--	--



Foto: Cuxport

nen Zielhafen Immingham an der englischen Ostküste. „Cuxport als Teil des Offshore-Basishafens Cuxhaven bietet die idealen Voraussetzungen für diese Dienstleistung, sei es durch die optimale Hinterlandanbindung, zum Beispiel per Binnenschiff, aber auch durch die Zufahrt in den Hafen über die Schwerlaststraße oder die auf den Umschlag von Schwergut eingestellten Hafenanlagen“, erklärt Peter Zint, Geschäftsführer der Cuxport GmbH.

11 Cuxport offers wind power industry an alternative to road transport in form of short sea connections

Transportation of wind energy equipment within Europe is set to become faster, less complicated and more environmentally sustainable. Effective immediately, Cuxport GmbH provides services for the handling of heavy, oversized machinery components for the wind power industry carried by sea. The first customer for the new service was the long-standing Cuxport partner, the DFDS Seaways shipping company. As part of the provision of these RoRo Shortsea connections, Cuxport is expanding its already wide range of services for the wind energy sector, and in doing so is offering customers a sustainable alternative to road transport for heavy components. At the beginning of September, the first nine blades for wind power systems were delivered to Cuxhaven. Port operator Cuxport loaded the rotor blades onto a ship owned by the DFDS Seaways shipping company the very same day. DFDS Seaways calls at Cuxhaven with a high frequency of five to six departures each week. About 20 hours later, the ship reached its destination at Immingham on the east coast of the United Kingdom. “Cuxport, being part of the offshore base port of Cuxhaven, offers the ideal conditions for providing this service, thanks to its excellent hinterland transport links, for example by inland-waterways vessel, but also having access to the port via the heavy-haulage road link, and thanks to the port facilities geared towards the handling of heavy cargo,” explained Peter Zint, General Manager of Cuxport GmbH.

Hamburg – gateway to the world < News

12 TFG erhöht Kapazitäten im AlbatrosExpress

Anfang Oktober 2010 hat TFG Transfracht die Frequenz der Abfahrten via Hamburg und Bremerhaven auf den Relationen München, Nürnberg, Ulm und Kornwestheim um jeweils einen weiteren Rundlaufzug im AlbatrosExpress erhöht. Damit bietet TFG nun insgesamt 13 Abfahrten pro Woche von den deutschen Seehäfen zum Terminal München Riem an. Auf zwölf Abfahrten erhöht sich die Frequenz in Nürnberg. Die Terminals Ulm und Kornwestheim kommen jeweils auf sieben bzw. sechs Abfahrten im Rundlauf. „Die Frequenzerhöhung auf unsere Terminals im Regionalbereich Süd ist eine weitere Maßnahme, um dem steigenden Bedarf unserer Kunden gerecht zu werden“, kommentiert Ingrid Rossmeier, Regionalleiterin Süd. TFG verfolgt damit das Ziel, den Kundenservice zu steigern und die Verkehre weiter auszubauen. Mit der Kapazitäts- und Serviceausweitung um mehr als 400 TEU pro Woche können wiederum wöchentlich mehr als 300 Lkw-Transporte von der Straße auf die Schiene verlagert werden.

12 TFG boost capacities of the AlbatrosExpress

At the beginning of October 2010, the company TFG Transfracht increased the frequency of departures via Hamburg and Bremerhaven on its Munich, Nuremberg, Ulm and Kornwestheim connections of the AlbatrosExpress by an additional round-trip train each. With the new timetable, TFG is now offering a total of 13 departures per week from the German seaports to the Munich-Riem terminal. The frequency of departures from Nuremberg has increased to twelve. Round-trip departures from the Ulm and Kornwestheim terminals now stand at seven and six, respectively. “The increase in the frequency of departures to our terminals in the regional division South is yet another measure put in place to meet growing demand from our customers,” said Ingrid Rossmeier, Regional Head South. The measure is in line with TFG’s strategy of improving customer service and further expanding the range of transport connections. This increase in capacity and the expansion of services by more than 400 TEU a week means that more than 300 consignments carried by truck can be shifted from road to rail each week.

Trans-Trading (G.P.L.) GmbH



Global Project Logistics
Brandsende 6 - 10
D-20095 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 325 28 48- 0
Fax: +49 (0) 40 325 28 48-66
www.trans-trading.de

INDIEN



News > Hamburg – gateway to the world

13 Kattwyk: Neue Hubbrücke über die Süderelbe

Die Hamburg Port Authority baut eine neue Bahnbrücke über die Süderelbe. Die Hubbrücke wird direkt nördlich der bestehenden Kattwykhubbrücke entstehen. Das Bauwerk soll als reine Bahnbrücke die vorhandene Streckenführung über die Süderelbe ersetzen. Die bereits vorhandene Hubbrücke wird als reine Straßenbrücke erhalten bleiben. Bisher teilten sich Straßen- und Bahnverkehr die vorhandene Brücke. Die HPA hat die notwendigen Vorplanungen abgeschlossen. Das Planfeststellungsverfahren startet 2011. Bis 2017 soll die neue Bahnbrücke Kattwyk fertiggestellt sein. Das Bauwerk wird eine Stützweite von 130 Metern und eine Durchfahrtshöhe von 53 Metern für die Schifffahrt haben. Der Hamburger Hafen bekommt damit eine der weltweit größten Hubbrücken. Die Schienen schließen beidseitig der neuen Brücke an das bestehende Netz an. Zusätzlich zu den Gleisen bekommt sie einen etwa drei Meter breiten Fuß- und Radweg. Im Zuge der Arbeiten erneuert die HPA auch den Straßenanschluss der Kattwykhalbinsel. Zukünftig können dann Bahn- und Straßenverkehr kreuzungsfrei fahren. Momentan ist die Brücke aufgrund von Schiffs- und Bahnverkehr durchschnittlich bis zu zehn Stunden am Tag für den Straßenverkehr gesperrt. Nach dem Neubau wird sich dies für beide Querungen auf rund drei Stunden täglich reduzieren. Das ist die Zeit, die für Brückenöffnungen für die Schifffahrt benötigt wird. Bei den Planungen hat die HPA bereits die mögliche Streckenführung der geplanten Hafenuferspanne berücksichtigt. Der Neubau ist notwendig, da die 1974 gebaute Hubbrücke nie auf die heutigen Belastungen ausgelegt war. Ursprünglich als reine Bahnbrücke geplant, wurde sie in den vergangenen Jahrzehnten sowohl als Straßen- als auch als Bahnbrücke genutzt. Ohne ein Ersatzbauwerk würde sich ihre Lebensdauer aufgrund der heutigen Verkehrsbelastung erheblich verkürzen. Als reine Straßenbrücke kann sie dagegen noch lange halten. Jeden Tag passieren rund 9000 Kraftfahrzeuge und rund 50 Güterzüge die Kattwykbrücke.

13 Kattwyk: a new lift bridge across the Süderelbe

The Hamburg Port Authority is building a new railway bridge across the Süderelbe tributary. The new lift bridge will be built due north of the existing Kattwyk lift bridge. As a rail-only bridge, the new structure is to

Foto: Ingenieurgemeinschaft L-S-V



replace the existing route across the Süderelbe waterway. The existing lift bridge will be retained and be reserved for road traffic only. Road and rail traffic currently share the existing bridge. The HPA has now completed the necessary preliminary planning. The planning approval process will commence in 2011. The new Kattwyk rail bridge is scheduled for completion by 2017. The structure will have a span of 130 metres and a vertical clearance of 53 metres for shipping. The Port of Hamburg will then have one of the largest lift bridges in the world. The railway tracks across the new bridge will link up with the existing rail network on both sides. In addition to the tracks, the bridge will feature a pedestrian and cycle path about three metres wide. As part of the construction project, the HPA will also be replacing the road link to the Kattwyk peninsula. Once the project is completed, rail and road traffic will be free of intersections. In the current situation, the bridge is closed to road traffic for up to ten hours a day on average due to shipping and rail traffic. With the new bridge, this will be reduced to around three hours a day in both directions. This is the time required to open the bridge for shipping. HPA has already made provisions for the possible routing of the planned Hafenuferspanne harbour link road in its planning. The new bridge is needed because the lift bridge built in 1974 was never designed to cope with the demand placed on it today. Originally planned as a rail-only bridge, it has been used for both road and rail traffic in recent decades. Without the new structure, the life span of the existing bridge would be considerably reduced due to the traffic load placed on it today. If it is used for road traffic only, the bridge can still last for a long time. About 9,000 motor vehicles and 50 goods trains cross the Kattwyk bridge daily.



OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH
Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: + 49-40-7611467-0
Fax.: + 49-40-7611467-11
email: info@overseas-freighters.de
www.overseas-freighters.de



Foto: EUROGATE

14 **EUROGATE Hamburg:** **33.333.333 Container in 40 Jahren**

Der Umschlag am EUROGATE Container Terminal Hamburg erreichte am 31. August eine Rekordmarke: Innerhalb von 40 Jahren wurden 33.333.333 Standardcontainer (TEU) umgeschlagen. Der Jubiläumscontainer kam von der Reederei United Arab Shipping Company (UASC) und wurde auf das Containerschiff AL SAFAT verladen, welches im UASC AEC2-Dienst zwischen Asien, Europa und dem Mittleren Osten eingesetzt wird. „33.333.333 Container – das ist eine beeindruckende Zahl, die wir uns 1970 nicht vorstellen konnten. Bis heute hat sich der EUROGATE Container Terminal Hamburg zu einem modernen, technisch leistungsfähigen Terminal entwickelt, der die weltgrößten Containerschiffe abfertigen kann. Unsere Kunden sind uns wichtig und wir wollen uns kontinuierlich verbessern, damit wir ihnen die besten Produktivitäten liefern können. Schließlich arbeiten wir bereits heute auf die 44.444.444.-Marke hin“, sagt Thomas Eckelmann, Vorsitzender der EUROGATE-Gruppengeschäftsführung. „Ganz besonders freuen wir uns, dieses Ereignis mit unserem langjährigen Kunden UASC zu feiern.“

14 **EUROGATE Hamburg:** **33,333,333 containers in 40 years**

On 31 August, the EUROGATE Container Terminal Hamburg reached a new milestone: over the past 40 years, 33,333,333 standard containers (TEU) have been handled. The record-breaking container was shipped by the United Arab Shipping Company (UASC) and was loaded onto the containership AL SAFAT, which is deployed in the UASC AEC2 service operating between Asia, Europe and the Middle East. “33,333,333 containers – that’s an impressive figure that we could never have imagined back in 1970. In the meantime, the EUROGATE Container Terminal Hamburg has grown into a modern, technically efficient terminal capable of handling the largest container vessels in the world. Our customers are important to us and we strive to continually improve to enable us to offer them maximum productivity. After all, we are already working towards the 44,444,444 containers mark,” says Thomas Eckelmann, Chairman of the EUROGATE Group Management Board. “We are especially pleased to be celebrating this achievement with our long-standing customer UASC.”



ALLROUNDER FÜR HAMBURG

Massengut · Projektladung · Schwergut · Container · RoRo · Stauerei

Rhenus Midgard: Multipurpose mit zwei Terminals in Hamburg

Als Mitglied der europaweit agierenden Rhenus Gruppe bieten wir neben RoRo und LCL-Services kundenindividuelle Seehafenlogistik für Industrieanlagen, Automobile, Stahlprodukte, Erze, Mineralien oder Importkohle. Genehmigungen für den Umschlag und die Lagerung von gefährlichen Stoffen ergänzen unser umfassendes Dienstleistungsportfolio im Massengutsegment. Unser geschultes Personal sorgt dafür, dass Ihr Gut sicher und zuverlässig verladen wird. Was noch?

Bei Baustoffen sind wir Hamburgs Nummer EINS. Steuern Sie uns an!

Rhenus Midgard GmbH & Co. KG
2. Hafenstraße 4 · 21079 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/76 60 03-0
Fax: +49 (0)40/76 60 03-59
info.hamburg@de.rhenus.com · www.rhenus.com



MSC Germany GmbH
Willy-Brandt-Str. 49
20457 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0
Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6
info@mscgermany.com
www.mscgermany.com

15 DAKOSY entwickelt erste ICS-Applikation für das iPhone

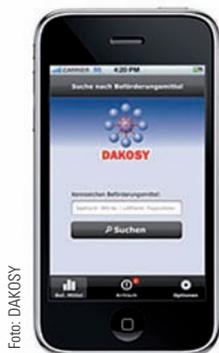


Foto: DAKOSY

Als erster Anbieter für die elektronische Zollabwicklung der EU-Vorabmeldung (ICS) bietet der Hamburger IT-Dienstleister DAKOSY eine entsprechende Applikation für das iPhone an.

„Diese App soll es unseren Anwendern ermöglichen, jederzeit und überall Statusabfragen machen zu können“, erklärt Ulrich Wrage, DAKOSY-Vorstands-

sprecher. „Gleichzeitig informiert die App unsere Kunden sofort, wenn einmal schneller Handlungsbedarf auf Grund von Rückmeldungen des Zolls bestehen sollte.“ Gerade außerhalb der Bürozeiten können daher möglicherweise durch Zollfragen auftretende Verzögerungen in der Transportkette schnell geklärt und behoben werden.

„Unsere App ist für viele Meldeverpflichtete, wie beispielsweise die Reeder, gegenüber ihren Kunden ein klarer Wettbewerbsvorteil“, so Wrage. Die Anwendung ist für Nutzer des ICS-Systems von DAKOSY kostenlos und steht zeitgleich mit der ICS-Einführung zur Verfügung.

15 DAKOSY develops first ICS application for the iPhone

The Hamburg-based IT company DAKOSY is the first provider of electronic customs clearance services for the EU pre-arrival customs declaration (ICS) to offer an iPhone application. “This app is designed to allow users to check the status at any time and from anywhere,” explains Ulrich Wrage, DAKOSY Board spokesman. “The App also alerts our customers immediately should a rapid response be required due to feedback received from customs.” This allows any delays in the transport chain resulting from customs queries to be resolved quickly, especially outside normal working hours. “Our app provides a clear competitive advantage for many reporting parties such as shipping companies in relation to their customers,” says Wrage. The app is free of charge for users of DAKOSY’s ICS system, and it will be available for the launch of the ICS.

16 Terminalneubau am Kieler Schwedenkai eröffnet

Am 1. Oktober wurde nach knapp zweijähriger Bauzeit im Rahmen eines Festaktes der neue Terminal am Schwedenkai eröffnet. Peter Harry Carstensen, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Torsten Albig, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel, Dan Sten Olsson, CEO der Stena AB, und Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer der SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG, durchtrennten in einem symbolischen Akt gemeinsam das Band zur Passagierebene und eröffneten so den Neubau. Kern des Gebäudes sind leistungsfähige Abfertigungseinrichtungen für den Passagier- und Güterverkehr in den unteren Etagen. Zeitgleich mit der Terminaleröffnung setzt die Stena Line eine weit größere Schiffsgeneration auf der Route Kiel – Göteborg ein. Die „Stena Germanica“ ist eines der längsten Fährschiffe der Welt. Wurden bisher jährlich 40.000 Ladungseinheiten am Schwedenkai umgeschlagen, so wird sich diese Zahl mehr als verdoppeln. Dirk Claus: „Der neue Schwedenkai zählt zu den leistungsfähigsten Terminalanlagen zur Abfertigung großer RoPax-Schiffe in der Ostsee. Wir sind stolz, der Stena Line diese Anlage zur Verfügung stellen zu können.“ Am Schwedenkai wurden gut 30 Millionen Euro investiert, davon etwa 18 Millionen Euro in das Terminalgebäude und 12 Millionen Euro in die Optimierung von Terminallogistik und Infrastruktur. Die SEEHAFEN KIEL betreibt den Kieler Handelshafen im öffentlichen Auftrag der Landeshauptstadt Kiel, deren 100-prozentige Tochter sie ist. Über die verschiedenen Terminalanlagen werden jährlich gut 5 Millionen Tonnen Ladung umgeschlagen; 2 Millionen Passagiere gehen an oder von Bord. Der Kieler Hafen bietet etwa 1.500 qualifizierte Arbeitsplätze. Durch den Schwedenkai wurden 40 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, davon zehn im Bereich der SEEHAFEN KIEL.

16 New terminal opened at Kiel's Schwedenkai

After a construction period of just under two years, the new terminal at the Schwedenkai was officially opened in a ceremony on 1 October. Peter Harry Carstensen, the minister-president of the federal German state of Schleswig-Holstein, Torsten Albig, Lord Mayor of the state capital of Kiel, Dan Sten Olsson, CEO of Stena AB and Dr Dirk Claus, Managing Director of SEEHAFEN



APL CO. (Germany)
 Schopenstehl 15 (Miramar-Haus)
 20095 Hamburg
 Tel.: 040- 301 09 0
www.aplgermany.de



Foto: SEEHAFEN KIEL

KIEL GmbH & Co. (Port of Kiel) jointly cut the ribbon at the entrance to the passenger level, officially opening the new terminal. At the heart of the new building are the efficient handling facilities for cargo and passengers located on the lower levels. In time for the opening of the new terminal, Stena Line also introduced a new generation of much bigger ships on the Kiel–Gothenburg route. The Stena Germanica is one of the longest ferry ships in the world. Until now, some 40,000 unit loads were handled every year, but that cargo volume is expected to more than double in future. Dirk Claus: “The new Schwedenkai is one of the most efficient handling terminals in the Baltic for big RoPax ships. We are proud that we are able to make this facility available to Stena Line.” Over 30 million euros were invested in the Schwedenkai facility, 18 million euros of which was spent on the terminal building, and 12 million euros went towards optimising the terminal’s logistics and infrastructure. SEEHAFEN KIEL operates the trading port of Kiel under a public mandate from the state capital Kiel, the sole owner of the company. More than 5 million tons of cargo are handled every year at its various terminal facilities, and two million passengers embark or disembark. The Port of Kiel provides jobs for about 1,500 skilled workers. The new Schwedenkai has created 40 new jobs, with ten of these located at SEEHAFEN KIEL.

17 Stiftung Ausgleich Altenwerder nimmt ihre Arbeit auf

Die Stiftung Ausgleich Altenwerder hat am 7. Oktober ihre Arbeit aufgenommen. Ziel und Aufgabe der Stiftung ist es, Kompensationsmaßnahmen für den Verlust des wertvollen Naturraums in Altenwerder zu ermöglichen, geeignete Flächen durch Kauf oder Übernahme langfristig zu sichern und unterschiedliche Naturschutzziele zu entwickeln. Hintergrund der Stiftungsgründung Ende 2009 ist die Inanspruchnahme von 200 Hektar Fläche durch den Bau des Containerterminals Altenwerder 1997. Für verschiedene Tier- und Pflanzenarten, die durch den Flächenverlust verloren gegangen sind, sollen mit Hilfe der Stiftung neue Lebensräume geschaffen oder die vorhandenen verbessert werden. Ferner will Ausgleich Altenwerder an nassen Wiesen Gräbenstrukturen verbessern oder Gewässer anlegen. Langfristig will die Stiftung Flächen auch über deren Ankauf sichern. Hierfür hat die Geschäftsführerin Gisela Bertram bereits erste Gespräche mit Besitzern aufgenommen. Weitere Flächen für den Naturschutz im Naturraum der Tideelbe in Hamburg werden noch gesucht.

17 Ausgleich Altenwerder foundation starts work

On 7 October, the Ausgleich Altenwerder foundation commenced operations. The purpose of the foundation is to facilitate the implementation of measures compensating for the loss of precious natural habitat in Altenwerder by acquiring or taking over suitable spaces in the long term and then working towards various nature preservation targets. The foundation was established at the end of 2009 in response to utilisation of 200 hectares of open space for the construction of the container terminal Altenwerder in 1997. The foundation wants to create new habitats and improve existing ones for the various species of animals and plants that were lost as a result of the construction project. In addition, the Ausgleich Altenwerder foundation plans to improve existing ditches and canals in wetlands and create new waterways. The foundation also plans to secure land long term by buying it. General Manager Gisela Bertram is already holding initial talks with land owners for this purpose, and the search is on for additional land suitable for nature preservation in the open spaces of the tidal Elbe river in Hamburg.

**SUPERIOR SERVICE & COMPETITIVE LOLO/RORO RATES
TO NORTH AMERICA**



ACL

Atlantic Container Line Deutschland GmbH
Tel: +49 40 36 13 03 0 • Email: info@aclcargo.com • www.ACLcargo.com



18 Feuerwehrfahrzeuge des Rosenbauer Konzerns via Hamburg in alle Welt

Für den österreichischen Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen ist der Hamburger Hafen einer der wichtigsten Seehäfen zur Abwicklung von Exporten bei der Fahrzeugauslieferung in alle Welt. Im laufenden Jahr werden mehr als 200 von Rosenbauer in Leonding produzierte Feuerwehrfahrzeuge über den Hamburger Hafen exportiert. Zuverlässigkeit, Flexibilität und Leistungsfähigkeit sind für Rosenbauer die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit mit einem Hafen und den beteiligten Logistikpartnern. Für Hamburg sprechen auch die Häufigkeit und große Zahl an Linienabfahrten zu den weltweiten Destinationen und die hohe Termintreue. Als größter Seehafen Deutschlands übernimmt der Hamburger Hafen eine bedeutende Funktion als Verkehrsdrehscheibe für weltweite Lieferungen und ist ein wichtiger Partner für den Rosenbauer Konzern. Rosenbauer zählt heute zu den führenden Herstellern der Feuerwehrbranche. Als „Vollsortimenter“ mit einer breiten Palette an kommunalen Löschfahrzeugen und Hubrettungsgeräten nach europäischen sowie US-Normen, der umfassenden Baureihe an Flughafen- und Industrielöschfahrzeugen, modernsten Löschsystemen und feuerwehrspezifischer Ausrüstung hat sich Rosenbauer zu einer weltweit anerkannten Marke etabliert. Die im hohen Maße positiv gelebte Unternehmenskultur der rund 2.000 Mitarbeiter schafft für das Unternehmen beste Voraussetzungen zur Umsetzung innovativer Lösungen für die Feuerwehren weltweit. Mit einem Rekordumsatz von über 540 Millionen Euro blickt Rosenbauer stolz auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Der Erfolg des Unternehmens wird vor allem durch die internationale Ausrichtung getragen. Als Global Player mit Produktionsstätten in allen drei Kernmärkten nützt Rosenbauer die Vorteile eines globalen Vertriebsnetzwerkes, welches die Tür zu internationalen Feuerwehrmärkten öffnet.

18 Fire trucks made by Rosenbauer group shipped around the world via Hamburg

For the Austrian manufacturer of fire brigade vehicles, the Port of Hamburg is one of the most important seaports for exporting its vehicles to the world. This year, more than 200 fire trucks built by Rosenbauer in Leonding will be exported via the Port of Hamburg. For Rosenbauer reliability, flexibility and performance are the basis for a long-term partnership with a port and the various partners along the logistics chain. Also in favour of Hamburg are the large number of scheduled liner services and the high frequency of departures to destinations around the world, as well as the port's reliability in terms of schedules. As the biggest seaport in Germany, the Port of Hamburg plays an important role as a transport hub for worldwide shipments and is therefore an important partner for the Rosenbauer group.



Foto: Rosenbauer

Rosenbauer has grown into one of the leading manufacturers in the fire protection sector. As a full-range supplier with a broad range of municipal fire-fighting vehicles and aerial equipment conforming to European and U.S. standards, a comprehensive series of airport and industrial fire-fighting vehicles, leading-edge fire-fighting and fire-safety equipment, Rosenbauer has established itself as a brand of world renown. With a positive corporate culture lived daily by its workforce of around 2,000, the company is ideally placed to implement innovative solutions for fire brigades around the world. Rosenbauer can look back on a very successful year 2009 with record revenues of over 540 million euros. The company's success can be attributed largely to its international orientation. As a global player with production facilities in all its three core markets, Rosenbauer enjoys the advantages of a global distribution network able to open up international fire-fighting markets.

19 25-jähriges Firmenjubiläum der DIHLA GmbH

Am 30. September feierte die im Jahre 1985 von 23 Hamburger Linienagenten gegründete DIHLA-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Linienagenten GmbH mit 120 Partnern, Kunden und Gästen das 25-jährige Firmenjubiläum im Internationalen Maritimen Museum in der Speicherstadt. DIHLA-Geschäftsführer Klaus Bültjer hob in seiner Rede die gute Zusammenarbeit der Kai- und Tallybetriebe sowie der Schiffsmakler und Spediteure hervor. Dadurch war es möglich, im Hamburger Hafen ein innovatives und effizientes EDV-System zu verwirklichen. Der Verwaltungsratsvorsitzende der DIHLA Ernst-Dieter Schmeizl unterstich, dass es die Aufgabe der DIHLA sei, die Interessen der Linienagenten und Reeder zu vertreten und dabei gleichzeitig zum Wohle der gesamten Hafenvirtschaft beizutragen. Das Hauptmotiv für die Gründung war die Beteiligung an der damals noch jungen DAKOSY GmbH, die den elektronischen Datenaustausch im Hamburger Hafen aufbauen sollte. Ebenso wie die Kaibetriebe,

Speditionen und Tallybetriebe, die ebenfalls Gesellschafter wurden, sicherten sich die Linienagenten damit ein Mitspracherecht an der Geschäftspolitik und der Unternehmensentwicklung der heutigen DAKOSY AG. Diese bietet mittlerweile einen weltweiten Service an, der nicht nur die Schifffahrt, sondern auch alle anderen Verkehrsträger umfasst. Die DIHLA, die derzeit aus 16 Gesellschaftern besteht, ist nach wie vor Vertriebspartner der DAKOSY AG für Konnossementdatensätze, Containerbewegungssätze und B-Nummern für die Zollabfertigung. Sie leistet somit einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der DAKOSY Leistungspalette. Vertreter der DIHLA engagieren sich im DAKOSY Aufsichtsrat, im Beirat und in verschiedenen Arbeitsgruppen, schließlich ist gerade die Datenverarbeitungsbranche einem ständigen Wandel und einer dauerhaften Fortentwicklung unterworfen.

19 25-year anniversary for DIHLA GmbH

On 30 September, the DIHLA-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Linienagenten GmbH established in 1985 by 23 Hamburg-based liner agencies celebrated its 25-year anniversary together with 120 partners, customers and guests at the International Maritime Museum. In his speech, DIHLA General Manager Klaus Bültjer emphasised the good cooperation between quay and tally operators as well as ship brokers and freight

forwarders, which made it possible to realise an innovative, efficient IT system for the Port of Hamburg. The Chairman of the Supervisory Board of DIHLA, Ernst-Dieter Schmeizl, stressed that it was DIHLA's role to represent the interests of liner agencies and shipping companies, at the same time as contributing to the positive development of the port sector as a whole. The main reason for founding DIHLA at the time was to take up an interest in the recently established DAKOSY GmbH, whose task was to implement electronic data exchange facilities in the Port of Hamburg. Doing so ensured that the liner agencies, along with quay operators, freight forwarders and tally companies which also became shareholders, had a say in shaping the business strategy and corporate development of DAKOSY AG. Today the company provides a worldwide service that is not limited to shipping, but also includes all other transport carriers. DIHLA, currently comprised of 16 shareholders, remains distribution partner for DAKOSY AG for bill of lading records, container movement records and B numbers for customs clearance. In doing so, the company makes an important contribution to the further development of DAKOSY's range of services. DIHLA delegates are represented on the Supervisory Board of DAKOSY, on the Advisory Council and in various working groups; after all, the IT sector in particular is in a process of constant change and sustained development.

AUS EINER FLUT...



KÜTER & STAECK
CREATIVE POOL
Zeitschriften · Handling · Produktion · Anzeigenverwaltung

... VON TÄGLICHEN INFORMATIONEN

genau die auszuwählen, die Ihre Kunden unbedingt erhalten sollen, das ist effektive Kommunikation. Und das geht am besten mit einem regelmäßig erscheinenden Medium – z. B. einer Zeitschrift. Immer aktuell, vielseitig und oft schon sehnhchst erwartet. Eben genau so, wie Sie es vom Port of Hamburg Magazine gewohnt sind.

KÜTER & STAECK CREATIVEPOOL
RABOISEN 16 · 20095 HAMBURG
TELEFON: 0 40 - 36 11 15-0
FAX: 0 40 - 36 11 15-21
E-MAIL: INFO@CREATIVEPOOL.DE
WWW.KUETER-STAECK.DE

News > Hamburg – gateway to the world

20 Die Kooperation „Offshore-Häfen Nordsee Schleswig-Holstein“ wird durch ein gemeinsames Hafenkonzert gefestigt



Gratik: Brunsbüttel Ports GmbH

Im August haben die Hafenstandorte Büsum, Brunsbüttel, Dagebüll, Helgoland, Husum, Rendsburg-Osterrönfeld, Wyk/Föhr, sowie Hörnum und List eine enge Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt „Offshore Windpark Logistik“

vereinbart und ein gemeinsames Konzeptpapier erstellt. Vertreter der Hafengesellschaften, Wirtschaft, windcomm schleswig-holstein, Verwaltungen, IHK Flensburg und Kiel, Maritimes Cluster Schleswig-Holstein und Wirtschaftsförderungen waren daran beteiligt. In dem 35 Seiten starken Konzeptpapier wird auf die Potenziale der Standorte und den Nutzen der Kooperation für die Betreiber von Offshore-Windparks und das Land Schleswig-Holstein Bezug genommen. „Die Vernetzung von Hafenstandorten ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Servicedienstleistungen für Offshore Windparks“, erläutert Frank Schnabel, Geschäftsführer Brunsbüttel Ports GmbH und einer der Initiatoren der Hafenkooperation. Dabei ist erkennbar, dass die Nordseeküstenhäfen an der Westküste Schleswig-Holsteins vielfältig sind und unterschiedliche Stärken haben. Aber genau dieses macht die Hafenkooperation Westküstenhäfen/Nordseeküstenhäfen für die Betreiber von Offshore-Windparks interessant. Alle Anforderungen zur Installation, dem Betrieb und der Wartung können dadurch erfüllt werden. Schwerlastfähige Tiefwasserhäfen mit genügend hafennaher Freifläche wie in Brunsbüttel und Rendsburg-Osterrönfeld bieten optimale Voraussetzungen zur Unterstützung der Installation von Offshore-Windparks. Der Küste vorgelagerte Hafenstandorte wie Helgoland, List, Hörnum und Wyk auf Föhr bieten kurze Anfahrtswege zu den Windparks und können als Reaktionshäfen fungieren. Besonders Helgoland hebt sich mit seiner Lage hierbei hervor. Über die Küstenhäfen Büsum, Dagebüll, Husum und Brunsbüttel können die Reaktionshäfen kontinuierlich versorgt werden.

Foto: Brunsbüttel Ports GmbH



20 Co-operative venture “Offshore Ports North Sea Schleswig-Holstein” reinforced thanks to a common port concept

In August, the ports of Büsum, Brunsbüttel, Dagebüll, Helgoland, Husum, Rendsburg-Osterrönfeld, Wyk/Föhr as well as Hörnum and List agreed to cooperate closely and drafted a concept study focusing on “Offshore Windpark Logistics”. Among the parties involved were representatives of the port operators, business, windcomm schleswig-holstein, government authorities, the Chambers of Commerce and Industry of Flensburg and Kiel, the Maritime Cluster Schleswig-Holstein and business development corporations. The 35-page concept study highlights the potentials of these locations and details the benefits arising from the cooperation for the operators of offshore wind farms and the German state of Schleswig-Holstein. “The networking between port locations is an essential prerequisite for the successful delivery of services to offshore wind farms,” explained Frank Schnabel, General Manager of Brunsbüttel Port GmbH and one of the initiators of this cooperation between the ports. It is clear that the North Sea ports along the west coast of Schleswig-Holstein differ in their characteristics and therefore in their individual strengths. Yet this is precisely why the cooperation between the west coast ports / North Sea coast ports should be of interest to operators of offshore wind farms. It means that each and every requirement for installation, operation and maintenance can be met in this way. Deep-water ports capable of handling heavy consignments and offering adequate yard space, such as Brunsbüttel and Rendsburg-Osterrönfeld, offer ideal conditions for supporting the installation of offshore wind farms. Ports located off the coast, like Helgoland, List, Hörnum and Wyk on the island of Föhr are close to the wind parks and can act as ‘response ports’. Helgoland in particular stands out in this respect. The ‘response ports’ can be supplied on a continual basis via the coastal ports of Büsum, Dagebüll, Husum and Brunsbüttel.



OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH
Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: + 49-40-7611467-0
Fax.: + 49-40-7611467-11
email: info@overseas-freighters.de
www.overseas-freighters.de



Foto: Neumann Kaffee Gruppe

21 Coffee Plaza – Neumann Kaffee Gruppe zieht in den „Leuchtturm“

Die Neumann Kaffee Gruppe (NKG), die weltweit führende, in Hamburg ansässige Rohkaffee-Service-Gruppe, eröffnete Ende Oktober gemeinsam mit dem New Yorker Architekturbüro Richard Meier & Partners (RMP), das neue Hauptquartier der Neumann Kaffee Gruppe in der boomenden HafenCity. Vor dem kürzlichen Umzug hatten die Hamburger Firmen der Neumann Kaffee Gruppe ihre Büros über 55 Jahre am traditionellen Standort am nahegelegenen Sandtorkai. „Die Kaffeekultur hat in der letzten Zeit einen rasanten Wandel erlebt vom altbekannten schwarzen Filterkaffee hin zum Lifestyleprodukt mit Dutzenden von jungen, innovativen und dynamischen Genussangeboten. Ich wollte für Rohkaffee einen attraktiven neuen Marktplatz schaffen – weg von der alten Backsteinkultur – architektonisch überragend, transparent und neuzeitlich“, erklärt Michael R. Neumann, Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Gruppe. David M. Neumann, Sprecher der Geschäftsführung Neumann Gruppe, gibt sich zuversichtlich: „Der neue Standort wird der gesamten Neumann Kaffee Gruppe neue Schubkraft geben, ihre Position als Marktführer im Bereich der Rohkaffee-

Hamburg – gateway to the world < News

dienstleistungen zu stärken und damit Hamburgs Bedeutung als wichtigster europäischer Kaffeehandelsplatz zu festigen.“ Die Neumann Kaffee Gruppe (NKG) ist mit 48 Firmen in 29 Ländern der weltgrößte Rohkaffee-Dienstleister. Weltweit arbeiten 2.100 hochqualifizierte Spezialisten und eine Vielzahl von saisonal beschäftigten Mitarbeitern für das Unternehmen. Mit ihren Tochterfirmen ist sie in allen wichtigen Märkten der Welt vertreten. Über ihre Exportgesellschaften hat NKG Zugang zur weltweiten Kaffeeproduktion. Mit ihren Handelsfirmen erreicht sie so gut wie jeden Konsummarkt, sowohl in Import- als auch Exportländern.

21 Coffee Plaza – Neumann Kaffee Gruppe moves into the “Leuchtturm” (“Lighthouse”)

At the end of October, the Neumann Kaffee Gruppe (NKG), the Hamburg-based world leader in green coffee services, officially opened its new corporate headquarters in the booming HafenCity district together with New York-based architects Richard Meier & Partners (RMP). Before the recent move, the Hamburg companies of Neumann Kaffee Gruppe had occupied their offices at the traditional Sandtorkai address nearby for over 55 years. “The culture surrounding coffee has been undergoing rapid change in recent times, taking us from the traditional black filter coffee to a lifestyle product evolving into dozens of innovative and dynamic coffee-based delights. I wanted to create an attractive new market place for green coffee – away from the age-old red brick culture – and make it architecturally outstanding, transparent and modern,” explains Michael R. Neumann, the group’s founder and Chairman of the Supervisory Board. And David M. Neumann, speaker of the Neumann Gruppe’s Board of Management, is confident: “The new location gives a vital impulse to the entire Neumann Kaffee Gruppe, strengthening the position of the Group as worldwide leader in green coffee services, and hence to Hamburg as Europe’s leading coffee trading hub.” With 48 companies in 29 countries, the Neumann Kaffee Gruppe is the world’s leading green coffee services group. The company employs a workforce of 2,100 highly skilled specialists and a large number of seasonal workers. Through its subsidiaries, NKG is represented in all the important markets around the world. Through its export companies, NKG has direct access to coffee producers worldwide. The group’s trading companies can reach virtually every consumer market in both import and export countries.

Trans-Trading (G.P.L.) GmbH



Global Project Logistics
Brandsende 6 - 10
D-20095 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 325 28 48- 0
Fax: +49 (0) 40 325 28 48-66
www.trans-trading.de

AUSTRALIEN



News > Hamburg – gateway to the world

22 HHLA – attraktiver Partner für Zubringerdienste

Der Hamburger Hafen baut seine Position als führende Drehscheibe für Zubringerverkehre in Nordeuropa weiter aus. Durch die enge Kooperation der Reederei American President Lines (APL) mit der Feeder-Reederei Team Lines hat die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) bedeutende Zubringerverkehre gewonnen. Das erste Feederschiff dieser neu strukturierten Liniendienste, die „Empire“ der Reederei APL wurde Ende August bei der HHLA in Hamburg abgefertigt. Durch Verlagerung eines Teils ihrer Ostseefeederdienste von Rotterdam nach Hamburg konzentrieren die Reedereien Team Lines und APL diese in der Hansestadt. Insgesamt setzen Team Lines und APL regelmäßig vier Zubringerschiffe auf den Routen zwischen Hamburg sowie Bremerhaven und Finnland, Russland sowie Polen ein. Die Feederschiffe der „Kiel-Kanal-Max-Klasse“ mit einer Stellplatzkapazität von jeweils 1.400 Standardcontainern (TEU) können voll beladen gerade noch den Nord-Ostsee-Kanal befahren. Dr. Stefan Behn, HHLA-Vorstand für das Segment Container: „Die Entscheidung von Team Lines und APL, ihre Zubringerverkehre in Hamburg zu konzentrieren, unterstreicht Hamburgs Position als führende Feeder-Drehscheibe in Nordeuropa für den Ostseeraum. Das ist ein wegweisender Erfolg für den Hamburger Hafen.“ Die Hansestadt verfügt mit etwa 60 Feederdiensten über das dichteste und leistungsfähigste Zubringer- und Verteilernetz in Nordeuropa. Insgesamt laufen wöchentlich bis zu 160 Feederschiffe den Hamburger Hafen an.

22 HHLA – an attractive partner for feeder services

The Port of Hamburg continues to expand its position as the leading hub for feeder services in Northern Europe. Close cooperation between shipping company American President Lines (APL) and the Team Lines feeder operator has enabled Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) to gain important feeder trades. The first feeder vessel on these restructured scheduled feeder services, the Empire, owned by the shipping company APL, was handled by HHLA in Hamburg at the end of August. By relocating some of their feeder services

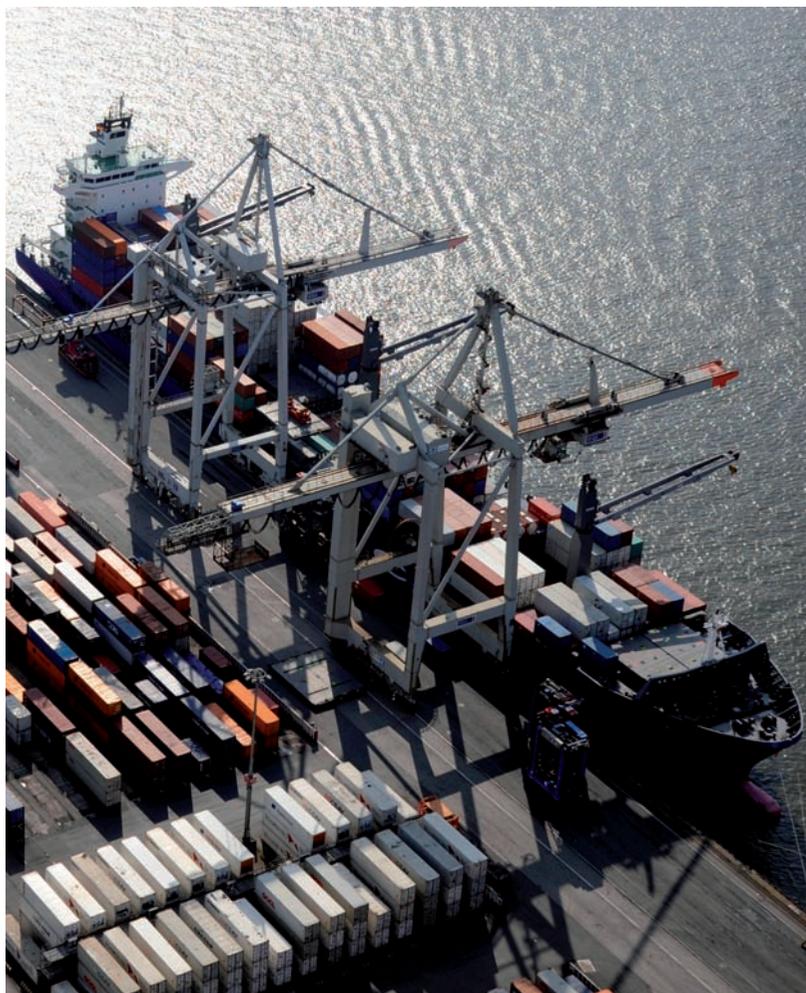


Foto: HHLA

to and from the Baltic from Rotterdam to Hamburg, the shipping companies Team Lines and APL are concentrating these services in the Hanseatic port. Team Lines and APL operate a total of four feeder ships on the routes from Hamburg and Bremerhaven to Finland, Russia and Poland. With a slot capacity of 1,400 standard containers (TEU) each, when fully loaded the feeder ships of the „Kiel-Canal-Max“ class are only just able to negotiate the Kiel Canal. Dr. Stefan Behn, HHLA Executive Board member for the Container segment: “The decision by Team Lines and APL to concentrate their feeder services in Hamburg underlines Hamburg’s position as the leading feeder hub in Northern Europe for the Baltic region. This is a landmark success for the Port of Hamburg.” With a total of around 60 different feeder services, Hamburg has the most densely-structured and efficient feeder and distribution network in northern Europe. A total of up to 160 feeder ships call at the Port of Hamburg every week.

WILLIS GMBH & CO. KG
GOTENSTR. 12
20097 HAMBURG

Willis
IHR VERSICHERUNGSMAKLER
IM HAFEN

TEL.: 040/ 84 00 40- 0
FAX: 040/ 84 00 40- 1650
WWW.WILLIS.COM

23 Trifleet Leasing ernennt Agenten in Polen

Der weltweit agierende Tankcontainervermieter Trifleet Leasing, mit Hauptsitz in Dordrecht, NL, ist seit dem 1. Juli 2010 durch die Firma BTA Cargo als Agenten im polnischen Markt vertreten. BTA hat jahrelange Erfahrung im Umgang mit chemischen Produkten sowie deren Lagerung und Transport. Die BTA Cargo ist für Kunden unter folgenden Kontakt-daten zu erreichen:

BTA Cargo Polska Sp. Zoo
Kontakt: Tomasz Luczak
Adresse:
BWTZ Str. 7
05170 Zakroczym
Poland
Tel: +4822785226
Email: tomasz.luczak@btacargo.pl

Diese Kooperation kam unter Mithilfe von Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) zustande und ist beispielhaft für die Bedeutung des Vereins für die Zusammenarbeit und Vernetzung von Unternehmen der Hamburger Hafenwirtschaft mit Geschäftspartnern und Kunden aus dem In- und Ausland.

23 Trifleet Leasing appoints agent for Poland

The worldwide tank container leasing company Trifleet Leasing, based in Dordrecht in the Netherlands, appointed BTA Cargo, as their agent for Poland, as from 1 July 2010. BTA has many years of experience in the handling, storage and transportation of chemical products. Customers can contact BTA Cargo using the following address details:

BTA Cargo Polska Sp. Zoo
Contact: Tomasz Luczak
Address:
BWTZ Str. 7
05170 Zakroczym
Poland
Tel: +4822785226
Email: tomasz.luczak@btacargo.pl

This cooperation was established with the support of Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) and is indicative of the importance of the association for the cooperation and networking between businesses operating in the Port of Hamburg and their business partners and customers in Germany and abroad.

100% flächen-deckend
durch unser Hub & Shuttle System

24 Stunden
Buchungen, Fahrpläne,
Statusmeldungen und
Preise

TFG
TRANSFRACHT
Immer eine Spur besser.

80% CO₂-Einsparung
durch Containertransport
auf der Schiene

Über 40 Jahre Faszination im Kombinierten Verkehr Schiene/Straße

4.800 TEU täglich, 20 Terminals, 15.000 Orte

- » 3 Länder – Deutschland, Österreich, Schweiz
- » 2 Häfen – Hamburg und Bremerhaven
- » 1 System – AlbatrosExpress®

Mehr Informationen unter www.transfracht.com

Veränderungen von Liniendiensten

Feeder/Shortsea

► Green Feeder von Hamburg nach Dänemark und Schweden

Unter dem Namen Green Feeder betreibt die Metz Gruppe in Nordeuropa ein neues Feederdienst-Netzwerk. Im September hat das im Libanon ansässige Unternehmen einen wöchentlichen Dienst von Hamburg nach Aarhus, Kopenhagen und Helsingborg gestartet. Dafür wurde das Feederschiff NOR FEEDER gechartert, das eine Stellplatzkapazität von 508 TEU aufweist und sowohl Übersee- als auch Shortsea-Ladung transportiert. Green Feeder wird in Hamburg durch den Agenten Peter W. Lampke GmbH & Co. KG vertreten.

► Team Lines strukturiert Ostseedienste um und konzentriert Transshipment auf Hamburg und Bremerhaven

Die Feederreederei Team Lines hat ihre Dienste in den Ostseeraum reorganisiert und setzt größere Schiffe ein. Aufgrund veränderter Nachfrage wurden im September die Dienste nach Finnland, Russland und Polen so umgestellt, dass die Anläufe finnischer Häfen sowie des Hafens St. Petersburg verdoppelt wurden. Rotterdam wurde im Rahmen dieser Neukonzeption vom Fahrplan genommen. Grund dafür seien auch die seit Mitte des Jahres vermehrten Beschwerden von Reedern, Spediteuren und Verladern über dauerhafte Überlastung und daraus resultierende Verspätungen in Rotterdam.

► Team Lines erweitert Feederdienst nach Schweden und Finnland via Hamburg

Seit September werden die Hamburger Containerterminals CTA, CTB und Eurogate durch den wöchentlichen Team Lines Feederdienst via Stockholm mit finnischen Westküstenhäfen Turku und Rauma verbunden. Auf dem Rückweg nach Hamburg wird von den beiden eingesetzten 850-TEU-Schiffen der schwedische Hafen Gävle angelaufen.

► Hamburg Süd optimiert Europa – Mittelmeer-Dienste

Ende September startete die Hamburg Süd ihr neues Service-Konzept in den Europa – Mittelmeer-Diensten. Seitdem werden die bisher gemeinsam mit Partnern betriebene Nordroute (EMNR) und der Europa – Östliches Mittelmeer/Israel-Dienst (UKEI) sowie die eigenständig betriebene Südroute (EMSR), durch zwei neue, eigene Dienste ersetzt: den Nordeuropa – Südliches Mittelmeer-Dienst (NESM) und den Nordeuropa – Nördliches Mittelmeer-Dienst (NENM). Im NESM wird die Hamburg Süd fünf Schiffe mit einer Kapazität zwischen 2.500 und 2.700 TEU (nominal) einsetzen. Folgende Hafenrotation wird angeboten: Hamburg – Tanger – Alexandria – Limassol – Ashdod – Mersin – Haifa – Alexandria – Felixstowe – Antwerpen – Hamburg. Im NENM kommen fünf Schiffe mit einer Kapazität von 1.700 bis 2.100 TEU (nominal) zum Einsatz. Die Hafenrotation lautet: Hamburg – Antwerpen – Tanger – Beirut – Lattakia – Kumpport – Gebze – Izmir – Salerno – Felixstowe – Hamburg.

Das neue Service-Konzept bietet eine umfassende Hafenabdeckung und schnelle Transitzeiten von und nach Nordeuropa an. Durch die Anläufe des Hafens Tanger, erhalten die wichtigen Märkte im östlichen Mittelmeer darüber hinaus Anbindung an das weltweite Liniendienst-Netzwerk der Hamburg Süd. Tunis ist zukünftig via Feeder-Service mit Tanger verbunden. Die erste Abfahrt im neuen NESM-Dienst erfolgte am 30. September (südgehend) mit der CAP BIZERTA. Die erste Abfahrt im neuen NENM-Dienst war am 23. September 2010 (südgehend) mit der SANTA FRANCESCA.

► NCL North Sea Container Line erweitert Liniendienst zwischen Hamburg und Norwegen

Die norwegische Reederei NCL, North Sea Container Line, mit Sitz in Haugesund, hat ihren bereits bestehenden Liniendienst zwischen Häfen der westnorwegischen Küste und Hamburg aufgrund der starken Nachfrage während der Fischfang-Saison für Hering durch Aufnahme einer zusätzlichen Einheit erweitert. Das Containerschiff „CELINA“ verfügt über eine Stellplatzkapazität von 677 TEU, 125 Kühlcontaineranschlüsse sowie zwei 45-Tonnen Bordkräne. Sie bedient die größten norwegischen Exporthäfen für Fisch Alesund, Skutevika, Ikornes und Tananger. In dem wöchentlichen Shortsea-Dienst von NCL wird darüber hinaus das Containerschiff „ANNA“ eingesetzt. Sie läuft Egersund, Haugesund, Knarrevik, Bergen, Svelden, Floro, Maloy und Tananger an. Im Verkehr mit Norwegen wurden im Hamburger Hafen im Jahr 2009 4,3 Millionen Tonnen Seegüter umgeschlagen, davon 1,4 Millionen Tonnen in Containern. Dies entspricht 136.000 TEU. Neben Rohstoffen und Papierprodukten im konventionellen Umschlag werden containerisiert insbesondere Lebensmittel eingeführt. Ein Großteil davon ist Fisch. In der Gegenrichtung gehen in erster Linie chemische Produkte und Baustoffe sowie die Konsumgüter Bekleidung und Schuhe und Lebensmittel (Wein, Kaffee) in den Versand. North Sea Container Line bedient das Fahrtgebiet Westnorwegen seit 17 Jahren und wird in Hamburg durch den Agenten Peter W. Lampke GmbH & Co. KG vertreten.



Foto: NCL

Changes to liner services schedules

Feeder/Shortsea



Foto: Hasenpusch

► Green Feeders from Hamburg to Denmark and Sweden

The Metz group is operating a new network of feeder services in northern Europe under name Green Feeder. The Lebanon-based company launched a weekly service from Hamburg to Aarhus, Copenhagen and Helsingborg in September. The feeder ship NOR FEEDER was chartered for deployment in this service. The NOR FEEDER has a slot capacity of 508 TEU and carries both overseas and shortsea cargoes. In Hamburg, Green Feeder is represented by the agent Peter W. Lampke GmbH & Co. KG.

► Team Lines restructures Baltic Sea services, consolidating transshipment services in Hamburg and Bremerhaven

The feeder services operator Team Lines has restructured its services in the Baltic region and is now deploying larger vessels. Changes in demand patterns prompted a restructuring of the services to Finland, Russia and Poland, with the result that calls at ports in Finland and at the Port of St. Petersburg have doubled in frequency. Rotterdam was deleted from the revised services schedule, not least because of growing complaints from shipping companies, forwarders and shippers regarding permanent congestion and delays experienced in Rotterdam.

► Team Lines expands feeder services to Sweden and Finland via Hamburg

Since September this year, a weekly Team Lines feeder service has linked the Hamburg container terminals CTA, CTB and Eurogate to the ports of Turku and Rauma on the west coast of Finland via Stockholm. On the return leg to Hamburg, the two 850-TEU ships operating this service also call at the Swedish port of Gäddede.

► Hamburg Süd optimises Europe–Mediterranean services

At the end of September, Hamburg Süd launched its new schedule for their Europe–Mediterranean services. The Northern Route (EMNR) and the Europe–Eastern Mediterranean/Israel service (UKEI), both previously operated jointly with partner companies, and the independently operated Southern Route (EMSR) have since been replaced by two new, independently operated services: the Northern Europe–Southern Mediterranean service (NESM) and the Northern Europe–Northern Mediterranean service (NENM). Hamburg Süd is deploying five ships with capacities ranging from 2,500 to 2,700 TEU (nominal) in the NESM service, and the port rotation is as follows: Hamburg – Tangiers – Alexandria – Limassol – Ashdod – Mersin – Haifa – Alexandria – Felixstowe – Antwerp – Hamburg. Five ships, with capacities ranging from 1,700 to 2,100 TEU (nominal), are also deployed in the NENM service. The port rotation is: Hamburg – Antwerp – Tangiers – Beirut – Lattakia – Kumpport – Gebze – Izmir – Salerno – Felixstowe – Hamburg. The new service concept results in comprehensive port coverage and fast transit time to and from northern Europe. The inclusion of the Port of Tangiers also provides key markets in the eastern Mediterranean with access to the worldwide network of scheduled liner services operated by Hamburg Süd. Tunis will be linked with Tangiers via feeder service in the future. The CAP BIZERTA was the first sailing in the new NESM service, departing on 30 September (south-bound). The first sailing in the new NENM service was on 23 September (south-bound) with the SANTA FRANCESCA.

► NCL North Sea Container Line expands scheduled liner service between Hamburg and Norway

The Norwegian shipping company North Sea Container Line (NCL), headquartered in Haugesund, expanded its existing liner service between ports on Norway's west coast and Hamburg in response to strong demand during the herring season by deploying one additional unit. The container ship CELINA has a slot capacity of 677 TEU, 125 reefer connections and two 45-ton on-board cranes. The vessel calls at Norway's largest ports for the export of fish, namely Alesund, Skutevika, Ikonnes and Tananger. The container ship ANNA is also deployed in NCL's weekly short-sea service, and her port rotation covers Egersund, Haugesund, Knarrevik, Bergen, Svelden, Florø, Maløy and Tananger. In the traffic with Norway, the Port of Hamburg handled 4.3 million tons of sea freight in 2009; of this volume, 1.4 million tons were shipped in containers, amounting to 136,000 TEU. In addition to raw materials and paper products carried as general cargo, imports also include containerised cargo, especially food stuffs. A large proportion of this is fish. Shipments being exported from Norway are primarily chemical products and building materials, as well as consumer goods such as clothing, shoes and foodstuffs (wine, coffee). The North Sea Container Line has been servicing the western Norway region for 17 years. In Hamburg, the company is represented by Peter W. Lampke GmbH & Co. KG.

Übersee

► Neuer Fernostdienst FAL5 mit erstem Anlauf der CMA CGM CALLISTO in Hamburg gestartet

Mit der CMA CGM CALLISTO machte Anfang August der erste Containerriesen im neuen FAL5-Dienst im Hamburger Hafen fest. Das in Korea gebaute Containerschiff ist 363 Meter lang, 45,6 Meter breit, verfügt über eine Stellplatzkapazität von 11.356 TEU (20 Fuß-Standardcontainer) und bietet 800 Anschlüsse für Kühlcontainer (Reefer). Bei maximaler Auslastung erreicht das Containerschiff einen Tiefgang von 15,5 Metern. Den Hamburger Hafen lief die CMA CGM CALLISTO mit 6.677 TEU an Bord an. Am HHLA Container Terminal Burchardkai wurden insgesamt 3.521 TEU gelöscht und 2.421 TEU geladen. Der gemeinsam von CMA CGM und Maersk Line betriebene Fernostdienst verbindet Hamburg mit Port Kelang, Singapur, Ningbo, Schanghai, Yantian und Tanjung Pelepas. Die französische Reederei setzt fünf eigene Neubauten und der dänische Partner MAERSK von Rickmers gecharterte Einheiten mit Stellplatzkapazitäten über 13.000 TEU ein.

► Grand Alliance und New World Alliance haben China-Europa-Dienste reorganisiert

Die Grand Alliance (Hapag-Lloyd + NYK + OOCL) und New World Alliance (APL + MOL + HMM) beendeten ihre Zusammenarbeit in zwei Verbindungen im China-Nordeuropa-Verkehr. Der gemeinsam betriebene Loop D / CEX wird nunmehr vollständig von der Grand Alliance geführt. Der NWA-Dienst SCX/CEX, auf dem die Grand Alliance vormals Stellplätze gebucht hatte, wurde in zwei eigenständige Services aufgeteilt. Verbindungen und Kapazitäten sind dadurch aus Sicht des Hamburger Hafens weitgehend unverändert geblieben.

► XXL-Containerschiffe der Reederei MSC kommen im „LION Service“ auch nach Hamburg

Am 17. August 2010 machte die MSC IRENE erstmals im Hamburger Hafen fest. Mit dem Einsatz der MSC IRENE erweitert die Mediterranean Shipping Company (MSC) den Liniendienst „LION Service“ und erhöht dessen Kapazität auf der Route Nordeuropa-Fernost/China. Die bisher zwischen den Fernost-Häfen und Hamburg eingesetzten Einheiten sind mit Stellplatzkapazitäten zwischen 9.200 und 9.600 TEU bereits große Schiffe. Eingesetzt werden jetzt insgesamt 11 Schiffe. Davon zwei 13.800-TEU-Containerriesen, drei 11.300-TEU-Schiffe und fünf 9.200-TEU-Einheiten. Das Containerschiff MSC IRENE ist 366 Meter lang, 51,20 Meter breit, hat eine Stellplatzkapazität von 13.800 TEU (20 Fuß-Standardcontainer) und verfügt über 1.000 Anschlüsse für Kühlcontainer (Reefer). Damit ist die MSC IRENE das bisher größte MSC-Containerschiff, das im Hamburger Hafen abgefertigt wurde. Immer mehr Großcontainerschiffe laufen den Hamburger Hafen an. Im Jahr 2010 werden insgesamt bereits 100 Ankünfte von Schiffen über 10.000 TEU in Hamburg zu verzeichnen sein. In der Fernost/China-Fahrt werden vermehrt diese besonders großen Containerschiffe von den Reedereien in Fahrt genommen und laufen den Hamburger Hafen an. Der Umlauf des wöchentlichen MSC-Liniendienstes „LION Service“ dauert 77 Tage und bedient in Asien folgende Anlaufhäfen: Singapur, Chiwan, Hongkong, Xiamen, Busan, Qingdao, Ningbo, Schanghai, Yantian, Nansha, Hongkong und wieder Chiwan und Singapur.

► Rickmers-Riese lief erstmals Hamburg an

Das größte Schiff der Rickmers Flotte machte am 13. August am HHLA Containerterminal Burchardkai fest. Die MAERSK EDINBURGH hat eine Kapazität von 13.100 TEU und wurde für die Rickmers



Foto: Hasenpusch

Gruppe auf der Werft von Hyundai Heavy Industries in Ulsan, Südkorea gebaut, wo sie am 2. Juli 2010 von Nina Ruge auf den Namen Pearl Rickmers getauft wurde. Das Schiff ist für zehn Jahre an Maersk Line verchartert, wo es in dem neuen Gemeinschaftsdienst AE8 / FAL5 von Maersk und CMA CGM eingesetzt ist. Der Service AE8/FAL5 verbindet Asien und Nordeuropa und beschäftigt insgesamt zehn Schiffe. Der Dienst hat folgende Hafenrotation: Hamburg – Rotterdam – Zeebrügge – Port Kelang – Singapur – Ningbo – Schanghai – Yantian – Tanjung Pelepas – Port Kelang – Le Havre – Hamburg.

► Großcontainerschiff HANJIN KOREA auf Jungferreise in Hamburg

Am 2. August 2010 machte mit der HANJIN KOREA das bisher größte von der koreanischen Reederei Hanjin Shipping Company Ltd. (Seoul) in der Europa-Fernost-Containerfahrt eingesetzte Schiff auf seiner Jungferreise im Hamburger Hafen fest. Die Abfertigung des Mega-Liners erfolgte am EUROGATE Container Terminal Hamburg. Das Containerschiff ist 349,70 Meter lang, 45,60 Meter breit, hat eine Stellplatzkapazität von 10.000 TEU (20 Fuß-Standardcontainer) und verfügt über 800 Anschlüsse für Kühlcontainer (Reefer). Die HANJIN KOREA wird im „Asia North Europe Service 4“ der CKYH-the Green Alliance eingesetzt und läuft dabei folgende Häfen an: Qingdao, Schanghai, Ningbo, Hongkong, Singapur, Port Said, Rotterdam, Hamburg, Antwerpen und geht dann via Port Said wieder zurück nach Singapur und China.

► ZIM bietet Liniendienst von Vietnam via Israel nach Nordeuropa

In dem von ZIM erweiterten Asia-Mediterranean-Europa-Dienst (AME) wird jetzt Vietnam mit Hamburg direkt verbunden. Die insgesamt 12 eingesetzten Containerschiffe mit 3.800 TEU Stellplatzkapazität laufen folgende Häfen an: Schanghai, Da Chan Bay, Chi Minh, Port Kelang, Nhava Sheva, Haifa, Ashdod, Felixstowe, Antwerpen, Hamburg, Alexandria, Limassol, Haifa, Ashdod, Colombo und wieder zurück nach Schanghai. Das wachsende Ladungsaufkommen von und nach Vietnam kann jetzt ohne Transshipment via Drittstaaten direkt verschifft werden.

► CMA CGM erweitert FAL3-Asien-Europa-Dienst auf Vietnam

CMA CGM bietet seit November im FAL3-Dienst auch direkte Verbindungen via Hamburg zu Häfen in Vietnam an. In Vietnam werden jetzt die Häfen Cai Mep und Ho Chi Minh City angelaufen. Die Hafenrotation der im FAL3-Dienst eingesetzten 8.500 bis 9.500-TEU-Schiffe lautet: Le Havre, Dunkirk, Zeebrugge, Hamburg, Rotterdam, Zeebrugge, Southampton, Beirut, Jeddah, Port Kelang, Qingdao, Ningbo, Chiwan, Nansha, Yantian, Cai Mep, Port Kelang, Marsaxlokk, Le Havre. Als Slot-Charterer nutzen den FAL3-Dienst auch die Reedereien CSCL (unter der Dienstbezeichnung AEX 4) und APL (unter der Dienstbezeichnung CFX).



Foto: Hasenpusch

Overseas

► New FAL5 Far East service launched with inaugural arrival of the CMA CGM CALLISTO in Hamburg

The docking of the CMA CGM CALLISTO at the Port of Hamburg in early August marked the arrival of the first container giant operating in the new FAL5 service. The container ship built in Korea is 363 metres long, 45.6 metres wide and has a slot capacity of 11,356 TEU (20-foot standard containers), including 800 reefer connections. Fully loaded, the vessel has a draught of 15.5 metres. The CMA CGM CALLISTO entered the Port of Hamburg carrying 6,677 TEU. Some 3,521 TEU were unloaded at the HHLA Container Terminal Burchardkai, and 2,421 TEU were loaded. The Far East liner service jointly operated by CMA CGM and the Maersk Line links Hamburg with Port Kelang, Singapore, Ningbo, Shanghai, Yantian and Tanjung Pelepas. The French shipping company deploys five of its own newbuilds to operate the service, and the Danish partner MAERSK contributes units chartered from Rickmers with slot capacities of more than 13,000 TEU.

► Grand Alliance and New World Alliance restructure their China-Europe services

The Grand Alliance (Hapag-Lloyd + NYK + OOCL) and the New World Alliance (APL + MOL + HMM) have ended their collaboration on two connections in traffic between China and northern Europe. The Loop D / CEX, previously a joint operation, is now run by the Grand Alliance alone. The NWA service SCX/CEX, on which the Grand Alliance had previously chartered slots, was split into two independent services. For the Port of Hamburg, available connections and capacities remain largely unchanged.

► XXL container ships operated by MSC also to call at Hamburg as part of the "LION Service"

On 17 August 2010, the MSC IRENE docked at the Port of Hamburg for the first time. With the deployment of the MSC SOLA, the Mediterranean Shipping Company (MSC) is expanding its scheduled "LION Service" of liners and is increasing its capacity at the same time. The units deployed in this service linking Far Eastern ports and Hamburg were already large, with slot capacities between 9,200 and 9,600 TEU. The revamped service now operates with a total of eleven ships: two 13,800 TEU container giants, three 11,300 TEU vessels, and five 9,200 TEU units. The container ship MSC IRENE is 366 metres long and 51.20 metres wide, with a slot capacity of 13,800 TEU (20-foot standard containers) and connections for 1,000 refrigerated containers (reefers). These dimensions make the MSC IRENE the biggest container ship operated by MSC ever to dock at the Port of Hamburg. An ever-increasing number of mega-container ships are calling at the Port of Hamburg. As many as 100 arrivals of ships

with capacities above 10,000 TEU will be recorded in 2010. On the Far East/China route, there is growing trend for shipping companies to deploy mega-container ships, and they also service the Port of Hamburg. The rotation of MSC's weekly "Lion Service" takes 77 days and covers the following ports in Asia: Singapore, Chiwan, Hong Kong, Xiamen, Busan, Qingdao, Ningbo, Shanghai, Yantian, Nansha, Hong Kong, and back to Chiwan and Singapore.

► Rickmers giant on inaugural visit to Hamburg

The biggest ship in the Rickmers fleet docked at the HHLA Container Terminal Burchardkai on 13 August. The MAERSK EDINBURGH has a slot capacity of 13,100 TEU. The ship was built for the Rickmers group at the Hyundai Heavy Industries shipyard in Ulsan, South Korea, where she was named Pearl Rickmers on 2 July 2010 by TV celebrity Nina Ruge. Chartered by Maersk Line for a period of ten years, the vessel is deployed in the new joint AE8 / FAL5 service operated by Maersk and CMA CGM. The AE8/FAL5 service links Asia and northern Europe and operates with a total of ten ships. The port rotation is: Hamburg – Rotterdam – Zeebrugge – Port Kelang – Singapore – Ningbo – Shanghai – Yantian – Tanjung Pelepas – Port Kelang – Le Havre – Hamburg.

► Mega-container ship HANJIN KOREA on maiden voyage in Hamburg

On 2 August 2010 the HANJIN KOREA, the biggest vessel deployed by the Korean Hanjin Shipping Company Ltd. (Seoul) on its Europe-Far East container route to date, called at the Port of Hamburg on her maiden voyage. The mega-liner was cleared at the EUROGATE Container Terminal Hamburg. The container ship is 349.70 metres long and 45.60 metres wide, with a slot capacity of 10,000 TEU (20-foot standard containers) and connections for 800 refrigerated containers (reefers). The HANJIN KOREA is deployed in the "Asia North Europe Service 4" operated by CKYH—the Green Alliance, and has the following port rotation: Qingdao, Shanghai, Ningbo, Hong Kong, Singapore, Port Said, Rotterdam, Hamburg, Antwerp, with the return leg going via Port Said to Singapore and China.

► ZIM offers scheduled liner service from Vietnam to northern Europe, via Israel

The expanded Asia-Mediterranean-Europe service (AME) operated by ZIM now provides a direct link between Vietnam and Hamburg. The twelve container ships with slot capacities of 3,800 TEU call at the following ports: Shanghai, Da Chan Bay, Chi Minh, Port Kelang, Nhava Sheva, Haifa, Ashdod, Felixstowe, Antwerp, Hamburg, Alexandria, Limassol, Haifa, Ashdod and Colombo, before returning to Shanghai. This means that the growing volume of freight to and from Vietnam can be shipped without the need for transshipment via third countries.

► CMA CGM adds direct Vietnam call on FAL 3 Asia-Europe service

In November CMA CGM announced the introduction of a new direct call to Vietnam on its Asia-North Europe FAL 3 service, one of ten loops offered by the French carrier on this route. The FAL 3 will call at Cai Mep, near Ho Chi Minh City. It will continue to rotate with ten ships of 8,500 - 9,500 TEU calling at Le Havre, Dunkirk, Zeebrugge, Hamburg, Rotterdam, Zeebrugge, Southampton, Beirut, Jeddah, Port Kelang, Qingdao, Ningbo, Chiwan, Nansha, Yantian, Cai Mep, Port Kelang, Marsaxlokk, Le Havre. Two other carriers co-load on the FAL 3 within the frame of slot exchange arrangements: CACL (branding it AEX-4) and APL (branding it CFX).



Foto: HHM

20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Prag 20 years' city partnership between Hamburg and Prague

Das Jahr 2010 steht in Hamburg und Prag unter dem Zeichen der 20-jährigen Städtepartnerstadt der beiden Metropolen. Zahlreiche Veranstaltungen haben in Hamburg und Prag in diesem Jubiläumjahr bereits dazu eingeladen, die Partnerstädte besser kennen zu lernen. Dazu gehörten Ausstellungen, Konferenzen, Lesungen, Kino- und Theateraufführungen, Workshops und vieles mehr.

Im Jahr der 20-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Prag feierte auch die Prager Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Jubiläum – zum zwanzigsten Mal veranstaltete sie seit ihrer Gründung im Jahr 1990 im Oktober den jährlich stattfindenden Hafenaabend in der goldenen Stadt Prag. Der traditionelle Hafenaabend ist heute eines der angesehensten Treffen der Logistik- und Verkehrsbranche in Tschechien. Rund 250 Gäste folgten dieses Jahr der Einladung in das Prager Gemeindehaus, darunter der deutsche Botschafter in Prag, Johannes Haindl, der Hamburger Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority, Jens Meier, Vorstandsvorsitzender der HHLA, Klaus-Dieter Peters und Dr. Johann Killinger, Geschäftsführer der BUSS Group. Auch Hamburgs Erster Bürgermeister Christoph Ahlhaus und der stellvertretende tschechische Verkehrsminister Ivo Tomann nutzten den von Hafen Hamburg Marketing organisierten Hafenaabend, um Gespräche mit wichtigen Akteuren der Hafenwirtschaft zu führen.

Zusätzlich eröffnete Hafen Hamburg Marketing gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Prag anlässlich des Empfangs zum Tag der Deutschen Einheit in der Prager Botschaft die Fotoausstellung „Hafen Hamburg – Tor zur Welt für die Tschechische Republik“. Die Fotoausstellung informiert auf 30 Bildtafeln in tschechischer und deutscher Sprache über historische Meilensteine der beiden Partnerstädte, über die lange, enge Handelsbeziehung, über die multimodalen Verkehrsverbindungen zwischen Hamburg und Prag sowie über die Leistungsvielfalt des Hamburger Hafens als Prags nächstgelegener Seehafen in Europa. Im Anschluss wurde die Ausstellung anlässlich des Hamburger Hafenaabends im Gemeindehaus Prag gezeigt. Als Wanderausstellung wird sie zukünftig an verschiedenen Schulen in Prag präsentiert und ist ab sofort auch online auf der HHM-Homepage www.hafen-hamburg.de zu sehen.

In den vergangenen 20 Jahren führte die enge Verbindung über die Elbe und die Moldau zu einem regen Warenaustausch und zu einem kontinuier-

lich steigenden Handelsvolumen zwischen den beiden Partnerstädten. Heute ist die tschechische Republik für den Hamburger Hafen der bedeutendste mitteleuropäische Handelspartner und der Hamburger Hafen ist das wichtigste Tor für den Überseehandel der Tschechischen und Slowakischen Republik. Nahezu jeder Container aus oder nach Südostasien, den die Tschechische Republik im- und exportiert, wird über den Hamburger Hafen umgeschlagen. Typische Importgüter sind u. a. Textilien, Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräte, Autoteile, Lebensmittel. Aus Tschechien werden Maschinen- und Anlagenteile, chemische Produkte und verschieden Fertigwaren via Hamburg in alle Welt exportiert. Rund 81 Prozent der Waren gehen von Hamburg aus besonders umweltfreundlich per Eisenbahn auf die Reise nach Prag. Die beiden Operateure Metrans a.s. und CSKD INTRANS s.r.o. bieten mit mehr als 60 wöchentlichen Zugverbindungen eine exzellente Abfahrtsdichte in das Nachbarland. >>>



Numerous events in Hamburg and in Prague

In both cities Hamburg and Prague, a highlight of the year 2010 is the 20-year partnership between the cities. During this anniversary year, numerous events in Hamburg and in Prague already provided opportunities for the partner cities to become better mutually acquainted. They included exhibitions, conferences, readings, cinema and theatre productions, workshops, and many more.



Mit einem ganz besonderen Ausstellungsstück wurde vor dem Prager Magistrat künstlerisch die Entwicklung von der Kogge zum Container dargestellt. Koggen wurden von 1150 bis ins 17. Jahrhundert als Transportschiff für den Handel über die Nordsee mit Holland und England eingesetzt.

A very special piece in the exhibition staged for the exhibition staged for the Magistrate of Prague presented the development from "cog" to container in an artistic fashion. A cog was a sailing ship used as a transport vessel in trade with Holland and England via the North Sea between 1150 and 17th century.

In the year marking the 20-year city partnership between Hamburg and Prague, the Port of Hamburg representative office in Prague also celebrated its own anniversary – for the twentieth time since it was first established in 1990, the HHM representative office hosted the annual Port Reception in the Golden City of Prague in October. Today the traditional port reception is one of the most prestigious events for the logistics and transport sector in the Czech Republic. About 250 guests took up the invitation and gathered at the Prague Town Hall. They included the German Ambassador in Prague, Johannes Haindl, Hamburg State Councillor Carsten-Ludwig Lüdemann, the Managing Director of the Hamburg Port Authority, Jens

Meier, the Chairman of the Management Board of HHLA, Klaus-Dieter Peters, and Dr Johann Killinger, CEO of the BUSS Group. The First Mayor of Hamburg Christoph Ahlhaus and the Czech Republic's Deputy Minister for Transport Ivo Tomann also attended and used the opportunity provided by the port reception hosted by Port of Hamburg Marketing to engage in conversation with leading protagonists of port-related industries.

At a reception celebrating the Day of Germany Unity, Port of Hamburg Marketing together with the Magistrate of the City of Prague also officially opened the photo exhibition "Port of Hamburg – Gateway to the

World for the Czech Republic".

On 30 photographic plates with captions in Czech and German, the exhibition presents historic milestones for the two partner cities and gives an insight into the long and close trade relationship and the multi-modal transport links between Hamburg and Prague, as well as into the vast range of services available at the Port of Hamburg, which is the nearest seaport to Prague in Europe. The exhibition then moved to the Prague Town Hall for the Port of Hamburg reception. In the form of a travelling exhibition, the plates will be shown in various schools in Prague in future, and with immediate effect they can also be viewed on the HHM website www.portofhamburg.com.

Over the last 20 years, the close link via the rivers Elbe and Vltava led to a brisk trade in goods, with an ever-increasing volume of trade between the two partner cities. Today the Czech Republic is the most important trading partner for the Port of Hamburg in central Europe, and the Port of Hamburg in turn is the principal gateway for overseas trade for the Czech and Slovak Republics. Virtually every container in imports and exports between the Czech Republic and southeast Asia is transhipped through the Port of Hamburg. Typical import articles are textiles, consumer electronics and household appliances, automotive parts and foodstuffs. From the Czech Republic machinery and plant components, chemical products and various finished goods are exported to all corners of the globe via Hamburg. About 82 per cent of goods make the journey from Hamburg to Prague by way of environmentally friendly rail. With more than 60 departures each week, the two operators Metrans a.s. and CSKD INTRANS s.r.o. offer a very high frequency of services to the neighbouring country. >>>



Von links: Bohumil Prusa, Leiter der HHM Repräsentanz Prag, Claudia Roller, Vorstand HHM, Jens Meier, Geschäftsführer HPA, Christoph Ahlhaus, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Johannes Haindl, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Ivo Toman, Tschechischer Vizeverkehrsminister, Carsten-Ludwig Lüdemann, Hamburger Staatsrat/Left to right: Bohumil Prusa, HHM Representative Prague, Claudia Roller, CEO HHM, Jens Meier, Managing Director HPA, Christoph Ahlhaus, The First Mayor of Hamburg, Johannes Haindl, German Ambassador in Prague, Ivo Toman, Czech Republic's Deputy Minister for Transport, Carsten-Ludwig Lüdemann, Hamburg State Councillor

Zahlreiche Veranstaltungen in Hamburg und Prag

Die Bedeutung der Eisenbahnverkehre unterstrich auch die Abfertigung des zweimillionsten Containers durch die HHLA-Tochter METRANS auf der Bahnverbindung zwischen Prag und Hamburg. METRANS hat durch die Entwicklung von Shuttelzügen zwischen den Containerterminals in den deutschen Seehäfen und den Hinterland-Terminals von METRANS in Tschechien und der Slowakai neue Qualitätsstandards gesetzt. Mittlerweile werden 75 Prozent des Gütertransports zwischen Hamburg und Tschechien auf der Schiene abgewickelt. Die Bahn ist einer der wichtigsten Verkehrsträger im Hinterlandverkehr des Hamburger Hafens. Rund 220 Güterzüge mit über 4300 Waggons werden täglich über das Netz der Hafenbahn abgewickelt. Etwa 14 Prozent des deutschen Schienengüterverkehrs beginnen oder enden auf den Gleisen des



Foto: HHLA

Hamburger Hafens. Da der Anteil von aktuell 30 Prozent der Bahn am gesamten Ladungsaufkommen im Hafen Hamburg gehalten und ausgebaut werden soll, rechnet die Hafenbahn im Jahr 2015 täglich mit

über 400 Güterzügen. Unter den nordeuropäischen Häfen gewinnt Hamburg beim Bahntransport weitere Marktanteile und baut seinen Vorsprung als größter Eisenbahnhafen Europas aus.



NAVIS®

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



the cargo company®



Member of
Sea Transport Alliance



www.navis-ag.com

Hamburg · Bremen · Hannover · Frankfurt/M. · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona

The significance of the railway link was underscored when the two-millionth container on the Prague–Hamburg route was handled by HHLA subsidiary METRANS. By developing shuttle train connections between container terminals in Germany’s seaports and its own hinterland terminals in the Czech and Slovak Republics, METRANS has set new standards in the quality of service delivery. Today 75 per cent of goods transports between Hamburg and the Czech Republic is already carried by rail. Rail is one of the most important transport carriers in hinterland traffic to and from the Port of Hamburg. About 220 goods trains comprising more than 4,300 wagons travel on the network of the Port of Hamburg Railway each day. About 14 per cent of rail-borne goods transports in Germany start or end the journey on the railway network of the Port of Hamburg. With rail’s current share of 30 per cent of the total cargo volume at the Port of Hamburg set to be maintained and even expanded further, the Port Railway is gearing up for handling more than 400 goods trains a day by 2015. Among north European ports, Hamburg is gaining additional market share for rail transport and is extending its lead as the biggest railway port in Europe.

Ein Stück Tschechien im Hamburger Hafen

Im Bereich des Hamburger Hafens wurde der ehemaligen Tschechoslowakei auf der Grundlage des Versailler Friedensvertrages im Jahre 1919 ein 30.000 Quadratmeter großes Stück des Hafengeländes zugesprochen, um somit die Möglichkeit zu haben, hier eigene Export- und Importgüter umzuschlagen, die auf dem Wasserwege transportiert werden. Nach der Übernahme dieses Hafengrundstücks im Moldauhafen 1993 durch die damals neu gegründete Tschechische Republik sind die Umschlagarbeiten auf diesem Gelände mittlerweile arg ins Stocken geraten. Grund dafür ist die Tatsache, dass die tschechische Betreibergesellschaft Tschechoslowakischen Elbe-Schiffahrtsgesellschaft (CSPL) 2002 in Konkurs gegangen ist. Der Nutzungsvertrag über das tschechische Hafengrundstück läuft bis zum Jahr 2028.

A piece of the Czech Republic at the Port of Hamburg

Under the Peace Treaty of Versailles of 1919, the former Czechoslovakia was allocated a 30,000 square metre piece of land within the Port of Hamburg as a means of allowing the country to tranship its own export and import goods carried on inland waterways. Following the takeover of this piece of land in the port’s Moldauhafen by the newly established Czech Republic in 1993, cargo-handling operations on this piece of land have meanwhile come to a virtual stop. The reason is that the Czech operating company Tschechoslowakische Elbe-Schiffahrtsgesellschaft (CSPL) went bankrupt in 2002. The agreement on the terms and conditions of use of this Czech piece of the port runs until the year 2028.



Did you ever had the feeling that you have one or two weak spots in your supply chain? Quality to standard? - Quantity according to the contract? - Warehouse facilities under control? - Transportation on sea and land at the right time and price?

In this line of activities The Schutter Group can strengthen your supply chain and eliminate the weak spots. The Schutter Group, with over 150 years of experience, has a network of offices in 20 different countries

All our activities are done with P.R.I.D.E. - Professional, Reliable, Independent, Dedicated and Efficient.

	Phone	Fax
Hamburg	+49-40 / 309.76.60	+49-40 / 32.14.86
Antwerpen ⁽¹⁾	+32- 3 / 561.02.50	+32- 3 / 568.31.01
Rotterdam	+31-10 / 258.27.00	+31-10 / 442.00.68

(¹)Schelde-Natie N.V. – Member of the Schutter Group)



Schutter International



25-jähriges Hafen Hamburg Marketing Jubiläum

Norman Zurke gratuliert HHM zu 25 Jahren internationaler Netzwerkarbeit

25 Jahre HHM sind ein stolzer Meilenstein für die Zukunft der Hafenstadt Hamburg. Die Tradition des Hafens ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die HHM ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Als Mitglied profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Netzwerke internationaler Fachleute
- Regelmäßige Veranstaltungen
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern
- Regelmäßige Kommunikation
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern

Hafen Hamburg Marketing e.V.
Tel. 040 271088 - www.hafen-hamburg.de
info@hafen-hamburg.de

Kurt-Jürgen Schimmelpfeng gratuliert HHM zu 25 Jahren effektivem Standortmarketing

25 Jahre HHM sind ein stolzer Meilenstein für die Zukunft der Hafenstadt Hamburg. Die Tradition des Hafens ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die HHM ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Als Mitglied profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Netzwerke internationaler Fachleute
- Regelmäßige Veranstaltungen
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern
- Regelmäßige Kommunikation
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern

Hafen Hamburg Marketing e.V.
Tel. 040 271088 - www.hafen-hamburg.de
info@hafen-hamburg.de

Klaus Bültjer gratuliert HHM zu 25 Jahren professioneller Imagepflege

25 Jahre HHM sind ein stolzer Meilenstein für die Zukunft der Hafenstadt Hamburg. Die Tradition des Hafens ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die HHM ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Als Mitglied profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Netzwerke internationaler Fachleute
- Regelmäßige Veranstaltungen
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern
- Regelmäßige Kommunikation
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern

Hafen Hamburg Marketing e.V.
Tel. 040 271088 - www.hafen-hamburg.de
info@hafen-hamburg.de

Jens Meier gratuliert HHM zu 25 Jahren Stärkung des Hamburger Hafens

25 Jahre HHM sind ein stolzer Meilenstein für die Zukunft der Hafenstadt Hamburg. Die Tradition des Hafens ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die HHM ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Als Mitglied profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Netzwerke internationaler Fachleute
- Regelmäßige Veranstaltungen
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern
- Regelmäßige Kommunikation
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern

Hafen Hamburg Marketing e.V.
Tel. 040 271088 - www.hafen-hamburg.de
info@hafen-hamburg.de

Frank Horch gratuliert HHM zu 25 Jahren erfolgreicher Vermarktung

25 Jahre HHM sind ein stolzer Meilenstein für die Zukunft der Hafenstadt Hamburg. Die Tradition des Hafens ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die HHM ist ein wichtiger Bestandteil der Identität der Stadt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Als Mitglied profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Netzwerke internationaler Fachleute
- Regelmäßige Veranstaltungen
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern
- Regelmäßige Kommunikation
- Exklusive Informationen zu neuen Projekten
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern

Hafen Hamburg Marketing e.V.
Tel. 040 271088 - www.hafen-hamburg.de
info@hafen-hamburg.de

Imagekampagne für Hafen Hamburg Marketing – langjährige Wegbegleiter gratulieren zu 25 erfolgreichen Jahren

Image campaign for Port of Hamburg Marketing – congratulations from long-standing partners for our 25-year anniversary



Foto: HHM

In jeweils fünf Print-Anzeigen und Video-Clips gratulieren langjährige HHM-Wegbegleiter: Norman Zurke, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg, Kurt-Jürgen Schimmelpfeng, Geschäftsführer der Hamburger Spediteure, Klaus Bültjer, Geschäftsführer des Zentralverbandes Deutscher Schiffsmakler, Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority, und Frank Horch, Präses der Handelskammer Hamburg, beglückwünschen Hafen Hamburg Marketing zu 25 erfolgreichen Jahren.

Im Auftrag von HHM realisierte mit viel Engagement und dem nötigen Quäntchen Wetterglück das HHM-Mitgliedsunternehmen Schmidt-Ohm + Partner zusammen mit dem Hamburger Fotografen und Filmer Christoph Siegert die Kampagne dort, wo das Herz Hamburgs schlägt – im und um den Hamburger Hafen. Die Ergebnisse machten allen Beteiligten viel Spaß und sind als Anzeigenmotive in verschiedenen Publikationen sowie als Videoclips auf der Internetseite von HHM unter www.hafen-hamburg.de zu sehen.

Long-standing HHM associates send their congratulatory messages in five separate print ads and video clips: Norman Zurke, Managing Director of Association of Hamburg Port Enterprises, Kurt-Jürgen Schimmelpfeng, Managing Director of Association of Hamburg Forwarding Agents, Klaus Bültjer, Managing Director of the Association of German Shipping Agents, Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority, and Frank Horch, President of the Hamburg Chamber of Commerce, congratulate Port of Hamburg Marketing on their 25 successful years.

On behalf of HHM the company Schmidt-Ohm + Partner together with Hamburg photographer and filmmaker Christoph Siegert, showing great enthusiasm and assisted by a lucky break in the weather, produced the campaign right in the beating heart of Hamburg – in the Port of Hamburg. The results of their effort were greatly enjoyed by everyone, and they feature as advertising motifs in various publications as well as in the video clips on the Internet pages of HHM, at www.portofhamburg.com



Valentina Matvienko, Gouverneurin von St. Petersburg, gratuliert Hafen Hamburg Marketing



Valentina Matvienko

Seit mehr als 50 Jahren sind St. Petersburg und Hamburg durch enge freundschaftliche Beziehungen verbunden, die Jahr für Jahr immer besser und stärker werden. Eine besonders wichtige Rolle nimmt in der Beziehung der Überseehandel ein. Während St. Petersburg als europäischste Stadt Russlands das „Fenster nach Europa“ genannt wird, so ist Hamburg für Russland das „Tor zur Welt“. In diesem Jahr feiert der Verein „Hafen Hamburg Marketing“ sein 25-jähriges Jubiläum. Ich freue mich besonders, unseren Partnern und Freunden zu diesem Jubiläum gratulieren zu dürfen. Seit Mai 2003 agiert die Repräsentanz des Hamburger Hafens erfolgreich in unserer Stadt und die Zusammenarbeit im Bereich des Seegüterverkehrs wurde zur absoluten Priorität für uns. Dank seiner hervorragenden geographischen Lage und gut entwickelten Infrastruktur gilt der Hamburger Hafen als führende Drehscheibe des europäischen Transitverkehrs und ist ein wichtiges Bindeglied im logistischen System der Ostseeregion. Unsere freundschaftlichen und partnerschaftlichen Beziehungen werden von Jahr zu Jahr immer enger. Im Rahmen der SMM-2010 in Hamburg trafen sich der Vize-Gouverneur von St. Petersburg, Michail Oseevsky und Hamburgs Erster Bürgermeister Christoph Ahlhaus mit Vertretern der Petersburger Schiffsbauindustrie und bestätigten erneut die Prioritäten in der Zusammenarbeit zwischen unseren Städten, vor allem bei Seeverkehrs- und Hafenaktivitäten. Ich wünsche dem Profi-Team vom Verein „Hafen Hamburg Marketing“ bei seiner nationalen und internationalen Aktivitäten weiterhin viel Erfolg.

Valentina Matvienko, Governor of St. Petersburg congratulates Port of Hamburg Marketing

St. Petersburg and Hamburg have maintained friendly ties for a period of more than 50 years, and the bond is only getting stronger year after year. Overseas trade plays an important role in the relationship between the two cities. While St. Petersburg, the most European city in Russia, is often referred to as the “Window into Europe”, Hamburg is Russia’s “Gateway to the world”. This year the Port of Hamburg Marketing association is celebrating its 25-year anniversary. I am very proud to be able to congratulate our partners and friends on the occasion of this anniversary. The Port of Hamburg representative office has maintained successful operations in our city since May 2003, and the level of cooperation between us in the field of seaborne cargo traffic has become an absolute priority for us. Thanks to its outstanding geographical location and well-developed infrastructure, the Port of Hamburg is considered the leading hub for European transit routes, and it forms an important link in the logistics system covering the Baltic region. The ties of friendship between our cities and our working partnership are growing stronger every year. During the SMM-2010 in Hamburg, the Vice Governor of St. Petersburg, Michail Oseevsky, and the First Mayor of Hamburg, Christoph Ahlhaus, met with representatives of the ship-building industry of St. Petersburg and on that occasion reaffirmed the high priority given to the cooperation between our cities, especially in activities relating to maritime and port operations. I wish the professional team from “Port of Hamburg Marketing” every success in their national and international activities in the future.

**Impressionen der HHM-Jubiläumsfeier
Impressions of the HHM jubilee event**



Mehr als 400 Freunde und Partner feierten gemeinsam mit dem HHM-Team das 25-jährige Jubiläum der maritimen Marketingorganisation. Together with the HHM-team 400 friends and associates celebrated the 25-year anniversary of the maritime marketing association.



Fotos: HHM



Von links:
Jari Erkkilä, Client Service
Manager Herman Andersson
Oy, Kari Himanen,
Director Port of Oulu,
und Claudia Roller,
Vorstand Hafen Hamburg
Marketing e.V.
Left to right:
Jari Erkkilä, Client Service
Manager Herman Andersson
Oy, Kari Himanen,
Director Port of Oulu,
and Claudia Roller,
Chief Executive Officer
Port of Hamburg Marketing
Association

Scandinavian region. Following the presentations, attendees from Hamburg's seaport-related transport sector had an opportunity to engage in direct conversation with the delegates from Finland and find out more about Oulu. The

Port of Oulu is a multi-purpose port with an annual cargo-handling volume of 3.5 million tons, with the lion's share contributed by containerised general cargo and bulk cargoes.

Präsentation des finnischen Hafens Oulu im Hafen-Klub

Kari Himanen, Director Port of Oulu, und Jari Erkkilä, Client Service Manager des örtlichen Terminalbetreibers und Logistikunternehmens Herman Andersson Oy, stellten am 24. August im Hafen-Klub bei den St. Pauli Landungsbrücken den finnischen Hafen vor. Im Mittelpunkt standen dabei besonders die Bedeutung Oulus als Transithafen für den Nordwesten Russlands sowie die Vorstellung der umfassenden maritimen und logistischen Dienstleistungen für den Warenumsatz im nordskandinavischen Raum. Im Anschluss an die Vorträge hatten die Teilnehmer aus der Hamburger Seehafenverkehrswirtschaft die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch mit den Delegationsteilnehmern weitere Informationen über Oulu zu erhalten. Der Hafen von Oulu ist ein Multipurpose-Hafen mit einem jährlichen Umschlag von 3,5 Millionen Tonnen an vorwiegend containerisiertem Stückgut sowie Massengut.

Presentation by the Finnish Port of Oulu at the Hafen-Klub

Kari Himanen, Director of the Port of Oulu, and Jari Erkkilä, Client Services Manager for the local terminal operator and logistics company Herman Andersson Oy, gave a presentation introducing this Finnish port on 24 August at the Hafen-Klub near the St. Pauli Landungsbrücken. The presentation highlighted the special significance of Oulu as a transit port for connections with Russia's north-western region, and it detailed the comprehensive maritime and logistics services available for the transshipment of goods in the northern

Hamburger Hafenwirtschaft, Politik und Verbände im Dialog mit Bundestagsabgeordneten

Rund 140 Abgeordnete, Vertreter aus Hafenwirtschaft, Politik und Verbänden waren der Einladung von Hafen Hamburg Marketing e.V. gefolgt und trafen sich Mitte September zum Informations- und Meinungsaustausch im Restaurant Käfer im Berliner Reichstag. Claudia Roller, Vorstand von Hafen Hamburg Marketing (HHM), begrüßte als Redner Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Ian Karan, Hamburgs Senator für Wirtschaft und Arbeit, Frank Horch, Präses der Handelskammer Hamburg, Klaus-Dieter Peters, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hafen und Logistik AG und Präsident des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg e.V. sowie als Teilnehmer weitere bekannte Vertreter aus Wirtschaft und Politik zu der von HHM initiierten Veranstaltung. Die Vertreter Hamburgs wiesen darauf hin, dass die Kooperation mit den Häfen der Unterelberegion erfolgreich angelaufen sei und dass HHM bereits seit Jahren die Interessen der Nachbarhäfen bei der weltweiten Vermarktung von Standort und Region voll berücksichtige. Hamburgs Hafenwirtschaft und Politik unterstrichen mit dieser Veranstaltung in Berlin ihr verkehrspolitisches Engagement für die Entwicklung einer leistungsfähigen Infrastruktur im Güterverkehr.

Hamburg's port-related industries, politicians and associations in dialogue with members of the federal parliament

Around 140 parliamentarians and representatives of port-related industries, local politicians and associations accepted an invitation by Port of Hamburg Marketing to a gathering at the Restaurant Käfer at the German parliament, the Reichstag, in Berlin for the purpose of exchanging information and opinions. Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing (HHM), welcomed the speakers Enak Ferlemann, Parliamentary Secretary of State for the German Federal Ministry of Transport, Construction and Urban Development, Ian Karan, Hamburg Senator for Economic and Labour Affairs, Frank Horch, President of the Hamburg Chamber of Commerce, Klaus-Dieter Peters, Chairman of the Management Board of Hamburger Hafen und Logistik AG and President of the Association of Hamburg Port Enterprises, and other prominent representatives from business and politics as participants at the event initiated

by HHM. The representatives from Hamburg made reference to the fact that the cooperation with the ports of the Lower Elbe region was now successfully under way, and that HHM had for years already been looking after the interests of the neighbouring ports in its worldwide marketing of the location and the region. Through this event in Berlin, Hamburg's port-related business and political circles underlined their commitment towards a transport policy aimed at developing an efficient infrastructure for freight traffic.



Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung/Enak Ferlemann, Parliamentary Secretary of State for the German Federal Ministry of Transport, Construction and Urban Development

3. Cool Logistics Conference in Hamburg

Zur diesjährigen 3. Cool Logistics Conference in Hamburg kamen mehr als 160 hochrangige Teilnehmer aus 24 Ländern, um während der dreitägigen Veranstaltung über Möglichkeiten und Erfahrungen des Transportes und Lagerung von Kühlladung zu diskutieren. In diesem Jahr standen dabei die im Zuge der Wirtschaftskrise im Seefrachtverkehr getroffenen Maßnahmen und damit verbundenen zurückgegangenen Kapazitäten und Verfügbarkeiten für Kühlcontainer im Mittelpunkt. „Der Wert einer echten strategischen



Foto: Lutz Ehrhardt

Partnerschaft ist die Kooperation beider Seiten in guten wie in schlechten Zeiten. Derzeitige Kapazitäten und Services sind nicht nachhaltig,“ sagte Ulises Carrillo, Vizepräsident Global Logistics der Dole Fruit Company. Besonders das so genannte „slow steaming“, die Reduzierung der Geschwindigkeit der Schiffe, hatte neben der allgemeinen Verminderung der Schiffskapazitäten zu Engpässen in der Containerverfügbarkeit geführt. Vertreter der Reedereien wie Maersk, APL, MOL u. a. bestätigten, dass noch immer die Anzahl von Kühlcontainern und Kühlstellplätzen beschränkt sei. Die Teilnehmer forderten deshalb einen offenen Dialog zwischen Verladern und Reedereien. Im Anschluss an die Konferenz hatten die Delegierten die Möglichkeit, an einer durch Hafen Hamburg Marketing e. V. organisierten Hafenrundfahrt und einem Besuch des HHLA Frucht- und Kühlzentrums teilzunehmen.

3. Cool Logistics Conference in Hamburg

Over 160 high-ranking participants from 24 countries attended this year's 3rd Cool Logistics Conference in Hamburg and availed themselves of the opportunity to discuss opportunities and experiences in the transportation and storage of refrigerated cargoes during the three-day event. This year's conference focused on the measures implemented in the sea freight sector in response to the economic crisis, and the resulting drop in capacities and availabilities for reefer containers. "The value of a true strategic partnership is the cooperation between both parties in good as well as in bad times. The current levels of capacities and services are not sustainable in the long term," said Ulises Carrillo, Vice President Global Logistics for the Dole Fruit Company. So-called "slow steaming" – where freighters travel more slowly – was blamed in particular for causing shortfalls in the availability of containers as well as a general reduction in ship capacities. Representatives from shipping companies such as Maersk, APL, MOL and others confirmed that the number of reefer containers and reefer slots is still limited. Conference participants therefore called for an open dialogue between shippers and shipping companies. Following the close of the conference, delegates had the opportunity to join a harbour cruise and a tour of the HHLA Frucht- und Kühlzentrum (fruit and cold-storage centre) organised by Port of Hamburg Marketing.

Weniger Emissionen für Schifffahrt und Hafen

„Gemeinsam für einen saubereren Hafen Hamburg“ – unter diesem Motto luden DNV und Hafen Hamburg Marketing (HHM) Ende Oktober zu einem Diskussionsforum ein. Auf der Veranstaltung tauschten sich Vertreter von Häfen, Reedereien, Charterern, Instituten und Behörden darüber aus, mit welchen Maßnahmen Emissionen künftig reduziert werden können.

„Die Einrichtung von ECA-Zonen und die Forderung nach weniger Emissionen im Hafen stellen ganz neue Anforderungen an die Schifffahrt“, eröffnete DNV-Country Manager Jörg Langkabel die Runde. „In einem engen Dialog zwischen Schifffahrtsunternehmen und Häfen möchten wir realistische Maßnahmen fördern und beispielsweise die breite Nutzung von LNG voranbringen.“ Als erste Rednerin verwies Claudia Roller, HHM-Vorstand, auf den deutlichen Aufwärtstrend bei den Umschlagzahlen für das erste Halbjahr 2010. Mit den positiven Zahlen für den Hamburger Hafen gehe jedoch gleichzeitig eine steigende Schadstoff-Belastung für die angrenzenden Gebiete einher. Anhand einiger Beispiele zeigte sie bereits laufende Aktivitäten der Hafenwirtschaft für energieeffiziente Kühllager und zur Steigerung des Transportvolumens im Terminal bei niedrigerem Energieverbrauch. Anknüpfend an das wachsende Transportaufkommen berichtete Frank Hensel, Containerschiffspezialist von DNV Hamburg, mit welchen technischen Maßnahmen insbesondere Containerschiffe umweltfreundlicher betrieben werden könnten. Mit steigenden Brennstoffpreisen und absehbaren gesetzlichen Regulierungen werde dies auch bei der Entscheidung für eine Reederei immer wichtiger. Vor allem plädierte Hensel für den Einsatz von LNG, um Stickoxid-Emissionen zu verringern und den Ausstoß von Schwefeloxid sowie Partikeln gegen Null zu senken. Für eine breite Umsetzung fehlen derzeit noch Infrastruktur und technische Vielfalt. Doch darin waren sich die zahlreichen Reederei-Vertreter im Publikum einig: Diese Punkte werden sich mit der Nachfrage entwickeln. Die hafenseitige Infrastruktur thematisierte Wolfgang Becker von der Hamburg Port Authority und stellte die verschiedenen klimarelevanten Infrastrukturaktivitäten der Port Authority heraus. Landstrom habe lange als das alleinige Mittel der Wahl gegolten, doch während es bereits seit geraumer Zeit gut genutzte Liegeplätze mit Anschlüssen für Binnenschiffe in Hamburg gebe, sei diese Lösung für große Fracht- oder Kreuzfahrtschiffe viel schwieriger und nur in wenigen Fällen realisierbar. In Arbeitsgruppen würden daher unterschiedlichste alternative Möglichkeiten geprüft, u. a. auch eine Versorgung mit LNG-Bunkerbargen. Bis eine solche Bunker-Lösung allerdings im Hafen möglich wird, gehen Reeder wie Stefan Patjens bereits innovative Wege. Heino Eckerich, Technischer Direktor der Reederei, erläuterte, wie durch eine einfache Lösung mit

Foto: DNV



Von links: Wolfgang Becker (HPA), Heino Eckerich (Reederei Stefan Patjens), Frank Hensel (DNV)/From left: Wolfgang Becker (HPA), Heino Eckerich (Reederei Stefan Patjens), Frank Hensel (DNV)

containerisiertem LNG die Bunker-Problematik umgangen wird und bereits jetzt ein praktikabler LNG-Hilfsantrieb umgesetzt werden kann. Nach einer regen Diskussion zog DNV-Country Manager Jörg Langkabel das Fazit, dass der Austausch zwischen den verschiedenen Stakeholdern aus Häfen und Schifffahrt unerlässlich sei.

Lower emissions for shipping and the port

“Together for a cleaner Port of Hamburg” – under this motto, DNV and Port of Hamburg Marketing (HHM) hosted a discussion forum at the end of October. Representatives of ports, shipping companies, charterers, institutions and government authorities came together to discuss possible measures to reduce emissions in future. “The establishment of ECA zones and the call for lower emissions in the port have led to a whole new set of requirements for the shipping industry,” said DNV Country Manager Jörg Langkabel in opening the discussion. “We want to engage in an intensive dialogue between shipping companies and ports in order to promote realistic measures and, for example, promote the widespread use of LNG.” Claudia Roller, CEO of HHM, took to the podium first and talked about the clear upward trend in the cargo handling figures for the first half of 2010. She pointed out that these positive figures for the Port of Hamburg also meant an increase in pollution for areas bordering on the port precinct. She then gave a number of examples of activities already being undertaken by the port industries, such as energy-efficient cold storage facilities, and measures to increase the transport volume at a terminal at the same time as lowering energy consumption. Taking his cue from the reference to the growing transport volume, Frank Hensel, a container ship specialist with DNV Hamburg, reported next on the technical measures available to operate container ships, in particular, in a more environmentally sustainable way. In view of rising fuel prices, and with relevant legal provision already foreshadowed, he said this was becoming an issue of growing urgency in choosing a shipping company. Hensel strongly advocated the use of LNG as a means to reduce nitrogen emissions and elimi-

nate emissions of sulphur oxide and particles. He added that at present, neither the infrastructure nor the variety of technological means were available for a broad-based implementation. There was a consensus amongst the many representatives from shipping companies in the audience that these issues would be resolved when demand increases. Wolfgang Becker from the Hamburg Port Authority also focused on port infrastructure and highlighted a number of different climate-related infrastructure activities undertaken by port authority. Shore power had been considered the preferred method of supplying electrical energy to ships in port, and while there had been well utilised berths with shore power connections for inland-waterways vessels for some time, this type of solution was much more difficult to implement for large freighters or cruise ships, and could only be realised in very few cases. For this reason, working groups were investigating a wide range of alternatives, including supply via LNG bunker barges. Until such time as this type of bunkering solution becomes a reality in the port, shipping companies like Stefan Patjens are already opting for innovative routes. Heino Eckerich, the company's Technical Director, explained how a simple solution using containerised LNG allowed the bunkering problem to be circumvented and a practical solution using an LNG-powered auxiliary engine to be implemented. After a lively discussion, DNV Country Manager Jörg Langkabel summarised that a dialogue between the various stakeholders in ports and shipping was indispensable.

Workshop „Schwerlaststraße Elbe“ in Dresden

Gemeinsam mit der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH veranstaltete Hafen Hamburg Marketing am 15. Oktober 2010 in Dresden einen Workshop über die Nutzungsmöglichkeiten der Wasserstraße Elbe für den

Transport von Projektloadungen. Gerade große, schwere Maschinen und Anlagenkomponenten können problemlos per Binnenschiff auf dem Wasserweg nach Hamburg transportiert und dort zur weiteren Verschiffung nach Übersee umgeladen werden. In der Montagehalle der Firma Siemens im Alberthafen stellten die Fachreferenten für die rund 90 teilnehmenden Vertreter aus Produktion, Umschlag, Transport und Behörden die komplette Transportkette vom Verloader bis zum Empfänger in Übersee dar. Dabei wurden besonders die Vorteile des Transports per Schiff aufgezeigt. Darüber hinaus diskutierten die Gäste über die zukünftigen Anforderungen der verladenden Wirtschaft an das Leistungsangebot. Die große Teilnehmerzahl unterstrich die Notwendigkeit für neue Transportlösungen.

Workshop “Project cargo transport on the river Elbe” in Dresden

Together with the company Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Port of Hamburg Marketing organised a workshop dealing with ways to use the Elbe river as a waterway for transportation of project cargo. The workshop was held on 15 October 2010 in Dresden. Large, heavy machinery and plant components in particular can easily be transported to Hamburg using inland-waterways vessels. Once at the Port of Hamburg, the cargo can be loaded onto sea-going ships for onward transportation to overseas destinations. In the assembly hall of the company Siemens at the Alberthafen port, expert speakers explained the entire transport chain, from shipper right through to the overseas recipient, to about 90 representatives from manufacturing, cargo handling, transportation and government authorities. The benefits of transportation by ship received special mention. The guests also discussed the future requirements of shippers in terms of the range of services on offer. The large number of participants at the workshop highlighted the need to find new transport solutions.



Foto: HHM

Events & Activities



Foto: HHM

DHL Global Forwarding

Am 28. September 2010 besuchten 25 Auszubildende der DHL Global Forwarding GmbH den Hamburger Hafen. Nach einer Besichtigung des Container Terminal Altenwerder (CTA) erkundete die Gruppe vom Wasser aus den Hafen. Die 1,5-stündige Barkassenfahrt wurde von Hafen Hamburg Marketing organisiert und begleitet. Ein Besuch bei Dettmer Container Packing (DCP) und ein Spaziergang durch den Alten Elbtunnel rundeten die Veranstaltung ab.

DHL Global Forwarding

On 28 September 2010, a group of 25 apprentices from DHL Global Forwarding GmbH visited the Port of Hamburg. Following an inspection of the Container Terminal Altenwerder (CTA), the group set out to explore the port from the water. The one-and-a-half hour harbour cruise was organised and accompanied by Port of Hamburg Marketing. A visit to the company Dettmer Container Packing (DCP) and a stroll through the old tunnel under the river Elbe rounded off the event.



Foto: HHM

Die Gruppenleiter Logistik der Firma Merck KGaA tagten in Hamburg

Im Rahmen des „Fit 4 Future“ Workshops des Chemie- und Pharmaunternehmens Merck KGaA Darmstadt lud Hafen Hamburg Marketing (HHM) die teilnehmenden Logistik-Gruppenleiter des Unternehmens zu einem Vortrag zu sich in die Speicherstadt. Im Fokus des Workshops stand die Optimierung interner und externer Prozesse in der Containerlogistik. Die Thematik wurde durch Fachvorträge von Frau Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V. und Gastgeberin der Veranstaltung, sowie Herrn Rüdiger S. Grigoleit, Leiter Logistik Merck KGaA, vertieft. Weitere Programmpunkte waren eine Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen, die die Dimension und die Leistungsfähigkeit der Hafenanlagen verdeutlichte, und eine Informationsveranstaltung sowie Besichtigung des HHLA Container Terminal Altenwerder unter der Leitung von HHLA-Geschäftsführer Thomas Lütje.

Group Managers Logistics of the company Merck KGaA met in Hamburg

As part of the workshop „Fit 4 Future“, conducted by the chemicals and pharmaceuticals company Merck KGaA Darmstadt, Port of Hamburg Marketing (HHM) invited the company's Group Managers Logistics attending the workshop to a presentation at the Speicherstadt warehouse district. The focus of the workshop was on the optimisation of internal and external processes in container logistics. The topic was explored in lectures given by Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing and host of the event, and Mr Rüdiger S. Grigoleit, Head of Logistics with Merck KGaA. The workshop programme also included a harbour cruise through the Port of Hamburg which brought out the dimensions as well as the capacity of the port facilities, and an information event and inspection of the HHLA Container Terminal Altenwerder, led by HHLA Managing Director Thomas Lütje.



Der Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg e.V.

Norman Zurke gratuliert HHM zu 25 Jahren internationaler Netzwerkarbeit



„In der ganzen Welt steht der Hamburger Hafen für Innovationskraft, Qualität, Zuverlässigkeit und Produktivität – eine Tatsache, die auch der Arbeit von Hafen Hamburg Marketing zu verdanken ist. Herausragendes Standortmarketing mit vielfältigen Aktivitäten und Netzwerkarbeit im In- und Ausland ist derzeit wichtiger denn je.“

Im Namen des Unternehmensverbandes danke ich HHM für 25 Jahre effizienter Arbeit und wünsche dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg.“

Bauen Sie mit an einem starken Netzwerk für die Zukunft des Hamburger Hafens. Wir freuen uns auf neue Netzwerker.

Als Mitglied profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- ◆ Weltweites maritimes Networking
- ◆ Spezielle Leistungspakete für individuelle Anforderungen
- ◆ Repräsentanzen im In- und Ausland
- ◆ Internationale Messe- und Konferenzbeteiligungen
- ◆ Marktanalysen zur Hafen- und Verkehrsentwicklung
- ◆ Aktive Pressearbeit, vielfältige Publikationen und breit gefächertes Online-Portal



Hafen Hamburg Marketing e.V.

Tel. 040 377090 • www.hafen-hamburg.de
info@hafen-hamburg.de



Foto: HHM

Thailändische Delegation besuchte Hamburg

Unter der Führung von Pradap Pibulsonggram, ehemaliger thailändischer Botschafter in Rom, besuchte am 29. September 2010 eine thailändische Delegation den Hamburger Hafen. Die Mitglieder, deren Hauptinteressen den Wasserwegen und der High-Tech Logistik galten, wurden von Bengt van Beuningen (HHM) auf einer Informationsfahrt durch den Hafen begleitet. Die Delegationsreise wurde betreut von der AHK Thailand, dem ASEAN Department und dem International Economic Department des thailändischen Außenministeriums.

Delegation from Thailand visited Hamburg

A Thai delegation led by Pradap Pibulsonggram, a former ambassador of Thailand in Rome, visited the Port of Hamburg on 29 September 2010. The delegation, whose main focus was on waterways and high-tech logistics, was accompanied on a information cruise through the Port of Hamburg by Bengt van Beuningen (HHM). The delegation was organised by Thailand chamber of foreign trade, the ASEAN Department and the International Economic Department of Thailand's Ministry of Foreign Affairs.





Foto: HHM

Von links: Claudia Roller (HHM), Andreas W. Otto (Pohl & Co. GmbH) und Anja Morgan (Pohl & Co. GmbH)/From left: Claudia Roller (HHM), Andreas W. Otto (Pohl & Co. GmbH) und Anja Morgan (Pohl & Co. GmbH)

Medien- und Hafenstadt Hamburg – Treffpunkt der internationalen Zeitungsindustrie

In der Medienmetropole Hamburg fand vom 04. – 06. Oktober 2010 die IFRA Expo 2010 statt. Auf der führenden internationalen Messe für die Zeitungs- und Medienindustrie präsentierten sich 340 Aussteller aus 33 Ländern den rund 10.000 Besuchern in den Hallen der Hamburg Messe. Parallel tagten mehr als 600 Chefredakteure und Verlagsexperten aus 87 Ländern auf dem World Editors Forum, das im Rahmen der IFRA Expo ebenfalls von der World Association of Newspapers and News Publishers (WAN) veranstaltet wurde. Diese Großveranstaltung nahm das führende Hamburger Papierlogistikunternehmen Pohl & Co. GmbH, gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing (HHM) zum Anlass, um Kunden und Geschäftspartner zu einer Rundfahrt durch den Hafen der Elbmetropole einzuladen. Andreas W. Otto, Geschäftsführer Pohl & Co. GmbH, begrüßte die anwesenden Gäste auf der Barkasse „Diplomat“ sehr herzlich und informierte, gemeinsam mit HHM-Vorstand Claudia Roller, über aktuelle Entwicklungen des Hamburger Hafens sowie über zukünftige, innovative Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Papierindustrie, Verlagsindustrie und Papierlogistikern. Pohl & Co. spürt nach der Krise der Zeitungspapierindustrie wieder Aufwind und schaut gemeinsam mit seinen Kunden und Partnern positiv in die Zukunft. Besonders wichtig sei es jetzt, sich mit modernster Technik für den grünen Logistikweg zu rüsten, um die Papierlogistik gemeinsam mit den Kunden noch umweltfreundlicher zu gestalten. Insgesamt wurden im letzten Jahr rund 2,6 Millionen Tonnen Papier und Pappe via Hamburg umgeschlagen. Ein großer Teil der Importladung kam dabei aus Russland und Finnland, während auf Hamburgs Exportseite das Fahrtgebiet China (ohne Hongkong) den höchsten Stellwert im Güterverkehr von Pappe und Papier einnahm. Mehr als 95 Prozent der Pappe und des

Papiers erreichten und verließen den Hamburger Hafen im Container. Der restliche Teil wurde konventionell umgeschlagen. Im ersten Halbjahr 2010 hat der nicht-containerisierte Papierimport in Hamburg mit 52.000 Tonnen (+46,7 Prozent) eine sehr positive Bilanz hinterlassen. Im Export verdoppelte sich die Menge von konventionell umgeschlagenem Papier im ersten Halbjahr in Hamburg sogar auf 12.000 Tonnen.

Media and port city Hamburg – a meeting place for the international newspaper industry

The media metropolis Hamburg hosted the IFRA Expo 2010 from 4 to 6 October 2010. The world's leading international trade fair for the newspaper and media industry was attended by 340 exhibitors from 33 countries and drew around 10,000 visitors to the Hamburg trade and conference centre. Over 600 editors and publishing experts from 87 countries gathered at the World Editors Forum held in parallel and also organised by the World Association of Newspapers and News Publishers (WAN) as part of the IFRA Expo. The Hamburg-based paper logistics company Pohl & Co. GmbH, together with Port of Hamburg Marketing, used the occasion of this signature event to invite customers and business partners on a cruise through the port of the metropolis on the river Elbe. Andreas W. Otto, Managing Director of Pohl & Co. GmbH, warmly welcomed the guests on the motor launch „Diplomat“ and, together with HHM CEO Claudia Roller, brought them up to date on current developments at the Port of Hamburg as well as talking about future innovative opportunities for cooperation between the paper industry, the publishing industry and the paper logistics operators. In the wake of the crisis in the newsprint sector, business is once again picking up for Pohl & Co., and the company and its customers and partners are confident in regard to the outlook for the future. Andreas W. Otto said it was of particular importance that the sector and its customers were deploying leading-edge technologies to gear up for green logistics, as a means to make paper logistics even more environmentally compatible. Last year, transshipments of paper and pulp via Hamburg totalled around 2.6 million tons. A large proportion of imports came from Russia and Finland. In terms of exports from Hamburg, China (excluding Hong Kong) ranked at the top in the pulp and paper segment. Over 95 per cent of pulp and paper arrived at or departed from the Port of Hamburg in containers. The remainder was carried as general cargo. In the first half of 2010, non-containerised paper imports performed strongly in Hamburg, with 52,000 tons (+46.7 per cent). On the export side, the volume of conventionally transhipped paper in Hamburg even doubled in the first half of the year to 12,000 tons.

Workshop zum Thema „Seefracht und Hafenausbau“ in Wien

Am 29. September 2010 hatte die Wiener Repräsentanz von Hafen Hamburg Marketing (HHM) zu einem Workshop in das Hotel Modul geladen. Die Workshops von HHM haben mittlerweile Tradition und werden von den Gästen aus der Alpenregion als Premiumveranstaltung der Maritimen Branche angesehen. Rund 90 Teilnehmer aus der Transport- und Seehafenwirtschaft aus Österreich und Hamburg waren der Einladung gefolgt. Als Referenten traten Bernd Bertram, Unifeeder Germany, Thorsten Kröger, NYK Hamburg, Mag. Heinz Senger-Weiss, Gebrüder Weiss, Wolfgang Heiny, RHI Wien, Wolfgang Hurtienne, Mitglied der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority, und Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V., auf. Durch den Abend führte Alexander Till, HHM Repräsentant Wien, der auch die Podiumsdiskussion moderierte.



Foto: HHM

Workshop on the topic "Sea freight and port expansion" in Vienna

The representative office of Port of Hamburg Marketing (HHM) in Vienna hosted an informative workshop at the Hotel Modul on 29 September 2010. The workshops organised by HHM have already become a tradition, and guests from the Alpine region see them as high-quality events in the maritime sector. Around 90 participants representing the transport and port-related industries in Austria and Hamburg attended the event. Speakers at the workshop included Bernd Bertram from Unifeeder Germany, Thorsten Kröger from NYK Hamburg, Mag. Heinz Senger-Weiss from Gebrüder Weiss, Wolfgang Heiny from RHI Wien, Wolfgang Hurtienne, member of the Management Board of the Hamburg Port Authority and Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing. The evening was hosted by Alexander Till, head of the HHM representative office in Vienna, who also chaired the forum discussion.



Foto: HHM

Der Direktor für Logistik des polnischen Exporteurs KGHM, Wojciech Barton (4.v.l.), im Gespräch mit dem Geschäftsführer von Polzug Intermodal in Polen, Ryszard Turek (2.v.l.), sowie den zwei Chefredakteuren der Transport-Fachzeitschriften „Towary Niebezpieczne“ und „Recht im Transport“./The logistics managing director of KGHM, Wojciech Barton (4th f.l.), in debate with the managing director of Polzug Intermodal in Poland, Ryszard Turek (2nd f.l.), as well as the chief editors of the transport journal "Towary Niebezpieczne" and "Recht im Transport".

250 Gäste auf dem Hafenabend in Warschau

Den diesjährigen Hafenabend in Warschau organisierte die polnische Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz erstmals in Kooperation mit der Seaports of Niedersachsen GmbH. Im Hotel Sheraton Warsaw begrüßte Claudia Roller, Hafen Hamburg Marketing Vorstand, die Teilnehmer gemeinsam mit Andreas Bullwinkel, Geschäftsführer der Seaports of Niedersachsen GmbH. Als Gastredner traten der deutsche Botschafter in Polen, Rüdiger Freiherr von Fritsch, Hamburgs Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Peter Wenzel, und die Staatssekretärin für Seeverkehrswirtschaft Polens, Anna Wypych-Namiotko auf. Auch während des Hafen Hamburg Workshops am darauf folgenden Tag diskutierten die Teilnehmer über die Umschlagentwicklung in Deutschlands größtem Seehafen. Für das Gesamtjahr 2010 erwartet Maciej Brzozowski, Hafen Hamburg Marketing Repräsentant in Polen, einen Zuwachs von rund 10 Prozent im Containerumschlag.

250 guests at the Port Reception in Warsaw

This year's port reception in Warsaw was organized for the first time jointly by the Port of Hamburg Marketing Representative Office in Poland and the Seaports of Lower Saxony. At the Hotel Sheraton Warsaw Claudia Roller, CEO of Port of Hamburg Marketing, welcomed the participants together with Andreas Bullwinkel, managing director of the Seaports of Lower Saxony. Guest speakers were the German ambassador in Poland, Rüdiger Freiherr von Fritsch, Hamburg's State Secretary of the Ministry for economic and labor affairs, Peter Wenzel, and the State Secretary for the economy for maritime traffic in Poland, Anna Wypych-Namiotko. At the Port of Hamburg workshop on the following day, the guests also discussed about the development of cargo handling figures in Germany's largest seaport. For 2010 Maciej Brzozowski, Port of Hamburg Marketing Representative in Poland, is expecting a plus of 10 per cent in container handling.

Hamburger Hafenabend in Niedersachsen

Der Hafen Hamburg, wichtiger Umschlagplatz für die niedersächsische Wirtschaft, zeigte auch in diesem Jahr seine Marktpräsenz in der Region. Nach Workshops in Braunschweig und Hannover in 2009 lud Hafen Hamburg Marketing (HHM) am 26. August diesen Jahres zu einem Hafenabend ins Hotel Courtyard Marriott am Maschsee in Hannover. Erstmals nach 15 Jahren fand diese wichtige Kundenveranstaltung wieder statt und wurde von rund 150 Gästen aus der Logistikwirtschaft, Politik und Verwaltung besucht. Unter den Teilnehmern befanden sich zahlreiche namhafte Unternehmen, u. a. die Firmen Bahlsen, Volkswagen AG, Siemens AG, Sartorius, New Yorker, Mars GmbH, Fürsten-Reform GmbH, Barilla und Logistikunternehmen wie NYK, Schenker, K+N, DHL, Hellmann, Dachser, Friedrich Zufall sowie Vertreter vom Landtag Niedersachsen und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing, berichtete in ihrer Ansprache über die positive Entwicklung nach der Krise, die Ausbauprojekte im Hamburger Hafen und Verkehrsprojekte, die zu Verbesserungen der Transportwege vom Hafen in die niedersächsischen Wirtschaftszentren führen werden. Hierzu gehören auch Maßnahmen, die Binnenschifffahrt im Vor- und Nachlaufverkehr des Hamburger Hafens nach Hannover, Braunschweig und anderen niedersächsischen Binnenhäfen auszubauen. Claudia Roller unterstrich noch einmal die Bedeutung der Verkehre zwischen dem Hamburger Hafen und Niedersachsen und bedankte sich in diesem Zusammenhang für die gute Zusammenarbeit bei den Vertretern aus Wirtschaft und Politik sowie der guten Kooperation mit den Binnenhäfen Hannover und Braunschweig, die seit 2009 Mitglieder bei HHM sind. Im Verlauf des Abends nutzten die Gäste bei einem „hanseatische Buffet“ die Gelegenheit, sich mit zahlreichen Hafenvertretern aus Hamburg über aktuelle Themen der internationalen Logistik auszutauschen.

Port of Hamburg Reception in Lower Saxony

The Port of Hamburg, an important cargo handling location for the economy of the German federal state of Lower Saxony, highlighted its market presence in this region again this year. After conducting workshops in Brunswick and Hanover in 2009, Port of Hamburg Marketing (HHM) hosted a Port Soiree at the Marriott Hotel Courtyard on the shores of the lake Maschsee in Hanover on 26 August of this year. It was the first time after a period of 15 years that this important customer event was organised again, and it was attended by 150 guests from the logistics sector and from political and government circles. Participants included representatives



Foto: HHM

Claudia Roller (Vorstand HHM) bei ihrer Ansprache in Hannover/Claudia Roller (CEO HHM) during her speech in Hanover

of many well-known companies such as Bahlsen, Volkswagen AG, Siemens AG, Sartorius, New Yorker, Mars GmbH, Fürsten-Reform GmbH, Barilla and logistics companies like NYK, Schenker, K+N, DHL, Hellmann, Dachser, Friedrich Zufall, as well as representatives of the state parliament of Lower Saxony and the Ministry for Economic and Labour Affairs and Transport. In her address to the gathering, Claudia Roller, the CEO of Port of Hamburg Marketing, reported on the positive economic trend following the crisis, on the expansion projects at the Port of Hamburg, and on the transport infrastructure projects that will result in improvements to the transport links from the port to the economic centres in Lower Saxony. These include measures to expand inland-waterways shipping in the feeder services between the Port of Hamburg and Hanover, Brunswick and the other inland ports in Lower Saxony. Claudia Roller once again stressed the importance of the traffic between the Port of Hamburg and Lower Saxony, thanked the representatives from business and politics for the good cooperation and also made special mention of the fruitful links with the inland ports of Hanover and Brunswick, which have been members of HHM since 2009. During the course of the evening, the guests took the opportunity to discuss current issues in connection with international logistics with the many representatives from Hamburg over the “Hanseatic buffet”.

TIGER Expertenworkshop zum Thema Seehafenhinterlandverkehre

Am 6. September 2010 veranstaltete Hafen Hamburg Marketing (HHM) als TIGER Projektpartner einen Expertenworkshop zum zukünftigen Aufkommen im Seehafen-Hinterlandverkehr. Im Rahmen des Projektes werden die zukünftigen Containerverkehrsströme der Häfen Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven prognostiziert. TIGER steht als Synonym für „Transit via Innovative Gateway concepts solving European intermodal Rail needs“ und ist ein durch die EU-Kommission geför-



Foto: HHM

iertes Projekt, in dem innovative Eisenbahnkonzepte entwickelt werden, um den künftigen Anforderungen des europäischen Güterverkehrs gerecht zu werden. Hauptziel des Projektes ist es, einen reibungslosen Verkehrsfluss von den Seehäfen in das Hinterland auch bei ansteigenden Gütermengen zu gewährleisten und dabei den Anteil der Produktivität der Eisenbahnverkehre zu erhöhen. Hierbei wird insbesondere das Konzept von Dry-Ports (Hinterlandterminals) untersucht. Die in Arbeit befindliche Hinterlandverkehrsprognose beinhaltet sowohl den Seegüterumschlag in TEU als auch die abgeleiteten Hinterlandmengen im deutschen Raum (auf Bundesländerebene) und dem angrenzenden Ausland bis zum Jahr 2020. Zur Validierung der berechneten Mengen einer ersten projektinternen Modellrechnung wurden die erstellten Prognosen mit ausgewählten Experten aus den Bereichen Spedition und Transport diskutiert. Die Ergebnisse fließen in die Prognosen mit ein. Die gesamte Projektlaufzeit von TIGER ist auf 36 Monate festgelegt und endet im September 2012. Unter den insgesamt zwanzig internationalen Projektpartnern aus Europa befinden sich unter anderem die deutschen Projektpartner Hafen Hamburg Marketing, die Hamburg Port Authority (Hafenbahn), Eurogate und HaCon.

TIGER experts workshop on the topic of seaport–hinterland traffic

On 6 September 2010, Port of Hamburg Marketing (HHM), as a TIGER project partner, organised a workshop for experts dealing with the topic of transport volumes in seaport-to-hinterland traffic in the future. One of the objectives of the project is to develop projections of future container traffic flows between the ports of Hamburg, Bremerhaven and Wilhelmshaven. TIGER stands for “Transit via Innovative Gateway concepts solving European - intermodal Rail needs”. The project is

funded by the EU Commission, and its purpose is to develop innovative rail concepts that are capable of meeting the needs of cargo traffic in Europe in the future. The main aim of the project is to ensure the smooth operation of the hinterland traffic to and from European seaports even as cargo volumes increase, and to boost the share and the productivity of railway traffic. In doing so, the concept of “dry ports” (hinterland terminals) is singled out for special attention. The forecast for hinterland traffic currently being prepared includes both sea freight transshipments in TEU and the derived hinterland volumes in the German region (broken down by federal states) and in neighbouring countries up to the year 2020. In an effort to validate the projected volumes resulting from initial project-internal modelling, the forecasts were discussed with selected experts in forwarding and transportation. The results will be included in the forecasts in future. Project TIGER will run for 36 months and is scheduled for completion by September 2012. The total of twenty international project partners from within Europe includes the German project partners Port of Hamburg Marketing, the Hamburg Port Authority (Port Railway), Eurogate and HaCon.

HHM Messeterminde 2011/HHM Trade Fairs 2011



Gemeinsam mit den Mitausstellern freut sich Hafen Hamburg Marketing e.V. auf Ihren Messebesuch. Together with the joint exhibitors Port of Hamburg Marketing is looking forward to your trade fair visit.

05.04.-07.04.2011 **Intermodal South America,**
Sao Paulo, Brasilien

26.04.-30.04.2011 **TransRussia Moskau,**
Moskau, Russland

10.05.-13.05.2011 **transport logistic München,**
München, Deutschland

17.05.-19.05.2011 **Breakbulk Europe Transportation Conference & Exhibition,** Antwerpen, Belgien

Über aktuelle Messebeteiligungen informiert Sie/For further information: Mathias Schulz, 040- 377 09- 114, schulz@hafen-hamburg.de Oder Näheres unter/or visit: www.hafen-hamburg.de (Eventkalender)



Foto: HHM

Konferenz zum Thema Eisenbahn-güterverkehr brachte mehr als 180 Experten nach Hamburg

Mehr als 180 Teilnehmer aus Industrie, Handel, Verkehrswirtschaft, Institutionen und Verbänden trafen sich auf Einladung von Hafen Hamburg Marketing (HHM) in den Tagungsräumen des Hotel Hafen Hamburg und erörterten die Herausforderungen und Chancen für den Eisenbahngüterverkehr. Besonderer Fokus lag dabei auf dem Seehafen-Hinterlandverkehr und den verkehrspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa. Nach der Begrüßung durch HHM Vorstand Claudia Roller und dem Grußwort von Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg, erläuterte Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, einige Schwerpunkte des „Aktionsplan Güterverkehr und Logistik“, der Anfang September veröffentlicht wurde. Ferlemann machte deutlich, dass dem zügigen Ausbau der Seehafenanbindungen und dem Ausbau der vorhandenen Schieneninfrastruktur von Seiten seines Ministeriums höchste Priorität zukäme. Torsten Schein, Leiter Netzinvestitionen DB Netz AG, stellte Pläne und Investitionsrahmen des Sofortprogramms Seehafen Hinterlandverkehr (SHHV) vor und wünschte sich, in Richtung Berlin gesprochen, mehr Planungssicherheit. Harald Kreft, Mitglied der Geschäftsleitung der Hamburg Port Authority (HPA), wies in seinem Vortrag darauf hin, dass die Hamburger Hafenbahn gegenüber den europäischen Westhäfen im Krisenjahr 2009 Marktanteile dazugewinnen konnte. So sei der Hamburger Hafen im Containerverkehr auf der Schiene von und nach Osteuropa mit einem Anteil von 82 Prozent deutlicher Marktführer gegenüber Häfen wie Rotterdam und Antwerpen. Vor diesem Hintergrund sei auch eine stärkere Einflussnahme auf die durch Brüssel entwickelten Vorschläge zu Güterverkehrs-Korridoren in Europa erforderlich, um die Interessen der im Schienenverkehr führenden deutschen Seehäfen einzubringen. In der anschließenden Diskussionsrunde mit den Teilnehmern Ulrich Koch, Geschäftsführer Eisenbahnen und

Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVW), und Michail Stahlhut, Vorstand Ostthannoversche Eisenbahnen AG (OHE), wurde unter anderem eine effizientere Trassennutzung, der Ausbau der Bahnknoten und Nebenstrecken sowie eine europaweite Öffnung der Schienennetze gefordert. Im zweiten Teil der Konferenzveranstaltung präsentierte zunächst Dr. Sebastian Jürgens, Vorstand Hamburger Hafen und Logistik AG, das Intermodalkonzept des Unternehmens, das eine hohe

Auslastung der Containerzüge im Hauptlauf vorsieht. Als nächster Redner wies KR Friedrich Macher, Prof., VD/Sprecher des Vorstands Rail Cargo Austria AG, auf die Besonderheiten im österreichischen Güterverkehrsmarkt hin, der in Europa auf die sonst nirgendwo erreichte Marke von 30 Prozent Schienenanteil am Güterverkehr kommt. Anschließend betonte Dr. Bernd Pahnke, Hafenbeauftragter Nord der DB Schenker Rail, dass bereits im Juni 2010 mehr Container im Hamburger Hafen per Bahn auf die Reise gingen als im vergleichbaren Vorkrisen- und Rekordjahresmonat Juni 2008. Der umweltfreundliche Containertransport per Eisenbahn liefere auch einen beachtlichen Beitrag zur Einsparung von CO₂ und entlaste den Verkehr auf den Straßen.

Conference on the topic of rail freight transport brought more than 180 experts to Hamburg

More than 180 participants from industry, trade, the transport sector, institutions and associations met in the conference rooms of the Hotel Hafen Hamburg at the invitation of Port of Hamburg Marketing (HHM) to discuss the challenges and opportunities in connection with rail freight transportation. Particular focus was placed on traffic between the seaport and the hinterland, and on the transport policy framework in place in Germany and Europe. Following welcome addresses by HHM CEO Claudia Roller and by State Councillor Dr. Stephan Hugo Winters, representing the Ministry for Urban Development and the Environment of the Free and Hanseatic City of Hamburg, Enak Ferlemann, Parliamentary Secretary of State in the German Federal Ministry for Transport, Construction and Urban Development, outlined some of the objectives of the “Action Plan Rail Freight and Logistics”, which was published at the beginning of September. Ferlemann made it clear that his ministry is giving top priority to the speedy upgrade of transport links to the seaport and the expansion of the existing rail infrastructure system. Torsten Schein, Head of Network Investment for DB Netz AG, presented current planning as well as the investment framework for the “Immediate Action

Programme” called “Seaport Hinterland Traffic” (SHHV) and, with a nod towards the federal government in Berlin, expressed a need for greater planning certainty. Harald Kreft, a member of the Management Board of the Hamburg Port Authority (HPA), pointed out in his presentation that during the crisis year of 2009, the Port of Hamburg Railway was able to increase its market share compared with other ports in western Europe. This means that in rail-borne container traffic to and from eastern Europe, the Port of Hamburg was the clear market leader with a share of 82 per cent, ahead of ports like Rotterdam and Antwerp. He said that given this background, it was necessary to exert greater influence on the proposals for European rail freight corridors developed by Brussels, so as to include the interests of the German seaports, the market leaders in the rail transport segment. In the discussion forum that followed and which featured Ulrich Koch, General Manager of the railway company Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVB), and Michail Stahlhut, member of the Management Board of the railway company Ostthannoversche Eisenbahnen AG (OHE), participants called for the more efficient use of railway tracks, the upgrade of rail hubs and branch lines, as well as the opening up of the railway networks throughout Europe, amongst other measures. In the second half of the conference, Dr. Sebastian Jürgens, a member of the Management Board of Hamburger Hafen und Logistik AG, presented his company’s intermodal transport concept, which provides for a high degree of utilisation of container trains on the main run. The next speaker was Friedrich Macher, Prof., Delegate/Spokesman for the Management Board of Rail Cargo Austria AG, who drew attention to the special characteristics of the rail freight sector in Austria, which has achieved a 30-per cent share of the freight transport market – a figure unmatched anywhere in Europe. Dr. Bernd Pahnke, port officer for northern Germany of DB Schenker Rail, then pointed out that as early as June 2010, more containers had left the Port of Hamburg by rail than during the record month of June 2008, before the crisis struck. He added that environmentally friendly container transport by rail also made a significant contribution in terms of cutting CO₂ emissions, as well as relieving pressure on the road network.

Hamburger Hafenwirtschaft präsentierte sich auf dem 27. Deutschen Logistik-Kongress in Berlin

Vom 20. bis 22. Oktober fand in Berlin der 27. Deutsche Logistik-Kongress statt, der sich zum zentralen Treffpunkt der Wirtschaft in Deutschland entwickelt hat und als wichtigste jährlich ausgerichtete Logistikveranstaltung in Europa gilt. Hafen Hamburg Marketing e.V.



Foto: Logistik Initiative Hamburg

Von links: Frank Schnabel, Geschäftsführer Brunsbüttel Ports GmbH, Ingo Fehrs, Hamburg Port Authority, Ian Karan, Senator für Wirtschaft und Arbeit, Jens Meier, Geschäftsführer Hamburg Port Authority, und Prof. Dr. Peer Witten, Ehrenvorsitzender der BVL/Left to right: Frank Schnabel, CEO Brunsbüttel Ports GmbH, Ingo Fehrs, Hamburg Port Authority, Ian Karan, Hamburg State Minister of Economic and Labour Affairs, Jens Meier, Managing Director Hamburg Port Authority and Prof. Dr. Peer Witten, Honorary CEO of BVL

beteiligte sich gemeinsam mit den Mitglieds- und Partnerunternehmen Buss Group GmbH & Co. KG, Brunsbüttel Ports GmbH, Ixocon GmbH und der Hamburg Port Authority (HPA) anlässlich des Kongresses an der von der Logistik-Initiative Hamburg organisierten „Metropolregion Hamburg Lounge“. Das diesjährige Motto für den Kongress lautete „Intelligent wachsen“. Ein Motto, das durch die Infrastrukturprojekte des Hafens und der Hafenwirtschaft mit Beispielen der sich beteiligenden Aussteller mit Leben erfüllt wird. Eine vorausschauende und zuverlässige Hafenentwicklungspolitik, die unabhängig von wirtschaftlichen Schwankungen im Welthandel und der Schifffahrt konsequent verfolgt wird, zeichnet Hamburg und die Unternehmen aus dem Hafen und der Region aus.

Hamburg’s port-related industries introduce themselves at the 27th German Logistics Congress in Berlin

The 27th German Logistics Congress was held in Berlin from 20 to 22 October. The congress has developed into one of Germany’s key business venues and is seen as the most important annual logistics event in Europe. Port of Hamburg Marketing, together with member and partner companies Buss Group GmbH & Co. KG, Brunsbüttel Ports GmbH, Ixocon GmbH and the Hamburg Port Authority (HPA), took part in the “Hamburg Metropolitan Region Lounge” organised by the Logistics Initiative Hamburg to coincide with the congress. This year’s congress motto was “Growing intelligently”. It was a motto brought to life by the examples of infrastructure projects in the port and port-related industries presented by the participating exhibitors. Hamburg and the businesses based at the port and in the surrounding region are characterised by their pursuit of a future-oriented port development strategy that is being adhered to consistently and regardless of the ups and downs in world trade and shipping.

Erfolgreicher Auftritt des Hamburger Hafens auf einer der größten Transport- und Logistikfachmessen Chinas

Vom 15. bis 17. Oktober 2010 haben Hafenunternehmen aus Hamburg und der Region für die Leistungsvielfalt des Hafenstandortes und der Metropolregion auf der China (Shenzhen) International Logistics and Transportation Fair 2010 im chinesischen Shenzhen geworben. Auf dem von Hafen Hamburg Marketing organisierten Gemeinschaftsstand mit einer Fläche von 112 Quadratmetern wurden gezielt chinesische Verloader aus Im- und Export über Produkte und Dienstleistungen der teilnehmenden Unternehmen informiert. Aussteller auf dem Hafen Hamburg Gemeinschaftsstand waren: Brunsbüttel Ports GmbH, Buss Group GmbH & Co. KG, Eurogate GmbH & Co. KGaA KG, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), Straightway Finland Ry. und TCO Transcargo GmbH. Im Vorfeld der Messe hatte der Hafen Hamburg, gemeinsam mit einer Delegation finnischer Häfen, in Hongkong zum Seminar „Supply Chain Collaboration for Riding Asia-Europe Trade Growth Trend“ eingeladen. An der Veranstaltung nahmen ausgewählte Vertreter chinesischer Unternehmen aus der Hafen- und Logistikbranche teil. Mit einem Transportvolumen von 1,3 Millionen TEU (20-Fuß Standardcontainer) im ersten Halbjahr 2010 (+9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) ist der Hamburger Hafen in Europa der bedeutendste Seehafen für den chinesischen Außenhandel im Containerverkehr. Mehr als die Hälfte des deutschen Außenhandels mit der Volksrepublik China wird hier abgewickelt. In Hamburg sind insgesamt 34 Prozent des Gesamtcontainerumschlags dem Warenverkehr mit China (inkl. Hongkong) zuzuordnen. Die Hauptimportgüter für deutsche Unternehmen sind elektrotechnische Erzeugnisse, Spielwaren, Textilien, Bekleidung sowie Maschinen und Anlagen. Im Export nach China überwiegen Maschinen und Anlagen, elektrotechnische Produkte und Spezialgeräte sowie Kraftfahrzeuge. Die Bedeutung des größten deutschen Seehafens für den Handel mit China zeigt sich auch in der großen Anzahl an regelmäßig verkehrenden Liniendiensten. Aktuell verbinden 26 Dienste den Hamburger Hafen mit chinesischen Häfen und Hongkong. Im Linienvorkehr zwischen Asien und Hamburg werden vermehrt Großcontainerschiffe mit einer Stellplatzkapazität von mehr als 10.000 TEU eingesetzt. Die Handelsbeziehung zwischen Hamburg und dem weltweit viertgrößten Containerhafen Shenzhen hat dabei eine lange Tradition und mit 81 Prozent der Liniendienste im Hamburg-Asien-Verkehr einen hohen Stellenwert. Dies unterstreichen 21 der 26 Liniendienste im Hamburg-Asien-Verkehr, die regelmäßig den Hafen Shenzhen anlaufen. Seit dem Jahr 2007 ist die bisher schon gute Kooperation zwischen Shenzhen und Hamburg durch eine Hafenpartnerstadt ausgebaut worden. Hafen Ham-



Foto: HHM

burg Marketing betreut seit 1992 die wichtige Wirtschaftsregion Shenzhen durch eine Repräsentanz im Hause der Handelskammer Hongkong. Die German Industry and Commerce Ltd. (GIC) vertritt Hafen Hamburg Marketing in Hongkong, Südchina und Vietnam unter der Leitung von Ekkehard Goetting und Michelle Chan.

Successful Port of Hamburg promotion at one of China's biggest transport and logistics trade fairs

Port-related businesses based in Hamburg and the surrounding region were promoting the wealth of services on offer in the port and the Hamburg metropolitan region at the China (Shenzhen) International Logistics and Transportation Fair 2010, which was held in Shenzhen, China, from 15 to 17 October 2010. At the 112-square metre joint exhibition stand organised by Port of Hamburg Marketing, Chinese shippers involved in imports and exports were provided with information about products and services offered by the participating companies. The exhibitors at the joint Port of Hamburg exhibition stand were: Brunsbüttel Ports GmbH, Buss Group GmbH & Co. KG, Eurogate GmbH & Co. KGaA KG, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), Straightway Finland Ry. and TCO Transcargo GmbH. In the lead-up to the trade fair, the Port of Hamburg, together with a delegation from Finnish ports, hosted a seminar on the subject of "Supply Chain Collaboration for Riding the Asia-Europe Trade Growth Trend" in Hong Kong. Participants included selected representatives from Chinese businesses in the port and logistics sectors. With a freight volume of 1.3 million TEU (20-foot



Foto: HHM

Hafenunternehmen aus Hamburg und der Region warben im Rahmen der China (Shenzhen) International Logistics and Transportation Fair 2010 auf dem Hafen Hamburg Gemeinschaftsstand (links). Port-related businesses based in Hamburg and the surrounding region were promoting at the China (Shenzhen) International Logistics and Transportation Fair 2010 (left).

standard containers) for the first half of the year 2010 (+ 9 per cent compared with the same period of the previous year), the Port of Hamburg is the most important European seaport for Chinese foreign trade in the container segment. More than half of Germany's foreign trade with the People's Republic of China goes through the Port of Hamburg, accounting for 34 per cent of total container traffic with China (incl. Hong Kong). Principal import goods for German companies are electrical goods, toys, textiles, clothing as well as machinery and equipment. Exports to China are dominated by machinery and equipment, electrical products and special equipment as well as motor vehicles. The significance of Germany's biggest seaport for the trade with China is also evident in the large number of scheduled liner services. At present, no fewer than 26 services link the Port of Hamburg with ports in China and Hong Kong. Scheduled liner services between Asia and Hamburg are increasingly deploying large-scale container ships with a carrying capacity of more than 10,000 TEU. The trade relationship between Hamburg and the world's fourth-largest container port in Shenzhen can look back on a long tradition. Its importance is evident from the fact that 21 of the 26 scheduled liner services, or 81 per cent, in the Hamburg-Asia connection regularly call at the Port of Shenzhen. The long-standing close cooperation between Shenzhen and Hamburg was further enhanced in 2007 when the two port cities entered into a city partnership. Port of Hamburg Marketing has been taking care of the important Shenzhen economic region through a representative office established in 1992 at the premises of the Hong Kong Chamber of Commerce. The company German Industry and Commerce Ltd. (GIC) represents the interests of Port of Hamburg Marketing in Hong Kong, southern China and Vietnam and is headed by Ekkehard Goetting and Michelle Chan.

Hafen Hamburg Veranstaltung in Kopenhagen

Dänemark zählt für den Hamburger Hafen mit einem Containerumschlagvolumen von mehr als 300.000 TEU pro Jahr zu den bedeutendsten Handelspartnern in Europa. Für Hafen Hamburg Marketing (HHM) und seine Mitglieder aus Hamburg und der Metropolregion ein wichtiger Grund, nach längerer Pause wieder zu einem Hafenabend in Kopenhagen einzuladen. Die rund siebenzig Teilnehmer der Veranstaltung im Kopenhagener Hotel Admiral kamen überwiegend aus den Bereichen Schifffahrt, Spedition und Hafen. Nach der Begrüßung durch HHM Vorstand Claudia Roller und den Kurzvorträgen von Dr. Johannes Trommer, Deutsche Botschaft in Kopenhagen, Gert Nørgaard, Manager Strategy & Planning Copenhagen Malmö Port und Jesper Kristensen, Managing Director Unifeeder A/S, wurden in angenehmer Atmosphäre neue Kontakte geknüpft und die aktuellen Fragen der Schifffahrt diskutiert.



Foto: HHM

Port of Hamburg event in Copenhagen

With container transshipments of more than 300,000 TEU annually, Denmark is among the most important European trading partners for the Port of Hamburg – reason enough for Port of Hamburg Marketing (HHM) and its members in Hamburg and the metropolitan region to once again host a port reception in Copenhagen. Around 70 guests, mainly from the shipping, forwarding and port sectors attended the event at Copenhagen's Hotel Admiral. After a welcome address by HHM CEO Claudia Roller and short presentations by Dr. Johannes Trommer from the Germany Embassy in Copenhagen, Gert Nørgaard, Manager Strategy & Planning for the Copenhagen Malmö Port, and Jesper Kristensen, Managing Director of Unifeeder A/S, new contacts were established and current issues in the shipping industry discussed in a pleasant atmosphere.



Hamburger Hafenwirtschaft in St. Petersburg

Vor dem Hintergrund des wieder anziehenden Außenhandels Russlands via Hamburg trafen sich 225 Teilnehmer der Hafens- und Verkehrswirtschaft aus Hamburg und Russland Ende September auf dem von Hafen Hamburg Marketing organisierten Hafenabend in St. Petersburg. Unter den zahlreichen Teilnehmern waren auch der Generalkonsul Peter Schaller, der Geschäftsführer der Hamburg Port Authority, Jens Meier und hochkarätige Vertreter der Stadt und des Hafens St. Petersburg. „Wir freuen uns, dass die Warenströme aus Russland seit Anfang 2010 wieder stark anziehen“, betonte Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing, in ihrer Begrüßungsrede. Im Jahr 2009 hatte Russland mit einem Umschlagseinbruch von über 54 Prozent besonders stark unter der Weltwirtschaftskrise zu leiden. „Den Aufschwung im Außenhandel Russlands spüren wir auch deutlich in Hamburg. Im Zeitraum von Januar bis August 2010 wurden rund 263.000 Container (TEU) von und nach Russland via Hamburg umgeschlagen – das sind 20,2 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum“, erläuterte Roller. Damit bleibt Russland der dritt wichtigste Handelspartner für den Hafen Hamburg. „Dank der kontinuierlichen Investitionen in die Infrastruktur des Hamburger Hafens, die auch während des Krisenjahres 2009 nicht gestoppt wurden, ist der Hamburger Hafen bestens auf die wieder anziehenden Warenströme aus Russland vorbereitet“, bestätigte auch Jens Meier, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority, auf dem Hafenabend in St. Petersburg. Wichtige Importgüter Russlands sind Fleisch, andere Kühlgüter und sonstige Nahrungsmittel, Fahrzeuge sowie chemische Erzeugnisse. Auf der Exportseite dominieren die Gütergruppen Mineralölprodukte, Kohle und Papier sowie NE-Metalle. Die bedeutendsten russischen Häfen im Verkehr mit Hamburg sind St. Petersburg und Kaliningrad. Über diese Häfen wurden nahezu alle Container im Verkehr zwischen Hamburg und Russland abgefertigt. Auf den verkehrsreichen Überseerouten, z. B. im Fernost- und Amerikaverkehr, werden Container in Hamburg umgeladen und als Transshipment per Feederschiff auf dem Weg in bzw. aus dem Ostseeraum weitertransportiert. Insgesamt bedienen zurzeit 12 Reedereien die russischen Häfen St. Petersburg und Kaliningrad mit Feederverbindungen ab Hamburg.

Hamburg's port-related industries in St. Petersburg

Against the backdrop of renewed growth in Russian foreign trade via Hamburg, 225 representatives of the port and transport businesses from Hamburg and Russia met at the Port Reception organised by Port of Hamburg Marketing at the end of September. The numerous guests



Foto: HMM

Von links: Claudia Roller, HMM Vorstand, Tatjana Tchekalova, Seerat bei der Stadtverwaltung St. Petersburg, Jens Meier, HPA Geschäftsleitung, Natalia Kapkajewa, HMM Repräsentantin St. Petersburg/Left to right: Claudia Roller, HMM CEO, Tatjana Tchekalova, municipality St. Petersburg, Jens Meier, HPA CEO, Natalia Kapkajewa, HMM Representative St. Petersburg

included Peter Schaller, Germany's Consul General in St. Petersburg, Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority, and other high-ranking representatives of the City and Port of St. Petersburg. "We are delighted that since the beginning of 2010, the volume of goods from Russia has been showing a marked increase once again," said Claudia Roller, Managing Director of Port of Hamburg Marketing, in her welcoming address. In 2009, Russia had to absorb a decline in transshipments of more than 54 per cent, as the country was particularly hard hit by the global economic crisis. "In Hamburg we have seen clear evidence of the recovery of Russia's foreign trade. In the period from January to August 2010, some 263,000 containers (TEU) passed through Hamburg on their way to or from Russia – that is 20.2 per cent more than in the same period last year," Roller explained. This means that Russia remains the Port of Hamburg's third most important trading partner. Thanks to ongoing investment in the infrastructure at the Port of Hamburg, which never came to a halt even during the crisis of 2009, the Port is very well prepared to cope with the volume of goods coming from Russia, which is on the increase once again, as confirmed by Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority, at the Port Soiree in St. Petersburg. Russia's key imports include meat and other refrigerated goods and food stuffs, vehicles as well as chemical products. On the export side, the most important product groups are mineral oil products, coal, paper and non-ferrous metals. The principal Russian ports for traffic with Hamburg are St. Petersburg and Kaliningrad. Almost all containers carried between Hamburg and Russia pass through these ports. On the busy overseas routes, for example those linking Europe with the Far East and the Americas, Hamburg serves as a hub where containers are transferred to and from feeder ships servicing the Baltic Sea region. A total of twelve shipping companies are currently providing feeder connections between the Russian ports of St. Petersburg and Kaliningrad and Hamburg.

Hafenabend in Regensburg

Im 100-jährigen Jubiläumsjahr des Regensburger Westhafens lud die Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz München Ende September 2010 zur Kundenveranstaltung auf das Terminalgelände der bayernhafen Gruppe. Rund 80 Gäste folgten der Einladung und informierten sich über aktuelle Entwicklungen im Hafen Hamburg und in Regensburg. Bayernhafen Regensburg ist aufgrund seiner geografischen Lage am zentralen Knotenpunkt zwischen den aufstrebenden Wirtschaftsräumen in Süd-Osteuropa und den traditionell wirtschaftsstarke westeuropäischen Kerngebieten eine wichtige Verkehrsdrehscheibe für den gesamteuropäischen Warenverkehr. Rund 7 Millionen Tonnen Gesamtgüteraufkommen von Schiff, Bahn und LKW werden hier jährlich umgeschlagen. Zwischen Hamburg und dem Hafen Regensburg verkehren fünfmal pro Woche Containerzüge. Damit ist der bayernhafen Regensburg der bedeutendste Hafen Bayerns. Das Container-Terminal im Regensburger Hafen wird von der Container Depot Nürnberg GmbH betrieben. Jürgen Behrens, der Leiter der Repräsentanz München und der Geschäftsführer der bayernhafen Gruppe, Joachim Zimmermann, hießen die Teilnehmer herzlich willkommen. Im anschließenden Referatsblock präsentierte Axel Mattern, HHM-Bereichsleiter für Marktbetreuung, Perspektiven und Chancen des Hamburger Hafens und informierte über die Zukunftsfähigkeit Hamburgs nach der Umsetzung geplanter Um- und Ausbaumaßnahmen. Als zweite Rednerin folgte Evelyn Eggers, DAKOSY AG, und gab den Gästen Einblicke in die Optimierung der Transportprozesse mithilfe der Importplattform IMP. Anschließend präsentierte Jürgen Frank, Geschäftsführer HHLA



Foto: HHM

Logistics, sein Unternehmen mit Schwerpunkt auf das Segment Anlagen- und Kontraktlogistik. Als vierten Referenten konnte HHM Dirk Ollrogge, Hamburg Port Authority, gewinnen, der die Teilnehmer über Hamburgs Hinterlandanbindungen auf der Schiene informierte.

Port Reception in Regensburg

On the occasion of the 100-year anniversary of the West Port in Regensburg, the Port of Hamburg Marketing representative office in Munich organised a customer event at the terminal of the bayernhafen group at the end of September 2010. Around 80 guests accepted the invitation and took the opportunity to find out about current developments at the Port of Hamburg as well as in Regensburg. Thanks to its geographical location at the crossroads between the emerging economic regions in southeastern Europe and the established, strong key economic regions in western Europe, bayernhafen Regensburg serves as a central hub for freight traffic throughout Europe. Around 7 million tons of goods pass through this hub by ship, rail and road every year. Five container trains link Hamburg and the Port of Regensburg each week. This makes the bayernhafen Regensburg the most important port in the German federal state of Bavaria. The container terminal at the Port of Regensburg is operated by the company Container Depot Nürnberg GmbH. Jürgen Behrens, the head of the Munich representative office of HHM, and Joachim Zimmermann, Managing Director of the bayernhafen group, welcomed the participants. In the presentations that followed, Axel Mattern, head of HHM's Market Support division, talked about prospects and opportunities for the Port of Hamburg and about the future potential and viability of Hamburg after the implementation of planned upgrade and expansion measures. The second speaker was Evelyn Eggers, from DAKOSY AG, who gave the guests an insight into the optimisation of transport processes by means of the IMP import platform. Next was Jürgen Frank, Managing Director of HHLA Logistics, with a presentation of his company, with special focus on the plant project and contract logistics segment. HHM succeeded in signing up Dirk Ollrogge, from the Hamburg Port Authority, as the fourth speaker, and he informed participants about Hamburg's hinterland connections by rail.

Impressum

Port of Hamburg Magazine ist eine Publikation des Hafen Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Magazine is a publication of Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)

HERAUSGEBER/PUBLISHER: Claudia Roller **REDAKTION/EDITORIAL DEPT.:** Bengt van Beuningen, Hafen Hamburg Marketing e.V., Pickhuben 6, 20457 Hamburg, Tel. +49-40-377 09-110, Fax +49-40-377 09-199, www.hafen-hamburg.de, www.portofhamburg.com, E-Mail: info@hafen-hamburg.de, info@portofhamburg.com **GESAMTPRODUKTION + OBJEKTVERWALTUNG/PRODUCTION:** Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510, E-Mail: info@creativepool.de, www.creativepool.de, **GRAFIK/GRAPHICS:** Matthias Bock, www.bockgraphx.de, **DRUCK/PRINT:** GK & KK Druck GmbH, Altstädter Straße 13, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-323 35 313, Fax +49-40-323 35 353 **FOTOS/PHOTOS:** Eckard-Herbert Arndt, Dietmar Hasenpusch, HHM, Michael Lindner u. a. **ANZEIGENVERWALTUNG/ADVERTISING:** Jürgen Wenzel, Tel. +49-4154-853 9-8, E-Mail: wenzel-info@t-online.de **ENGLISCHE ADAPTION/TRANSLATION:** bromberg & friends, www.bromberg.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Fotos, Manuskripte etc. Gerichtsstand Hamburg. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare je Ausgabe. Address changes, extra copies or advertising rates may be obtained by writing to the agency Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510. Bei Adressänderungen oder wenn Sie zusätzliche Exemplare anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an: Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510.

Besuchen Sie uns im Internet/Visit us on the internet: www.hafen-hamburg.de oder/for: www.portofhamburg.com



Neue Hafen Hamburg Marketing Repräsentanten New Port of Hamburg Marketing representatives

BERLIN



Foto: HHM

Henning Finck

Seit November 2010 werden die Interessen der Hamburger Seehafenverkehrswirtschaft auf Initiative vom Hafen Hamburg Marketing e.V. im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung durch die Vertretung der Handelskammer Hamburg in Berlin auch in der Bundeshauptstadt wahrgenommen. In enger Abstimmung mit der HHM-Repräsentanz in Dresden

und der HHM-Zentrale wird Henning Finck gegenüber politischen Vertretern und Verbänden vor Ort in Berlin die Kontaktpflege und Informationsarbeit im Dienste der Hamburger Seehafenverkehrswirtschaft übernehmen. Der 35-jährige Henning Finck verfügt über langjährige Erfahrungen in politisch und wirtschaftlich orientierten Institutionen und freut sich auf die neue Aufgabe.

Sie erreichen Henning Finck unter:

Tel.: +49 30 203084 001

Fax: +49 30 203084 010

E-Mail: henning.finck@hk24.de

BERLIN

Under a cooperation agreement initiated by Port of Hamburg Marketing, the interests of Hamburg's seaport-related transport sector are now also represented in the nation's capital, through the representative office of the Hamburg Chamber of Commerce in Berlin, effective as of November 2010. Working closely with the HHM representative office in Dresden and HHM Head Office, Henning Finck will maintain contacts with representatives from politics and associations in Berlin on behalf of Hamburg's seaport-related transport sector. Henning Finck (35) has many years' experience in political and commercially oriented institutions and looks forward to the new challenge.

You can contact Henning Finck at:

Tel.: +49 30 203084 001

Fax: +49 30 203084 010

E-mail: henning.finck@hk24.de

MUMBAI



Foto: HHM

Peter Deubet

Im Januar 2011 wird in Indiens wichtigster Hafenstadt Mumbai eine gemeinsame Vertretung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg, der Handelskammer Hamburg und dem Hafen Hamburg Marketing e.V. eröffnet. Der Wachstumsmarkt Indien beschert der Elbmetropole stetig zunehmende Containerverkehre und zählt zu den wichtigsten

Handelspartnern des Hamburger Hafens. In Indien wird Peter Deubet, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Indischen Handelskammer, auch die Interessen der Hamburger Seehafenverkehrswirtschaft und der Metropolregion vertreten und Kontakte zu indischen Logistik- und Schifffahrtsunternehmen sowie Verbänden herstellen. Der graduierte Diplomkaufmann der Universität Hamburg war viele Jahre für die Deutsche Bank in Indien tätig und verfügt damit über fundierte Erfahrungen in deutsch-indischen Geschäftsbeziehungen.

Sie erreichen Peter Deubet unter:

Tel.: +91 22 66652 134

Fax: +91 22 66652 120

E-Mail: deubet@indo-german.com

MUMBAI

In January 2011 a joint representative office of the Senate of the Free and Hanseatic City of Hamburg, the Hamburg Chamber of Commerce and Port of Hamburg Marketing will be officially opened in Mumbai, India's key port city. India's growth market is generating ever-increasing volumes of container transshipments for the metropolis on the river Elbe, and India is now ranked among the most important trading partners for the Port of Hamburg. Peter Deubet, Deputy Principal General Manager of the Indo-German Chamber of Commerce, will also be representing the interests of Hamburg's seaport-related transport sector and of the metropolitan region and establish contacts with Indian logistics and shipping companies and associations. A graduate in Business Administration from the University of Hamburg, Peter Deubet worked for Deutsche Bank in India for many years and therefore has extensive experience in Indo-German business relations.

You can contact Peter Deubet at:

Tel.: +91 22 66652 134

Fax: +91 22 66652 120

E-mail: deubet@indo-german.com

Neue Leitung der HHM- Repräsentanz Dresden New manager for HHM repre- sentative office in Dresden

Karl-Heinz Timmel, der 10 Jahre lang als Repräsentant in Dresden für Hafen Hamburg Marketing tätig war, wird zum Ende des Jahres in den verdienten Ruhestand gehen und den Stab an Stefan Kunze übergeben. Seit Anfang November unterstützt der 49-jährige gelernte Speditionskaufmann bereits die Dresdner HHM-Repräsentanz und wird ab Januar 2011 offiziell die Leitung übernehmen. Zuvor war Stefan Kunze viele Jahre Vertriebs-, Logistik- und Marketingleiter der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe (SBO) und ist damit ein ausgewiesener Experte der Hafen- und Transportwirtschaft.

Sie erreichen Stefan Kunze unter:

Tel.: +49 351 6538 131

Fax: +49 351 6538 133

E-Mail: stefan.kunze@hafen-hamburg.de

Karl-Heinz Timmel, who has acted as Port of Hamburg Marketing representative in Dresden for 10 years, will reach his well-deserved retirement by the end of this year and pass the baton to Stefan Kunze. The 49-year-old qualified forwarding agent has been working at the HHM representative office in Dresden since the beginning of November and will officially take over the position as manager in January 2011. Stefan Kunze previously worked for many years for Sächsische Binnenhäfen Oberelbe (SBO) as distribution, logistics and marketing manager and is therefore a proven expert in port-related and transport industries.

You can contact Stefan Kunze at:

Tel.: +49 351 6538 131

Fax: +49 351 6538 133

E-mail: stefan.kunze@hafen-hamburg.de



Von links: Karl-Heinz Timmel, Antje Dathan (Assistenz) und Stefan Kunze/Left to right: Karl-Heinz Timmel, Antje Dathan (Assistance) und Stefan Kunze

Neues auf www.hafen-hamburg.de News at www.hafen-hamburg.de

Maritime Welt:

Schiffe zum Greifen nah. Im Hafenplan werden alle Schiffe, die sich im Hafen befinden, in Echtzeit dargestellt. Informieren Sie sich über erwartete Schiffe und stöbern Sie in unserer umfangreichen Schiffsdatenbank.

www.hafen-hamburg.de/content/schiffe

Mediathek:

Broschüren, Magazine und andere HHM-Publikationen stehen hier zum Download bereit.

www.hafen-hamburg.de/mediathek

Der Hamburger Hafen vor 25 Jahren:



Lernen Sie den Hafen von Damals kennen: Impressionen von Stückgut- und Containerterminals, Bilder von Schiffen und ein Hafenplan von 1988.

www.hafen-hamburg.de/content/hafen-hamburg-vor-25-jahren

Folgen Sie uns auf Twitter!

Hafen Hamburg ist jetzt auch auf twitter.com erreichbar. Zwitschern Sie mit unter:

<http://twitter.com/PortofHamburg>

Maritime world:

Ships so close you can almost touch them.

On the Port Map page, all ships currently at the Port of Hamburg are indicated in real time. Find out about ships expected to arrive, and browse through our extensive ships' database.

<http://www.hafen-hamburg.de/content/schiffe>

Mediathek:

Find brochures, magazines and other HHM publications ready for download.

<http://www.hafen-hamburg.de/mediathek>

The Port of Hamburg – 25 years ago:

Get to know the port as it was then: impressions of general cargo and container terminals, images of ships, and a map showing the port as it was in 1988.

<http://www.hafen-hamburg.de/content/hafen-hamburg-vor-25-jahren>

Follow us on Twitter!

The Port of Hamburg can now also be reached on twitter.com. Tweet along at:

<http://twitter.com/PortofHamburg>

HMM begrüßt seine neuen Mitglieder/HMM welcomes its new member companies



ajax Loktechnik GmbH & Co.

Die ajax Loktechnik GmbH & Co. KG ist ein neuer Dienstleister für Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) mit Unternehmenssitz in Hamburger Hafen. Die Dienstleistung von ajax ist die präventive und korrektive Instandhaltung von Diesellokomotiven. Das Einsatzgebiet ist Europa. ajax Loktechnik ist ein Meisterbetrieb mit einem Team aus branchenerfahrenen Fachleuten. Die Arbeiten an den Loks der Kunden werden von hochqualifizierten, mobilen ajax-Service-Technikern durchgeführt. Eine enge Kooperation besteht mit mgw-Service, dem Spezialisten für die Instandhaltung von E-Loks. Im Raum Hamburg wird von ajax in Zusammenarbeit mit waggon24 zusätzlich ein mobiler Service für Güterwagen angeboten.

ajax Loktechnik GmbH & Co. KG is a new services provider for private rail operators based in the port of Hamburg. The company's business activities range from maintenance (preventive/corrective) for diesel locomotives within Germany / Europe to the whole spectrum of maintenance management. Specially trained service technicians of ajax Loktechnik maintain customers' vehicles. A close cooperation exists with mgw-Service, a company specialising in the maintenance of electric locomotives. In the Hamburg region, ajax additionally provides a mobile maintenance service for wagons in cooperation with waggon24.



Delfs & Associates

Das Unternehmen Delfs & Associates e. K. wurde jüngst in Hamburg gegründet. Die Erfahrung der einzelnen handelnden Personen ist jedoch profund. Mit den bereits eröffneten Standorten Hamburg, Bremen, Düsseldorf und Frankfurt ist das primäre Ziel einer bundesweiten Präsenz an allen wichtigen Standorten der Logistik klar gesteckt. Weitere Standorte im In- und Ausland werden folgen. Der Fokus des Handelns liegt im Bereich erfolgreicher Personalvermittlung für Führungskräfte in der Spedition, Schifffahrt und Logistik. Dies wird

unterstützt durch die Segmente Mergers & Akquisition und Vertriebs-schulungen auf höchstem Niveau.

The company Delfs & associates was only recently founded in Hamburg. Yet the people in charge have sound experience in logistics and recruitment. With offices in Hamburg, Bremen, Düsseldorf and Frankfurt already in operation, they are well on the way towards achieving their primary goal: a nationwide presence in all the major centres of logistics. Additional offices in Germany and abroad will be opened in future. The focus of the company's activities is on the recruitment of executive personnel in forwarding, maritime shipping and logistics, as well as on mergers & acquisitions and sales training at the highest level.



GLA German Liner Agencies GmbH

Die Firma GLA German Liner Agencies GmbH ist ein junges Unternehmen, mit alter Erfahrung im Bereich konventioneller Schifffahrt. Gegründet im Jahr 2001 durch Anke Bernhardt und Dirk Grotkass, vertritt GLA in Deutschland mehrere Linienreederei in verschiedenen Fahrtgebieten, wie zum Beispiel Mittelmeer, Mittelost, Indien/ Pakistan, USA, Zentral- und Südamerika. Crossstradeverladungen von Projektmaterialien und Schwer-gütern ist eine der Stärken des Unternehmens. Des Weiteren bietet GLA Schiffsabfertigungen an allen deutschen Seehäfen an. Das kompetente und engagierte Team stellt sich tagtäglich den individuellen Anforderungen seiner Kunden und bietet die optimale Lösung für die jeweilige Verladung an.

GLA German Liner Agencies GmbH is a young company, staffed by people with years of experience in breakbulk shipping. The company was founded in 2001 by Anke Bernhardt and Dirk Grotkass and represents various shipping lines in Germany, covering the Mediterranean, the Middle East, India / Pakistan, USA and Central and South America. The professional team offers worldwide shipping solutions for cross trading, and has special expertise in heavy-lift cargo and project consignments. The company also offers husbandry services in all German ports.



GRIMEX Trade & Logistics GmbH

Die GRIMEX Trade & Logistics GmbH hat sich auf den russischen Import und Export spezialisiert. Seit der Gründung im November 2009 bietet das Unternehmen professionelle logistische Dienstleistungen für den russischen Markt. Dabei konzentriert sich GRIMEX Trade und Logistics besonders auf die Möglichkeiten und Kompetenzen, die der Hamburger Hafen im Bereich Transport und Logistik bietet.

GRIMEX Trade & Logistics GmbH specialises in import and export for the Russian market. Established in November 2009, the company offers professional logistics services, with particular focus on the transport and logistics capabilities and expertise available at the Port of Hamburg.



HLS Eurocustoms24 e.K. – Zollagentur

HLS Eurocustoms24 bietet Unternehmen rund um die Uhr eine effektive Unterstützung bei der Warenverzollung im Im- und Export. Die unabhängige Zollagentur regelt für ihre Kunden schnell und gewissenhaft alle Importformalitäten – auf Deutsch, Englisch oder Polnisch – ohne den Kunden mit der langwierigen Suche nach den Zoll-Warencodes zu belasten. Als registrierter Fiskalvertreter unterstützt HLS Eurocustoms24 Kunden zuverlässig bei der Auswahl der günstigsten Lösungen und hilft, durch Fiskalabfertigung in Deutschland, den Niederlanden und Belgien zusätzliche Liquidität zu gewinnen.

HLS Eurocustoms24 provides businesses with effective, round-the-clock support for customs clearance of imports and exports. Acting on behalf of its customers, the independent customs agency handles all import formalities speedily and conscientiously – in German, English or Polish – saving customers lengthy searches for customs codes for goods. As a registered fiscal agency, HLS Eurocustoms24 offers customers reliable support in finding the most cost-effective solutions and helps them increase financial liquidity by handling the fiscal customs clearance of goods in Germany, the Netherlands and Belgium.

PERSONALUNION

PERSONALUNION

PERSONALUNION ist eine 1997 von Uwe Borowy in Hamburg gegründete Personal- und Unternehmens-Beratungsgesellschaft. Die Kernkompetenz ist die professionelle Beschaffung von Top-Führungskräften und hochqualifiziertem Führungsnachwuchs für die Transport- und Logistikindustrie, die verladende Wirtschaft und Unternehmen des Verkehrssektors. Zum Kundenkreis gehören weltweit sowohl mittelständische Unternehmen als auch internationale Konzerne. Darüber hinaus bietet PERSONALUNION Unterstützung beim An- und Verkauf von Unternehmen sowie in Fragen von Beteiligungen bzw. Nachfolgeregelungen. Eine weitere Beratungskompetenz ist die Durchführung von Outplacements.

PERSONALUNION is a human resources and management consultancy, founded by Uwe Borowy in Hamburg in 1997. The core competence is the professional recruitment of executives and highly-qualified junior management staff, mainly for businesses operating in the transport and logistics sectors and for shippers. Customers worldwide range from SMEs to international conglomerates. In addition, PERSONALUNION provides support in the buying and selling of companies, with corporate investments and succession regulations, as well as providing outplacement services.



PST CLC, a.s.

Lagerung – Spedition – Zolldienste – Interne Logistik.
PST CLC ist ein komplexer Lieferant von logistischen und Zolldienstleistungen für seine Klienten in der Tschechischen Republik. Schon seit 1991 bietet PST CLC seinen Klienten flexible und effektive Lösungen für ihre supply-chain an. PST CLC ist einer der bedeutendsten Lieferanten von Zolldienstleistungen in der Tschechischen Republik, PST CLC hat große Erfahrungen mit der Elektronik (ASUS, Foxconn), mit Zigaretten (Philip Morris) und anderen Produkten, die aus Asien nach Europa importiert

werden (Bekleidung, Automotive usw.) In modernen logistischen Zentren in CR bedient PST CLC bedeutende globale Klienten, z. B. Philip Morris, JT International, Valeo, IKEA und andere.

Warehousing – Forwarding – Customs Services – Internal Logistics.
PST CLC is a provider of comprehensive logistics and customs services for its clients in the Czech Republic. PST CLC is offering their clients flexible and efficient solutions for their supply-chain since 1991. PST CLC is one of the leading providers of customs services in the Czech Republic. PST CLC has vast experience with electronic goods (ASUS, Foxconn), tobacco (Philip Morris) and other products imported from Asia to Europe (clothing, automotive, etc.). In our modern logistic centres in the Czech Republic, PST CLC caters for major global customers such as Philip Morris, JT International, Valeo, IKEA and others.



Vattenfall Europe Generation AG

Kraftwerk Moorburg: Strom und Wärme für Hamburg. Mit einer elektrischen Bruttoleistung von 1.640 Megawatt und einer Fernwärmeauskopplung von bis zu 650 Megawatt deckt das Kraftwerk ab 2012 fast den kompletten Strombedarf der Stadt und liefert Fernwärme für hunderttausende Haushalte. All das mit klimafreundlicher Technologie: Spitzentechnik und beste Werte bei Wirkungsgrad und Brennstoffnutzung sorgen für saubere Luft. Modernste Fischschutzanlagen am Kraftwerk und ein Kühlsystem mit Hybridkühlturm tragen zum bestmöglichen Schutz für die Elbe bei. Unternehmen in Hamburg und besonders der Hamburger Hafen profitieren zukünftig von der verlässlichen, kostengünstigen Stromversorgung aus Moorburg – und vom Umschlag von jährlich rund 4 Millionen Tonnen Kohle, Asche und Gips an der kraftwerkseigenen Kaianlage.

Moorburg power station: Electricity and heat for Hamburg. With a gross output of 1,640 megawatts of electricity and a district-heating extraction of up to 650 megawatts, the power plant will cover almost all of the city's demand for electricity and supply

district heating for hundreds of thousands of households, starting in 2012. And it will all be achieved by means of environmentally friendly technology: advanced technology and best-in-class ratings for efficiency and fuel consumption will ensure clean air. Leading-edge fish protection systems at the power station and a cooling system with a hybrid cooling tower ensure the best-possible protection of the river Elbe. Businesses in Hamburg and especially at the Port of Hamburg will benefit from reliable, cost-effective power supplied by Moorburg – as well as from the handling of about 4 million tons annually of coal, ash and gypsum at the power station's own quay facility.



Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

Mit Konrad Zippel kommt die Ware schnell, zuverlässig und sicher ans Ziel – und das seit 1876. Mit über 160 LKW und vielen Ganzzügen mit hoher Abfahrtsfrequenz verbindet Konrad Zippel die wichtigsten Wirtschaftszentren Deutschlands und Europas mit den Deutschen Seehäfen – und das mit dem grünen Daumen. Etwa 70 Prozent der Ladung wird auf der Schiene bewegt und mindert somit die CO₂-Belastung. Hervorragende Transportkonditionen durch innovative Konzepte, ein schlankes Management sowie ein hoher Qualitätsanspruch bei der Wahl der strategischen Partner, sind die Zutaten der Arbeit von Konrad Zippel – an 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen in der Woche.

With Konrad Zippel your goods are delivered fast, reliably and safely – ever since 1876. With more than 160 trucks and block trains running at high frequencies, Konrad Zippel is connecting the major economic centres in Germany with German seaports – in an environmentally sustainable manner. Around 70% of the cargo is moved by rail and therefore results in a reduction in CO₂ emissions. Excellent transport rates achieved through innovative and progressive concepts, a streamlined management plus a high quality standard when it comes to the choice of the strategic partners are the key factors in the Konrad Zippel business – 24 hours a day, 7 days a week.

Ihre Hafen Hamburg Kontaktpartner/ Your Port of Hamburg Contacts

Der **Hafen Hamburg Marketing e.V.**, kurz HHM, übernimmt als privatrechtlicher Verein das Standort-Marketing für den Hamburger Hafen sowie für die Mitgliedsunternehmen des Vereins. Weltweit sind HHM-Hamburg und seine Repräsentanzen für Fragen zum Hamburger Hafen die ersten Ansprechpartner.

Hafen Hamburg Marketing e.V., or HHM, an association under private law, is responsible for port marketing for the Port of Hamburg as well as for the numerous member companies of our association. HHM Hamburg and the representative offices are the first points of contact for queries pertaining to the Port of Hamburg throughout the world.

HAFEN HAMBURG MARKETING E.V.
PORT OF HAMBURG MARKETING (REGD. ASSN.)
 Pickhuben 6
 20457 Hamburg
 Phone: +49 40 37709-0
 Fax: +49 40 37709-199
 E-Mail: info@hafen-hamburg.de
 www.hafen-hamburg.de
 www.portofhamburg.com

VORSTAND EXECUTIVE BOARD

Claudia Roller
 Phone: +49 40 37709-101
 E-Mail: roller@hafen-hamburg.de

Assistentin des Vorstands Assistant to the Board

Marina Rimpo
 Phone: +49 40 37709-111
 E-Mail: rimpo@hafen-hamburg.de

MITGLIEDERMANAGEMENT MEMBER MANAGEMENT

Julia Delfs
 Phone: +49 40 37709-118
 E-Mail: delfs@hafen-hamburg.de

KOMMUNIKATION & INFORMATION COMMUNICATION & INFORMATION

Bereichsleitung Head of division

Bengt van Beuningen
 Phone: +49 40 37709-110
 E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Press/Public Relations

Sandra Kunze
 Phone: +49 40 37709-122
 E-Mail: kunze@hafen-hamburg.de

Sabine Zilski
 Phone: +49 40 37709-112
 E-Mail: zilski@hafen-hamburg.de

Events

Katja Höltkemeier
 Phone: +49 40 37709-115
 E-Mail: hoeltkemeier@hafen-hamburg.de

Messen

Exhibitions
 Mathias Schulz
 Phone: +49 40 37709-114
 E-Mail: schulz@hafen-hamburg.de

Internet & Multimedia

Jochen Wischhusen
 Phone: +49 40 37709-119
 E-Mail: wischhusen@hafen-hamburg.de

Heike Korte-Zweigler
 Phone: +49 40 37709-123
 E-Mail: korte-zweigler@hafen-hamburg.de

Marktforschung Market Research

Stefan Breitenbach
 Phone: +49 40 37709-121
 E-Mail: breitenbach@hafen-hamburg.de

Adina Cailliaux
 Phone: +49 40 37709-172
 E-Mail: cailliaux@hafen-hamburg.de

Sebastian Doderer
 Phone: +49 40 37709-113
 E-Mail: doderer@hafen-hamburg.de

Marktforschung

Market Research
 Jens Schlegel
 Phone: +49 40 37709-116
 E-Mail: schlegel@hafen-hamburg.de

Christian Ulken
 Phone: +49 40 37709-117
 E-Mail: ulken@hafen-hamburg.de

FINANZEN & CONTROLLING FINANCE & CONTROLLING

Bereichsleitung

Head of division
 Bernd Ahlf
 Phone: +49 40 37709-140
 E-Mail: ahlf@hafen-hamburg.de

Buchhaltung

Accounting
 Mandy Abraham
 Phone: +49 40 37709-144
 E-Mail: abraham@hafen-hamburg.de

Jutta Urban
 Phone: +49 40 37709-143
 E-Mail: urban@hafen-hamburg.de

MARKTBETREUUNG MARKET SUPPORT

Bereichsleitung

Head of division
 Axel Mattern
 Phone: +49 40 37709-130
 E-Mail: mattern@hafen-hamburg.de

Marktbetreuung Deutschland-Nord/-West Market support Northern & Western Germany

Volker Hahn
 Phone: +49 40 37709-135
 E-Mail: hahn@hafen-hamburg.de

HHM REPRESENTATIVES

EASTERN GERMANY

Magdeburger Straße 58
 01067 Dresden
 Phone: +49 351 6538-131
 Fax: +49 351 6538-133
 E-Mail: dresden@hafen-hamburg.de
 Chief Representative:
 Karlheinz Timmel (bis 31.12.2010)
 Stefan Kunze (ab 01.01.2011)

BERLIN

Handelskammer Hamburg
 Breite Straße 29
 10178 Berlin
 Phone: +49 30 203084001
 Fax: +49 30 203084010
 E-Mail: henning.finck@hk24.de
 Chief Representative: Henning Finck

SOUTHERN GERMANY AND SWITZERLAND

Nymphenburger Straße 81
 80636 München
 Phone: +49 89 186097
 Fax: +49 89 1235483
 E-Mail: munich@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Jürgen Behrens

AUSTRIA

Rennweg 17
 1030 Wien
 Phone: +43 1 7125484
 Fax: +43 1 712548499
 E-Mail: vienna@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Alexander Till

HUNGARY

Apáczai Csere János utca 11
 1052 Budapest V
 Phone: +36 1 2662039
 Fax: +36 1 3177255
 E-Mail: budapest@hafen-hamburg.de
 Chief Representative:
 Dr. László Péchy (bis 31.12.2010)
 Krisztina Beáta Kovács (ab 01.01.2011)

CZECH REPUBLIC and SLOVAK REPUBLIC

Prvního pluku 8a/621
 186 00 Praha 8
 Phone: +420 224 891300
 Fax: +420 224 891302
 E-Mail: prague@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Dipl. Ing. Bohumil Průša

POLAND

Aktyn Business Center ul. Chmielna 132 / 134
 00-805 Warschau
 Phone: +48 22 6546007
 Fax: +48 22 6546401
 E-Mail: warsaw@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Maciej Brozowski

RUSSIA AND BALTIC STATES (Estonia, Latvia, Lithuania)

Ul. Sozialisticheskaya 14 A,
 Business Center Owental, Office 304
 191119 St. Petersburg
 Phone: +7 812 3327-140
 Fax: +7 812 3327-141
 E-Mail: spb@hafen-hamburg.de
 Chief Representative: Natalia Kapkajewa

INDIEN

Indo-German Chamber of Commerce
 Maker Tower 'E', 1st floor
 Cuffe Parade
 Mumbai (Bombay) 400005
 Phone: +91 22 66652134
 Fax: +91 22 66652120
 E-Mail: deubet@indo-german.com
 Chief Representative:
 Peter Deubet (ab 01.01.2011)

HONG KONG

SOUTH CHINA, VIETNAM
 c/o German Industry and Commerce Ltd.
 3601 Tower One, Lippo Centre
 89 Queensway
 Hong Kong
 Phone: +852 25 26 54 81
 Fax: +852 28 10 60 93
 E-Mail: info@hongkong.ahk.de
 Chief Representative: Ekkehard Goetting

KOREA

c/o Benemore Corporation
 Room No. 317
 Pyeong Chon Hyundai I-Space Bldg.
 # 1608-2, Gwan Yang Dong, Dong An-ku
 An Yang City, Kyung Ki-do
 Korea 431-060
 Phone: +82 31 385 1522
 Fax: +82 31 385 1523
 E-Mail: hafenhbg@hanmail.net
 Chief Representative: Ho Young Lee

P.R. CHINA

c/o Delegation of German Industry &
 Commerce Shanghai
 25/F China Fortune Tower,
 1568 Century Avenue, Pudong
 200122 Shanghai
 Phone: +86 21 5081 2266
 Fax: +86 21 6875 8531
 E-Mail: hamburg@sh.china.ahk.de
 Chief Representative: Lars Anke

You and Us ...

... together a perfect match. Our high-capacity terminals, stevedoring with 90 years' experience, cargo securing, and export packaging – all port-specific services from a single source – powerful and strong, reliable and customer focussed. Your best friend in the Port of Hamburg:

Buss Ports
Reiherdamm 44 | 20457 Hamburg | Germany
Phone: +49 (0)40 3198 - 0
Fax: +49 (0)40 3198 -2000
info@buss-ports.de | www.buss-ports.de

**BUSS**
Ports



WEITBLICK.

SEIT 125 JAHREN.

Die **Hamburger Hafen und Logistik AG** hat den Aufstieg Hamburgs zu einer der wichtigsten Drehscheiben der Weltwirtschaft entscheidend geprägt. Heute steht sie mit innovativen Terminals, einem ökologisch vorbildlichen Transportnetz sowie umfassenden logistischen Dienstleistungen für die zukunftsweisende Verknüpfung globaler Warenströme zwischen Übersee und Europa. www.hhla.de

HHLA**125 Jahre**

1885–2010

